THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 397 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 27. Oktober 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 254

Die Deutschen, Oesterreicher und Bulgaren sind jetzt vereint!

Kleine Kriegsnachrichten

Starb für Deutschland.

London, 27. Okt. Wieder wurde heute von den Militärbehörden ein Gefangener erschossen, der wegen Spionage zum Tode verurteilt worden war. Er hate gegen das Urteil appellirt, aber die Berufung war am 8. Okt. abgewiesen worden.

(Der Nam n wird, wie es schon seit einiger Zeit in solchen Fällen „üblich", nicht genannt.)

Onkel Sam vor egyptischer Sphinx.

Washington, 26. Okt. Egypten hat den Geldanweisungsverkehr mit de.: Vereinigten Staaten aufgehoben. Die bezügliche Erklärung der egyptischen Postverwaltung, welche unabhängig von der britischen Organisation arbeitet, traf heute ohne irgend eine Motivirung hier ein, und amerikanische Beamte wissen sich die Ursache der Maßnahme Egyptens absolut nicht zu erklären.

Griechenkönig bleibt daheim.

Paris, 27. Okt. Es steht jetzt fest, daß König Konstantin von Griechenland seinen Plan, von Athen nach Saloniki zu gehen, aufgegeben hat. Obwohl alle Vorbereitungen für die Reise getroffen waren, glaubte der König doch der Möglichkeit Rechnung tragen zu müssen, daß seine Gegenwart dort und der offizielle Austausch von Besuchen zwischen ihm und den kommandirenden Offizieren der Alliirten dort zu Mißdeutungen Anlaß geben könnte.

Für deutsche und franz. Helden.

Berlin, 27. Okt. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur meldet:

„In Gegenwart des Kaisers, der Stadtbehörden, des Kommandirenden sowie der Stabsoffiziere des Hauptquartiers der zweiten Armee wurde bei St. Quentin kürzlich ein deutschen u n d französischen gefallenen Kriegern gewidmetes Denkmal enthüllt. Es ist Professor Wandschneiders Werk, der es nach einem Entwurf des Kaisers meißelte, und steht auf dem in der Nähe der Stadt gelegenen, neuen Militärfriedhof."

Neuer Andrang von Landsuchern.

Los Angeles, Cal., 26. Okt. Eine große Anzahl von Personen kampirte heute auf dem 7805 Morgen großen Landstück im Imperial Valley (Kaisertal), welches gestern wieder auf Order des Bundeslandamtes zur Besiedelung freigegeben wurde. Unzählige neue Landsucher strömten herbei und suchten sich ihre Ansprüche durch Aufstellung von Wachen und Abbrennen von Feuerwerk gegen unbequeme Konkurrenten zu sichern. Es herrscht große Aufregung. Das Land liegt an der Süd-Pacific Bahn nahe den Städten Brawley Niland und Holtville. An manchen Stellen soll das Land $100 per Acre wert sein.

Flaggenrecht-Verfügung.

Paris, 26. Okt. Präsident Poincaré hat heute eine Verfügung unterzeichnet in bezug auf die Art der Beobachtung des Artikels 57 der Londoner Erklärung, welche vorsieht, daß die Nationalität eines Handelsschiffes nach der von ihm gezeigten Flagge zu bestimmen sei.

Ministerpräsident Viviani erklärte in einem über den Gegenstand ausgegebenen Bericht, daß die Anwendung des fraglichen Artikels oft zu Täuschungen führe, und die heute unterzeichnete Verfügung sieht vor, daß .ie Nationalität des Schiffes eine Tatsachenfrage sei, so daß ein, eine feindliche Flagge zeigendes Schiff als einem Neutralen oder Verbündeten gehörendes Fahrzeug erkannt werden kann und ein, eine neutrageFlagge oder die Farben einer verbündeten Nation zeigendes Schiff als Eigentum des Feindes erkannt werden kann.

Die Stellungnahme Frankreichs in dieser Angelegenheit folgte auf die von dem britischen Kronrat gestern erfolgte Anregung, die Beobachtung des Artikels 57 der Londoner Erklärung als abgeschafft zu erklären.

Amtlich verkleinert.

London, 27. Oktober. Kürzlich in mehreren Zeitungen enthalteneBerichte, in denen behauptet wurde, daß sich nur Wenige der etwaigen Zwangsaushebung zu entziehen versuchen würden, wurden durch die amtlichen Zahlen, die dem Parlament vom Präsidenten der Handelskammer Walter Runciman vorgelegt wurden, teilweise bestätigt. Die Zahl der Knaben und jungen Leute im Alter von 12 Jahren und aufwärts, die das britische Inselreich während der letzten am 30. September zum Abschluß gekommenen zwölfMonate verließen, betrug 36,594, während sie sich in den vorhergegangenen zwölf Monaten auf 101,663 belief. Nach Runcimans Schätzung verließen das Land während der letzten 12 Monate 31,000 militärpflichtige Männer im Alter von 18 bis 45 Jahren, in dem vorhergegangenen gleichen Zeitraum dagegen 86,000.

Stellung auf Stellung fällt!

Serben sind in hoffnungsloser Bedrängniß!

Angreifer jetzt vereinigt.

(Geliefert von der „Assozilrten Presse".)

B e r l i n, 27. Okt. (Ueber London, 4:46 Uhr Nachm.) Das deutsche Hauptquartier verkündet heute Nachmittag:

D i r e k t e V e r b i n d u n g zwischen den österr.-ungarisch-deutschen Streitkräften in Serbien und der bulgarischen Armee des Generals Bojadjew ist an der Donau östlich von Brza Palanka hergestellt worden!

Berlin, 27. Okt. (Ueber London, 4:31 Uhr Nachm.) Der volle Nachmittagsbericht des deutschen Hauptquartiers vom Balkanschauplatz lautet:

„Dobrin, östlich von Wisegrad (Bosnien, nahe der serbischen Grenze) wurde ebenfalls genommen.

„Die Heere der Generäle v. Koeveß und v. Gallwitz haben den Feind zurückgetrieben, wo immer er sich zur Wehre setzte.

„Was die Hauptstreitkräfte anbelangt, so ist die allgemeine Linie von Valjevo-Morawos- (am Ljigfluß)-Docola erreicht worden. Oestlich von dieser Linie wurden die Flüsse Jasenica und Raca, zu beiden Seiten von Svilajacrenava, überquert. Im Pektale ist Neresnika genommen worden.

„Streitkräfte, welche östlich von Orsova vorrückten, erbeuteten nahe Kladowa 12 schwere Geschütze.

„Zu Ljubicevatsch an der Donau, östlich von Bzra Palanka, wurde unmittelbare Verbindung mit der Armee des Generals Bojadjew (bulgarischen Befehlshabers) durch Patrouillen hergestellt.

„Der rechte Flügel der Armee verfolgt jetzt den Feind von Negohm aus in nordöstlicher und südwestlicher Richtung.

„Der Kampf um den Besitz von Knaszezatsch dauert fort."

W i e n, 27. Okt. (Ueber London, 8:05 Uhr Vorm.) Das österreichungarische Hauptquartier berichtet vom Südosten:

„Mehrere Streitkräfte, von Wisegrad vorrückend, trieben den Feind an der Grenze zurück.

„Die kaiserlich-königlichen Truppen und die Armee des (ungarischen) Generals v. Koeveß, welche in der nordwestlichen Ecke Serbiens operiren, nähern sich der Position des oberen Kolubara und derjenigen des Valjevo, welche von den Serben vor unserer Kavallerie geräumt wurden."

„Oesterr.-ungarische Divisionen, welche südwärts von Obrenowatsch ausgesandt wurden, entrissen dem Feind nach heftigem Kampf starke Hügelstellungen südlich von Lazarewatsch.

„Deutsche Truppen haben den Feind über den Arangjelovnefluß getrieben; und diese Streitkräfte sind jetzt im Kampfe zu Topola und in den Hügeln nach Osten zu.

„Das gebirgige Land in derBiegung der Donau östlich der Klissura-Enge ist zu größerem Teil von allen feindlichen Streitkräften gesäubert. 3 Kanonen, darunter eine Haubitze, wurden hier erbeutet."

London, 27. Okt. Nun die Vereinigung der deutsch-österr.-ungarischen

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

Mindestens 170 tot!

Verhängnißvoller Taifun auf den Philippinen,

(Geliefert von der „Assozilrten Presse".)

Manila, 27. Okt. Durch einen schrecklichen Taifun im südlichen Teile der Insel Luzon wurden mindestens 170 Menschen getötet, und nahezu 800 verletzt!

Der Schaden, welcher an der Hanf- und Reisernte und an sonstigem Eigentum angerichtet wurde, wird auf eine Million Dollars geschätzt. Das Städtchen Tabaco (20,000 Einwohner) wurde teilweise vernichtet.

Es ereignete sich auch ein starker Landrutsch am Vulkanberge Mayon.

Wilson als Baumwollspekulant.

Er "~t bei dem Geschäft keine Wolle gesponnen. — Zeigte sich als Wohltäter.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 26. Okt. Woodrow Wilson mag ein großer Präsident und guter Golfspieler sein, auch beliebt bei den Damen, aber ein Spekulant, wie z. B. W. Gates, ist er nicht. Vor einem Jahre, als es überall hieß: „Kauft einen Ballen Baumwolle," leistete auch Wilson der Aufforderung Folge. Er stürzte sich in den Markt, trotzte den Antimonopolbestimmungen und kaufte einen Ballen Baumwolle in Texas, einen in Georgia und einen dritten in Oklahoma, und er ließ sie nicht nach Washington schicken, sondern sie blieben in Waarenspeichern der betreffenden Staaten. Wilson hat nun sein Baumwollegeschäft zum Abschluß gebracht. Der eine Ballen wurde nach New York geschickt, und während der „Baumwollefestlichkeit" mit einem schönen Gewinn verkauft. Wilson nahm das Geld jedoch nicht an, sondern schenkte die ganze Summe der Festbehörde. Die aus dem inOklahoma gekauften Ballen erzielte Summe wurde einem Freimaurerheim überwiesen, und das bedeutete für Wilson wieder ein Geldopfer von 50 Dollars. Den dritten Ballen wurde der Präsident schließlich zum Einkaufspreise los, so daß die ganze Spekulation wohl einen ganz leidlichen Wohltätigkeitserfolg zeitigte, aber kein lohnendes Geschäft.

K.

Die deutschen Linien bleiben fest.

Auch auf den Schauplätzen im Westen.

Kaiser und Botschafter Gerard.

(Geliefert von der „Assozilrten Presse".)

B e r l i n, 27. Okt. (Ueber London.) Der Nachmittagsbericht des deutschen Hauptquar.iers von der französisch-belgischen Front lautet:

„Nach der Explosion einer französischen Mine an der Lille-Arras-Landstraße entwickelte sich ein unwichtiges Treffen, das zu unseren Gunsten verlief.

„Nordöstlich von Massiges (in der Champagne) durchdrangen die Franzosen, während eines Angriffs mit Handgranaten, einen unserer vorgeschobenen Schützengräben an einem kleinen Punkt. Sie wurden aber während des Abends wieder ausgetrieben.

„In einem Luftkampfe schoß Leutnant Ingelmann schon seinen fünften feindlichen Aeroplan herab. Es war ein französischer Doppeldecker mit britischen Offizieren, welche gefangen genommen wurden. Zwei andere feindliche Aeroplane wurden hinter den Linien des Feindes niedergebracht. Einer derselben wurde durch unsere Artillerie vollständig zerstört; der andere fiel an einem Punkt nördlich von Souchez nieder."

Paris, 27. Okt. Ein weiterer Angriff wurde gestern Abend von den Deutschen in der Gegend von La Courtine gemacht, wo seit einigen Tagen sich heftige Kämpfe um den Besitz eines in deutschen Händen befindlichen Bergvorsprungs abspielten. Das Kriegsamt meldete heute, daß dieser Angriff zurückgewiesen worden sei. Der Bericht lautet:

„Im Süden von Loos trieben unsere Luftkreuzer den Feind zurück und verjagten durch ihr Feuer starke Abteilungen des Feindes.

„In der Champagne versuchten die Deutschen im Laufe der Nacht einen neuen Angriff gegen unsere Schützengräben bei La Courtine. Dieser Angriff wurde sofort durch unser Infanterie- und Maschinengewehrfeuer in einen totalen Fehlschlag verwandelt. Die Nacht verblieb im Uebrigen ruhig."

Kaiser konferirt mit Botschafter Gerard.

Berlin, 27. Okt. (Ueber Amsterdam und London.) Die ganze deutsch-amerikanische Lage wurde gestern vom Botschafter der Ver. Staaten, Gerard, und dem Kaiser Wilhelm eine Stunde lang erörtert.

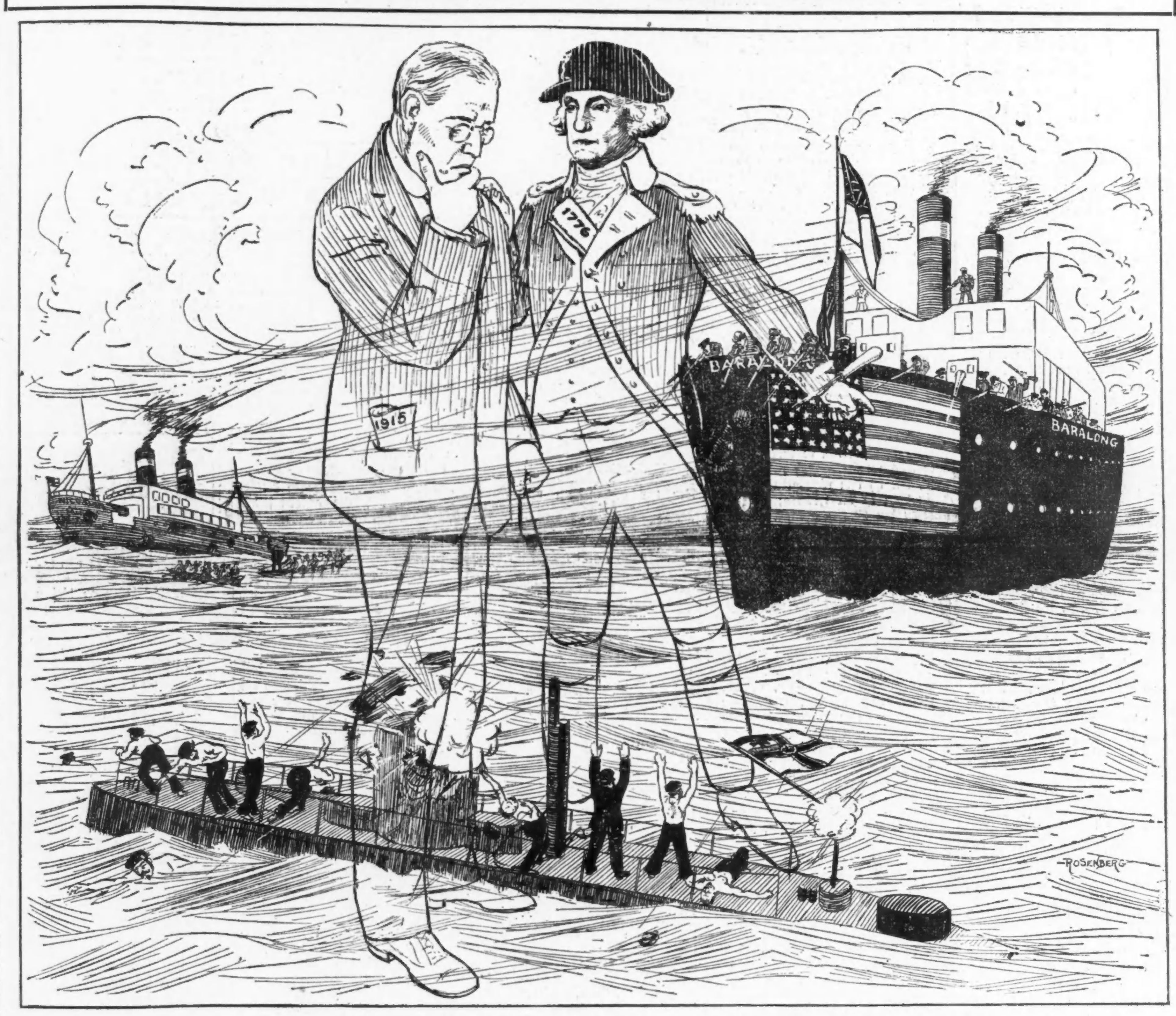
Der Botschafter hatte sich nach Potsdam begeben, um den Kaiser zu sehen. Er war vom deutschen Reichsstaatssekretär des Auswärtigen, Gottlieb v. Jagow, begleitet.

Bezeichnende Erklärung!

London, 27. Okt. Im britischen Oberhaus beantwortete der Marquis von Lansdowne — Minister of Portefeuille — eine Anfrage des Earl Loreburn über die Fortschritte der Zentralmächte auf dem Balkan folgendermaßen:

„Ich fürchte, die Fortschritte des Feldzugs im nördlichen Serbien m a c h e n e s h ö c h s t u n w a h r s c h e i n l i c h, daß die serbische Armee in der Lage sein wird, auf längere Zeit den Angriffen Widerstand zu leisten, denen sie seitens der deutschen und österreich-ungarischen Streitkräften im Norden ausgesetzt ist, während sie gleichzeitig in Stärke von den bulgarischen Streitkräften meuchlings (!) angefallen wurde."

"REMEMBER THE BARALONG!"



Der Geist von 1776: Wie gedenkst Du d i e s e Schmach zu rächen?

Kleine Kriegsnachrichten

Schon der Zehnte erschossen.

London, 27. Okt. Amtlich wird verkündet, daß wieder ein deutscher Spion heute erschossen worden sei, — schon der zehnte seit demBeginn des Krieges. Der Name wird auch in diesem Fall geheim gehalten.

Russisch-amerik. Bank.

St. Petersburg, 26. Okt. Das russische Finanzministerium entwickelt einen Plan, eine Anz hl Sparbanken in den Ver. Staaten zu schaffen, um Einlagen von Personen russischer Nationalität entgegenzunehmen.

In New York und C h i c a g o werden die ersten Banken unter dem neuen Plan eröffnet werden.

Zum Verlust des „Prinz Adalbert".

Berlin, 27. Okt. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Deutsche Blätter kommentiren den Verlust des Kreuzers„Prinz Adalbert" und weisen im Anschluß hieran darauf hin, daß bis dahin nicht weniger, als 16 britische Kriegsschiffe, ein französisches, drei russische und ein japanisches deutschen Torpedos zum Opfer fielen. Diesen Verlusten steht ein deutscher von drei Kriegsschiffen gegenüber, nämlich Prinz Adalbert, Hela und das Torpedoboot F-116, und zwar wurden diese von feindlichen Unterseebooten zerstört.

Zur französischen Zensurfrage.

Paris, 27. Okt. Der von Journalisten und Parlamentsmitgliedern gegen die Zensur von Neuigkeiten und rein politischen Artikeln geführteFeldzug hat sich jetzt zu demVorschlag eines Gesetzentwurfs verdichtet, welcher von dem Komitee für Civilgesetzgebung der Abgeordneten-Kammer gutgeheißen worden ist. Die Maaßnahme bestimmt, daß zwar alle für das Publikum bestimmten Veröffentlichungen erst der Regierung vorgelegt werden müssen, daß aber der Zensor nur solchen unoffiziellen Lesestoff unterdrücken dürfen soll, der sich auf militärische Operationen und diplomatische Unterhandlungen bezieht, deren Veröffentlichung die nationale Verteidgung gefährden würde. — Der Gesetzentwurf wird der Kammer sofort vorgelegt werden. —

Schnöde Völkerrechtsverletzungen.

Berlin, 27. Okt. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, LongIsland.) Ein Bericht der Ueberseeischen Nachrichtenagentur verbreitet sich über Angriffe, welche die Alliirten auf türkische Hospitäler und Feldlazarette gemacht haben. Der letzte derartige Angriff datirt vom 27. August, als ein Aeroplan Bomben auf ein türkisches Hospital bei Galata Krui auf der Gallipoli Halbinsel abwarf. Zahlreiche andere Einzelfälle werden in dem Bericht aufgeführt.

Auch unbefestigte Städte auf Gallipoli wurden bombardirt, wobei zahlreiche Frauen und Kinder den Tod fanden. Ferner wurden ungeschützte Schiffe, welche die Rotekreuz-Flagge führten und Verwundete enthielten, rücksichtslos beschossen.

Die türkische Regierung hat noch nichts wegen dieser Völkerrechtsverletzungen getan, erklärt aber, daß sie sich schließlich zu Vergeltungsmaßnahmen genötigt sehen werde.

Beileid für Botschafterswittwe.

Berlin, 27. Okt. (Funkenmeldung über Sayville, Jong Island.) Kaiser Wilhelm zollte in einem an die Wittwe des in Konstantinopel verstorbenen deutschen Botschafters von Wangenheim, gesandten Telegramm ihrem Gatten den höchsten Tribut. Der Kaiser sagte von ihm, die Dienste, die er mir und meinem Lande unter den schwierigsten Verhältnissen leistete, waren stets ausgezeichnet, und er würde in der Zukunft eine der stärksten Stützen des Reiches geworden sein, ihm wird für alle Zeit ein dankbares Andenken bewahrt bleiben. Weitere Beileidstelegramme gingen der Wittwe auch von der Kaiserin Augusta Viktoria, vom König Ferdinand von Bulgarien und vom bulgarischen Ministerpräsidenten Naroslavow zu. Im türkischen Abgeordnetenhause wurden ebenfalls Beileidsbeschlüsse gefaßt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und etwas wärmer heute Abend und morgen. Mäßig starker bis frischer Wind, vorherrschend aus dem Südwesten.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, heute Abend wärmer.

Indiana: Klar und wärmer heute Abend, morgen Strichregen.

Nieder Michigan: Teilweise bewölkt und wärmer heute Abend, morgen Regen.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer, morgen kälter im westlichen Teil.

Sonnenuntergang, heute: 5:51.
Sonnenaufgang, morgen: 6:18.
Mondaufgang: Heute Abend 7:32.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	60	3 Uhr Morgens	44
4 Uhr Nachm.	57	4 Uhr Morgens	43
5 Uhr Nachm.	56	5 Uhr Morgens	42
6 Uhr Nachm.	54	6 Uhr Morgens	42
7 Uhr Abends	53	7 Uhr Morgens	43
8 Uhr Abends	52	8 Uhr Morgens	47
9 Uhr Abends	50	9 Uhr Morgens	50
10 Uhr Abends	48	10 Uhr Vorm.	53
11 Uhr Abends	47	11 Uhr Vorm.	54
12 Uhr Mittern'cht.	46	12 Uhr Mittags	57
1 Uhr Morgens	45	1 Uhr Nachm.	59
2 Uhr Morgens	45	2 Uhr Nachm.	62

Große Bargain-Werte für Donnerstag

Doppelte S.-H. Stamps den ganzen Tag.

Drogen
50c Büchse reines italien. Olivenöl........ 39c
25c Flasche Speedway Liniment zu..... 17c

LINNING & Co 3239-3245 LINCOLN AVE.

Handschuhe
Lange Seide-Handschuhe für Damen, nur schwarz, 12 Knöpfe Länge, Ueberbleibsel v. uns. 75c und $1 Sorte, Paar. 29c

Donnerstag-Verkauf wollener Kleiderstoffe

Rein woll. franz. Serge, 36 Zoll breit, vollständige Auswahl von Farben, speziell, die Yard 55c

Rein woll. Gabardine, ist 50 Zoll breit, vollständ. Partie von neuesten Schattirungen der Saison, Y. 98c

Rein woll. Sturm-Serge, 50 Zoll br., Sponged und Shrunk, vollständ. Partie von vorherrsch. Farben, Y. 89c

Reinwoll. Amoskeag Poplin, 58 Zoll breit, Sponged und Shrunk, der neueste Wollestoff der Saison für Herbst Suits, speziell, die Yard nur..... 1.69

Waschstoffe
Eine Partie von 25c Soisette Pongee-Restern, alles gute Farben und Längen, Yard 10½c
Eine Partie von 25c Madras-Hemdenzeug-Restern, 36 Zoll breit, spez., Yd..10½c
Schwere Qualität Velour-Flanell, 27 Zoll breit, gutes Sortiment von Mustern und Farben; speziell, die Yard 10½c
32 Zoll breiter Eden-Flanell, geeignet für Hemden und Waists, die Yard.......10½c
36 Zoll breite schwere Qual. weißer Shaker-Flanell, spez., die Yard.......10½c

4.00 Waists 2.95
Georgette-, Crepe de Chine-Waists, weiß oder fleischfarbig, nett mit Stickerei besetzt; Größen 36 bis 44; reguläre 4.00 Werte, Stück 2.95

Spitzen
3500 Yards import. Torchon-Spitzen, in einer großen Ausw. von Cluny-Entwürfen, verschied. Breiten, spez., Yd...5c
2000 Yds. von Normandie Valenciennes-Spitzen und Einsätzen, in einer großen Ausw. von hübschen Entwürfen, 2 bis 3 Zoll breit; reg. 10c bis 15c Werte, Yd. 5c
Breite Kissenbezug-Spitzen, hauptsächlich baumwollene Torchons, extra schwere Spitzen, in vielen Breiten, Yard 4½c
3500 Yards breite Spitzen Bands, in großer Auswahl von hübschen Entwürfen, 3 bis 6 Zoll breit, Yard...7½c

$10.00 Kleider Donnerstag 4.95
Taffetas und Seide Messalines in Blau, Schwarz, Grau und Lohfarbe; Serges in Navy, Schwarz, Braun, Lohfarbe und Copen; manche besetzt mit besticktem Kragen und Manschetten, alle Größen, zu...4.95

25.00 Herbst Suits 16.50
Damen und Mädchengrößen, in den beliebten reinwoll. Poplins, mit pelzbesetzten Kragen und Manschetten, z. T. mit Braid garn., die Röcke sind extrem voll geschnitten, viele mit Taschen versehen. Größen von 16 Jahre bis 42 Büste. Alles große $25-Werte, zu...16.50

Schuhe Donnerstag Große Werte
Gun Metal Schuhe für Damen — Schwarze Sammt Knöpfschuhe für Damen — Patentleder-Schuhe für Damen — Lohfarbige Calf Schuhe für Damen — Patentleder Knöpfschuhe für Mädchen — Lohfarbige u. schwarze Vici Kid Haus-Slippers für Männer, Everett Facon — Gun Metal Calf Schuhe für Knaben — Loffarbige und schwarze Vici Kid Romeos für Männer — Little Gents' Knöpfschuhe — Lohfarbige und schwarze „Stuffer"-Schuhe für Kinder — Ein-Strap Haus-Slippers für Damen — Front Gore Slippers mit Gummiabsätzen für Damen.

Hübsch garn. Hüte aufw. von 4.50
Eine prachtvolle Auswahl von neuen Seidesammt-Shapes mit verschiedenen Garnituren, darunter fancy Federn, Strauß Stick-ups, Plumes und Strauß-Bands, zum Teil mit Pelz besetzte in der Partie — so billig verkauft wie..................4.50

Unter dem Totenkopf.

Vaterländische Erzählung aus den Napoleonischen Kriegen.

Von Otto Elster.

(11. Fortsetzung.)

Der Pfarrer legte die Hand auf den Arm des Sprechenden. „Haben Sie Ferdinand nicht wieder gesehen?"

„Nein," entgegnete Konrad. „Ich suchte ihn, hatte aber nicht lange Zeit, wir Husaren mußten nach einer Stunde schon wieder aufsitzen, um nach allen Seiten hin zu rekognosziren. Als ich gegen Morgen in das Lager zurückkehrte, hatte sich die Stimmung erheblich verschlechtert. Es war die Meldung eingetroffen, daß Patrouillen des Gratien'schen Korps bereits bei Wolfenbüttel eingetroffen seien; heute, spätestens morgen, konnte General Gratien Braunschweig erreicht haben. Wenn dann General Reubell uns in der Front, General Gratien uns im Rücken angriff, kamen wir in eine ganz verzweifelte Lage, zumal jedes der feindlichen Korps an sich stärker als das unserige war. Eines von den beiden Korps mußte entscheidend geschlagen werden, um uns entweder den Weg nach Süden oder nach Norden frei zu machen. Der Herzog war entschlossen, in der Frühe des Morgens General Reubell hier in Oelper anzugreifen, und kostete es was es wolle. Ich weiß nicht wodurch, die Nachricht verbreitet, daß wir den Feinden verraten seien und einer der Stabsoffiziere des Herzogs mit General Reubell unter einer Decke stecke. So unsinnig ein solches Gerücht war, wurde es hier und dort doch geglaubt und vergrößerte die Mißstimmung. Man begann von einer Kapitulation zu sprechen. Der Herzog solle sich allein mit Hilfe des ihm zur Verfügung gestellten Passes eines holländischen Kaufmanns über die holländische Grenze retten, während Oberstleutnant v. Barnewitz, als der älteste Offizier des Korps, mit General Reubell über eine Kapitulation verhandeln sollte. Der Herzog hörte von diesem Plan und geriet in heftigen Zorn. Augenblicklich berief er sämmtliche Offiziere zu sich. Seine Augen blitzten zornig, sein Antlitz zeigte den Ausdruck einer finsteren Entschlossenheit. Fest umkrampfte die Rechte den Griff des Säbels, als er zu uns sprach: „Meine Herren, ich betrachte den Vorschlag, den einige von Ihnen mir unterbreiten wollen, als entehrend für mich. Ich werde Ihnen gegenüber mein gegebenes Wort nicht brechen und treu zu Ihnen halten. Ich halte es für ehrenvoller, kämpfend unterzugehen, als schmachbedeckt länger zu leben. Aber ich will niemanden bei mir halten, der nicht bei mir bleiben will. Wer mir nicht weiter folgen will, mag seinen Abschied fordern, er wird ihm ungesäumt zuteil werden. Sagen Sie das auch den Mannschaften. Mit dem mir treu bleibenden Häuflein werde ich auch ferner jede Gefahr teilen. Warten Sie den Tag ab, er wird die Entscheidung bringen."

Wir brachten dem Herzog ein donnerndes Hurrah, in das die Truppen einstimmten, als sie erfuhren, um was es sich handelte. Mehrere Offiziere indessen vermochten ihrer Besorgniß nicht Herr zu werden, sie baten den Herzog um ihre Entlassung, die ihnen sofort gewährt wurde.

Frau v. Ritterholm wechselte mit dem Pfarrer einen bedeutungsvollen Blick, dann sprach sie:

„Ich kann das Verhalten der Offiziere nicht mißbilligen. Sie haben ihre Pflicht bislang im höchsten Maße erfüllt. Jetzt, wo keine Aussicht mehr für das Unternehmen des Herzogs besteht, war es ihre Pflicht, sich ihrem Vaterlande und ihren Familien zu erhalten."

„Keine Aussicht mehr, Mama?!" rief Konrad. „Jetzt, wo Reubell sich zurückgezogen, wo der Weg nach der Nordsee frei vor uns liegt?"

„General Reubell wird dem Herzog zur Seite bleiben, General Gratien ihn von hinten angreifen, die französischen Truppen in Hamburg, Bremen und den anderen Küstenstädten werden dem Herzog entgegenziehen, wie will der Herzog da die Küste und die rettenden Schiffe Englands erreichen?"

„Ich kenne die Pläne des Herzogs nicht in ihren Einzelheiten, Mutter, und kann Dir daher nicht vollständig erwidern. Aber wir alle vertrauen dem Herzog, daß er den Weg der Rettung finden wird. Unser Marsch geht durch Ostfriesland und Oldenburg. Eine Abteilung Husaren unter Rittmeister v. Erichsen folgt anscheinend General Reubell, um diesen zu dem Glauben zu verleiten, das Korps des Herzogs folge ihm ebenfalls. Der Rittmeister hat mich mit zwanzig Husaren hier postirt, damit ich die Verbindung mit dem Korps aufrecht erhalte, welches sich bereits auf dem Linksabmarsch nach Hannover befindet. Morgen sollen wir Husaren bei Peine uns wieder mit dem Gros vereinigen. So kommt es, daß ich einige Stunden bei euch zubringen kann."

Er ergriff die Hand seiner Braut und drückte sie mit innigem Kuß an die Lippen.

„Ich hoffe," so nahm mit ernstem Blick Frau von Ritterholm das Wort, „daß Du länger als einige Stunden bei uns zubringen wirst."

„Wie soll ich Dich verstehen, Mutter?"

„Daß ich von Dir erwarte, daß Du Deinen Abschied nimmst, ebenso wie jene Offiziere, von denen Du erzähltest."

„Unmöglich!"

„Weshalb unmöglich? Niemand wird es Dir verdenken, wenn Du Dich jetzt wieder Deiner Familie, der Bewirtschaftung Deines väterlichen Gutes, Deiner Mutter und Deiner jungen Frau treu widmest. Du hast für die deutsche Sache, für den Herzog gekämpft und geblutet, Du hast Deine patriotische Gesinnung, Deinen Mut bewiesen, jetzt hast Du auch Pflichten gegen Dich selbst, gegen uns, gegen Deine Heimat!"

„Ich habe dem Herzog Treue geschworen, das ist meine oberste Pflicht."

„Des Treueides kannst Du entbunden werden. Ich, Deine Mutter, ich bitte Dich, ja, ich fordere von Dir, daß Du Deinen Abschied nimmst!"

Erregt war Konrad aufgesprungen und schritt im Zimmer auf und ab. Wilhelmine trat zu ihm und legte sanft den Arm um seine Schulter.

„Sprich Du, mein teures Mädchen!" rief zweifelnd und schwankend der junge Offizier, „was soll ich tun? Ich liebe Dich mit der ganzen Kraft meines Herzens! Ich weilte so gern an Deiner Seite... ich widmete Dir und Deinem Glück so gern mein Leben... aber ich habe meinem Fürsten Treue geschworen... was soll ich tun? — Soll ich Dich verlassen, um ihm zu folgen? Soll ich den Eid der Treue brechen, um Dich glücklich zu machen, um selbst namenlos glücklich zu werden?"

Fest preßte er Wilhelminen an das Herz. Mit bittenden Augen sah sie zu ihm auf.

„Als ich am Lager des sterbenden jungen Franzosen saß," flüsterte sie, „da erschien mir der Krieg so entsetzlich, so furchtbar, daß ich zu Gott flehte, er möge Dich dem wilden Kriegsgetümmel entführen, möge Dir und uns Ruhe und Frieden, Glück und Freude schenken. Ich sah im Geist Dich, mein Geliebter, blutend, mit zerrissenen Gliedern vor mir liegen, wie jenen Unglücklichen, und in meinem Herzen regte sich der Wunsch, Dich frei zu sehen von dem entsetzlichen Kriegsdienst. Jetzt, da Du wieder vor mir stehst in der Kraft Deiner Jugend, das kriegerische Feuer im Auge, wo ich Deine begeisterten Worte vernommen habe, jetzt weiß ich nicht mehr, was ich wünschen, was ich bitten soll..."

Sie verbarg ihr Gesicht an seinem Herzen. Tief ergriffen küßte Konrad ihren blonden Scheitel.

„Kannst Du den Schmerz Deiner Braut sehen," sprach ernst und fast vorwurfsvoll seine Mutter, „und schwanken, was Du zu tun hast? Hier winkt Dir Liebe und Glück an der Seite eines schönen, edlen, liebenden und geliebten Weibes, dort die starre Pflicht des Kriegshandwerkes! Hier winkt Dir eine friedliche, aber ehrenvolle und lohnende Beschäftigung auf dem Besitztum Deiner Väter, dort der grauenvolle, blutige Krieg, der schon tausend und abertausend Menschenleben verschlungen hat. Kann Dir da die Wahl schwer fallen?"

„Mutter, Mutter, wozu willst Du mich überreden?"

„Frag' den Pfarrer, den Lehrer und Freund Deiner Jugend, ob ich Dir nicht recht rate."

„Auch sein einziger Sohn zieht mit in den Kampf..."

„Nicht auch mich dürfen Sie Rücksicht nehmen, lieber Konrad," sprach mild der Geistliche. „Ich habe meinen Sohn gesegnet, als er in den Kampf zog, ich würde ihn aber auch nicht gescholten haben, wenn er dem Kampfe ausgewichen wäre. Ich rate Ihnen nicht, wie ich ihm nicht geraten habe. Mein Amt ist der Frieden; ich kann nicht zu den Waffen greifen, aber ich verstehe denjenigen und ehre ihn, der zur Befreiung des Vaterlandes die Waffen zur Hand nimmt. Ich segne eure Liebe, ich segne Dich, mein Sohn, ob Du in den Kampf ziehst, oder ob Du in friedlicher Arbeit bei uns bleiben willst, Du selbst hast zu entscheiden!"

„Bedenke auch noch," nahm Frau v. Ritterholm wieder das Wort, „was kann es dem Herzog nützen, ob Du ihm in die Verbannung nach England folgst. Denn eine Verbannung wird der Aufenthalt in jenem Lande werden, das euch wohl gastlich aufnimmt, aber euch nicht in die Heimat zurückzuführen vermag."

„England wird niemals den Kampf mit Napoleon aufgeben! Wir werden mit der englisch-deutschen Legion zusammen gegen den Korsen fechten, und das deutsche Volk, die deutschen Fürsten werden zur rechten Zeit in diesen Kampf eingreifen."

„So glaubt der Herzog und so hofft ihr. Aber ein Beschluß des englischen Parlaments kann eure Hoffnung vernichten. Und soll denn dieser schreckliche Krieg ewig währen? England kämpft für seine Interessen, nicht für Deutschlands Freiheit, sonst hätte es seine Armee nicht in Spanien, sondern in Norddeutschland gelandet. Ich werde Dich nicht hindern, zu den Waffen zu greifen, wenn das deutsche Volk zum Freiheitskampfe aufgerufen wird, aber ich finde es unrecht, daß Du Deine Kraft, Deine Jugend in den Dienst eines fremden Volkes stellen willst."

„Nicht in den Dienst eines fremden Volkes, sondern meines Herzogs, Mutter!"

„Was kann der Herzog für euch tun? Entweder er stellt sich mit seinem Korps in englischen Dienst, immer vorausgesetzt, daß es ihm gelingt, zu entkommen, oder er entläßt euch in England eures Dienstes und ihr seid in einem fremden Lande auf euch selbst angewiesen. Bedenke das alles, mein Sohn, und folge meinem Rat. Schreibe ein Gesuch an den Herzog, ich selbst werde nach Hannover fahren, um Dein Schreiben dem Herzog zu überreichen."

Konrad war schwankend geworden. Die Worte der Mutter hatten ihre Wirkung doch nicht verfehlt, selbst der Pfarrer vermochte sich ihrer Wirkung nicht ganz zu entziehen, ebenso wenig wie Wilhelmine, die Frau v. Ritterholm umarmte und herzlich küßte.

In diesem Augenblick vernahm man das Gemurmel vieler Stimmen, welches sich dem Garten und Pfarrhause mehr und mehr näherte. Die Dorfstraße entlang zog ein Menschenhaufen: Männer, Weiber und Kinder. Aller Antlitz zeigte einen tiefernsten Ausdruck. Die Frauen weinten. Die Männer sahen düster zur Erde nieder. Die tapfersten Männer trugen einen schweren Gegenstand auf einer Tragbahre, welchen ein schwarzer Soldatenmantel verhüllte.

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt Trägt die Unterschrift von

Lokalbericht.

Mundays̈che Wirtschaft.

Eine Schiebung mit Schuldscheinen der Southern Traction Co.

Jared Y. Sanders, früher Gouverneur von Louisiana, bezeugte gestern im Mundayprozeß in Morris, daß Munday ihm aus den Gewölben der LaSalle Street Trust & Savings Bank $100,000 in Schuldverschreibungen der Southern Traction Company gegeben habe, kurz vor der Einsetzung einer Masseverwalterschaft über jene Gesellschaft, welche ein Lorimer-Gallagher'sches Landbahnunternehmen im südlichen Illinois war. Bezahlt habe er, sagte der Zeuge, für die Papiere nichts, doch sei verabredet worden, daß Munday 90 Prozent von dem erhalten sollte, was Sanders bei dem Masseverwaltungsverfahren herausschlagen würde. Gleich nach Empfang der Papiere habe er das Verfahren eingeleitet. Die Papiere waren, wie früher bezeugt worden war, Lorimer und Gallagher zu dem Zweck gegeben worden, Geld für Bauarbeiten aufzubringen.

Lincoln Sauther, Vizepräsident der Sangamon Loan & Trust Co. von Springfield, seinerzeit Masseverwalter von C. B. Munday & Co., bezeugte, Munday habe ihm gesagt, daß Lorimer ihm über $168,000 schulde. Er, der Zeuge, habe aber nur $69,500 in Schuldscheinen Lorimers gefunden, und dieser selbst habe behauptet, nicht mehr als $20,000 bis $30,000 schuldig zu sein.

Bei seinen Aussagen über die Illinois-Louisiana Land Co. sagte Sanders, der Verkauf der 47,000 Acres Deltaland würde eine vorherige Ausgabe von $35 den Acre für Entwässerung und $20 den Acre für Reklame und andere Kosten bedingen, also über $2,500,000. Munday sei der Einzige gewesen, welcher Geld in das Unternehmen gesteckt habe, er habe bis zu dem Bankkrach monatlich $500 eingezahlt und außerdem alle Ausgaben gedeckt. Das Land sei ursprünglich für 25 Cents für den Acre gekauft und schließlich von der Illinois-Louisiana Co. zu $3 für den Acre übernommen worden.

Richter Stough ließ aus eigenem Antrieb die Aussage von James B. McDongal, dem Leiter der Chicagoer Bundesreservebank, daß er Mundays Ehrenhaftigkeit bezweifle, aus dem Protokoll streichen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. Anzeige

Reiche Vermächtnisse.

Der vor acht Tagen verstorbene Grundeigentumshändler Luther J. Peirce hat $500,000 hinterlassen. Laut des soeben eingereichten Testaments wird der Nachlaß an 37 Parteien verteilt werden. Die Helen Peirce-Schule an der N. Clark Str. und Bryn Mawr Avenue, wird $5000 und Eisenbahnbonds erhalten. Bedacht sind unter anderen die Universität Yale, ein Hospital und die Bibliothek in Bangor, Maine; was nach Auszahlung aller Vermächtnisse übrig bleibt, soll das hiesige Heim für Freundlose, 51. Str. und Vincennes Ave., erhalten.

— Natürlich. — Oberst: „Können Sie radfahren, Johann?" — Neuer Diener: „Zu Befehl, Herr Oberst!" — „So, wo haben Sie's denn gelernt?" — „Auf einem Fahrrad, Herr Oberst!"

Schinnen verschwinden! Haar wird dick, Wellig, schön!

Erhaltet Euer Haar! Verdoppelt seine Schönheit in wenigen Minuten. Probirt dies.

Der Haarausfall hört auf und jede Spur von Schinnen verschwindet.

Versucht, so viel Ihr wollt, Ihr könnt nach einer Anwendung von Danderine nicht eine Spur von Schinnen oder ausgehenden Haaren entdecken, und Eure Kopfhaut wird nicht jucken, aber was Euch am meisten erfreuen wird, ist die Tatsache, daß nach einigen Wochen Gebrauch Ihr neues Haar sehen werdet, fein und flaumig zuerst, ja, aber wirklich neues Haar, über der ganzen Kopfhaut.

Ein wenig Danderine verdoppelt sogleich die Schönheit Eures Haares. Ganz gleich wie stumpf, verblichen, spröde und dürr, feuchtet ein Tuch an mit Danderine und zieht es vorsichtig durch Euer Haar, indem Ihr eine dünne Strähne zur Zeit nehmt. Die Wirkung ist eine sofortige und überraschende, Euer Haar wird leicht, wellig und lockig, und hat ein Aussehen von Fülle, unvergleichlichem Glanz, Weichheit und Schönheit, die Pracht und den Glanz wahrer Haar-Gesundheit.

Holt eine 25c-Flasche von Knowlton's Danderine in irgend einer Apotheke oder Toilettenladen, und Ihr werdet sehen, daß Euer Haar so schön und weich wird, wie nur möglich — daß es nur dauernd vernachlässigt oder mißhandelt wurde durch schlechte Behandlung — das ist Alles.

Dandrine ist für das Haar, was frische Regenschauer und Sonnenschein für die Pflanzen ist. Es geht direkt zu den Wurzeln, stärkt und kräftigt sie. Seine anregenden, stimulirenden und lebenspendenden Eigenschaften bewegen das Haar zum Wachsen, lang, dicht, schön.

Drogen
1.50 Fountain Spring guter Gummi...... 59c
25c Exlax............16c
$1.00 Roxolana.......59c
25c Cascara Quinine............15c

MOELLER BROS. 1272-1278 MILWAUKEE AVE. 1257-1259 N. PAULINA ST. PHONE MONROE 1360

Kurzwaaren
10c Kinder-Garters, alle Farben, Paar.... 4c
Bucella Häkelgarn, Rolle zu.......... 7½c
Perlmutterknöpfe, alle Größen, Dutz....... 2c

Fertige Damenkleider Spezialitäten
Eine große Auswahl von langen wollenen Coats, in Mischungen und soliden Farben; Werte bis zu 10.00, zu.............3.98
Eine Räumung von Waists, nach der neuesten Mode gemacht, aus Seiden, Lawns und Voiles; großes Sortiment; 1.00 Werte, zu 59c
Skirts. Nach der neuesten Mode gemachte Skirts, in breitem Flare- und Pleated Effekt; 4.50 Werte, für................2.50

Ausstattungswaaren für Männer und Knaben 1. Floor Annex
Doppel geflieste Unterzeug für Männer, Unterhemden und Unterhosen, grau und lohfarbig, 69c Wert, für 43c
Flanell-Blusen für Knaben, gut gemacht, in verschiedenartigen Mustern, 35c Wert, für........23c
Räumung von Odd Jackets für junge Männer, 3.00 Wert, für 98c
50c schwer geflieste Unterhemden und Unterhosen für Männer, in allen Größen (nur von 6 bis 9 Uhr Abends), nur.........26c

Unterzeug u. Strümpfe
Sehr feine, geflieste, ganz gebleichte Leibchen und Hosen für Damen, 50c wert, zu.........29c
Lisle Finish Union Suits für Damen, leichtes Gewicht, $1.00 Qual., zu.........69c
Mercerized geflieste Union Suits für Kinder, 69c Werte, zu.........39c
Schwere geflieste schwarze Strümpfe für Damen, 15c Werte, zu.........8½c

Kleiderstoffe
56-zölliges Chiffon Broadcloth — „Sponged" und geschrunken, 1.50 wert........ 98c
42zöll. seidener und wollener Poplin, alle Schattirungen — 1.50 Werte, zu.......... 89c
Waffel-Cloth — neuester Suiting-Stoff, $1.00 wert — die Yard zu..........59c
Schweres Velour Flannelette für Kimonos — 25c Werte zu............13½c

1. Floor Annex Spezialitäten
Ungebleichtes Muslin — Yard breit, 9c Werte — die Yard zu..............6¼c
72 bei 90 Zoll gebleichtes Bettlaken, 59c Werte — zu....................39c
12½c gebleichtes Twilled Shaker Flanell, spez. zu....5½c
Nachm.-Spezialitäten, von 1—5.
Bestickte Kissenbezüge — schweres Muslin, 39c wert,...23c

Große Ersparnisse an Haushalt-Gegenständen

Eßzimmertisch. 12.00 ausziehbarer Eßzimmertisch, echtes Golden Eichenholz, 9zöll. Piedestal, Klauenfüße, speziell.........8.48
75.00 3-Stücke Parlor-Ausstattung, in Eichen oder Mahagony, mit echtem spanischem Leder gepolstert, für 55.00
Heizofen. Famous Art Laurel Base-Brenner Heizofen, mit Twin Flue Heizsystem; 69.00 herunter bis..........31.00
Eßzimmerstuhl. Echtes Eichenholzgestell, mit Ledersitz, sonst 2.50, 1.75

Speziell! Ofenröhren Enamel, große Büchse für 7½c

Ersparnisse an Schuhen
Schuhe für kleinere und größere Knaben, Patentleder- und Knöpfmoden, Goodyear Welts, Fabrikausschuß, solide Sohlen, das Paar zu..................1.49
Patentleder-Knöpfschuhe für Mädchen und Kinder, mit schönem weißen Besatz, weiße Knöpfe, hoher Tuch-Oberteil, Größen bis zu 2, wert $2.50, zu..................1.49
Speziell: Von 3 bis 6 Nm. Filz Slippers für Männer, schwarz, grau, solide Filzsohlen, alle Gr., 1 Paar an 1 Kunden, wt. 50c, 25c.

Niedrigste Grocery-Preise
Zucker — 10 Pfund mit Grocery-Bestellung für nur..........49c
Washburnes Gold Medal Mehl, ¼ Faß-Sack zu..........1.55
Große Flasche Sniders Catsup, die Flasche, 2 an jeden Kunden, spez., zu..... 16c
Moellers Geflügel-Futter — 100 Pfund offerirt zu..........1.78
Karo-Syrup, die Büchse zu..........8c
White Pearl Macaroni oder Spaghetti, 3 Packete zu..........25c
Tomatoes, Corn oder Erbsen — speziell 3 Büchsen zu..........25c
Frischer Santos-Kaffee, das Pfund..........23c
Großes Packet Grandmas Waschpulver, das Packet zu..........10c
Große Büchse roter Alaska Lachs, wert 18c, die Büchse zu..........12½c

Fleisch
Hamburger Steak — Pfund..........10½c
Prima Chuck Roast — Pfund..........13¾c
Rippen Suppenfleisch — Pfund..........10¾c
Kalbfleisch für Stew — Pfund..........13¾c
Round Steak — Pfund..........17c
Geräucherte Rippen — Pfund..........12½c
Rumpf Corn Beef — Pfund..........14½c

Likör.
$1.25 Flasche Kentucky Pure Rye, 100 Proof, Qt. 67c
Feiner Doppel-Getreide-Kümmel, Quart..........55c
$1.00 California Cognac-Brandy, die Flasche.......58c
$1.39 J. B. Kathen Kentucky Bourbon, Quart.....81c
$1.00 Pennsylvania Rye Whiskey, Quart..........52c
Tafelbier, Kiste mit zwei Dutzend Flaschen..........65c
Export-Bier oder Culmbacher, 2 Dutz. Flaschen...90c

Johnny Hand 86 Jahre alt.

Von einer Reihe hochbetagter Musiker wurde ihm ein Ständchen gebracht.

„Johnny" Hand, Chicagos ältester Kapellmeister, feierte gestern seinen 86. Geburtstag. Er war bekanntlich während der letzten sechs Monate im Alexianerhospital untergebracht, gestern aber brachte man ihn nach der Wohnung seines Sohnes Armin, Nr. 2203 Cleveland Ave., wo ihm am Abend eine Reihe alter Musiker, die in früheren Jahren unter ihm zu spielen pflegten, ein Ständchen brachten. Unter ihnen befanden sich auch der Posaunenbläser Hermann Braun, der 80 Jahre zählt, und der Baßgeiger John Pfeiffer, der im 78. Lebensjahre steht.

Shoop und Brushingham.

Sollen Schulsuperintendent beziehungsweise Schulratspräsident werden.

Mayor Thompson und seine Ratgeber haben sich dahin geeinigt, daß Hilfssuperintendent John D. Shoop als Nachfolger von Frau Ella Flagg Young zum Superintendenten der öffentlichen Schulen Chicagos und Pastor Dr. John P. Brushingham zum Schulratspräsidenten erwählt werden sollen. Falls nichts dazwischen kommt, wird den Schulkommissären also der übliche Wink gegeben werden, damit sie wissen, was sie zu tun haben.

Hilfssuperintendent Shoop, der seit Jahren mit Mayor Thompson befreundet ist, steht auch bei den meisten Schulratsmitgliedern in hohem Ansehen, sodaß er, selbst wenn die sieben neu ernannten Kommissäre vom Stadtrat nicht bestätigt werden sollten, wahrscheinlich die nötigen elf Stimmen erhalten könnte. An der Bestätigung der meisten von ihnen ist auch nicht zu zweifeln.

Dr. Brushingham ist Pastor der Südpark-Methodistenkirche, dessen Gemeinderat sowohl Mayor Thompson wie auch Polizeichef Healey angehören. Seit Thompson Bürgermeister ist, hat er der Städteverwaltung reges Interesse entgegen gebracht, auch einer Reihe von Versammlungen beigewohnt, in welchen das Stadtoberhaupt hoch gepriesen wurde. Es heißt übrigens, daß gegen seine Ernennung von verschiedenen Seiten Einwand erhoben werden wird, ob sie aber verhindert werden kann, ist eine andere Frage, welche sich zurzeit nicht beantworten läßt.

Kurz und neu.

* 500 Schreiber in den Güterbahnhöfen der Michigan Zentralbahn zwischen Chicago, Detroit und Toledo streiken um Anerkennung der Gewerkschaft, höheren Lohn und Ausgleich der Arbeitsstunden. Die Bahn lehnte alle Verhandlungen ab. Von den Leuten waren 20 hier beschäftigt.

* Vor der Lane technischen Hochschule wurde gestern der 15jährige Walter Hasselborn, Nr. 2108 Nord Albany Ave., von dem Trittbrett einer überfüllten Elektrischen der Sedgwick Str.-Linie von einem vorüberfahrenden Wagen abgestreift. Er geriet unter die Hufe der Pferde, und man hegt nur wenig Hoffnung, ihn am Leben erhalten zu können.

Neuestes von der Mode

Von Mary Glynn.

Ein pelzbesetztes Nachmittagskleid.

Der Pelzbesatz an diesem eleganten Nachmittagskleid wirkt sehr geschmackvoll. Das Kleid besteht aus einfarbigem Satin, und ähnelt garnicht den modernen Kleidern, die meistens einen so sehr weiten Rock haben. Aber trotzdem ist der Rock sehr voll, obgleich er sehr eng aussieht, denn er hat sehr

viele garde herabfallende Falten. Eine mit Pelz besetzte Tunika fällt an den Seiten herab. Die Taille ist besonders kleidsam, sie wird nach einer Seite hin gebunden und endet in einer reizenden Schärpe. Etwas als Besatz verwandter Georgette Krepp sieht entzückend aus. Der übrige Besatz der Taille besteht aus einem Kragen und schmalen Bändern aus Skunk. Der Hut hat einen ungleich breiten Rand und ist mit Pelz und Metallrosen besetzt. Ein derartiges Gewand ist besonders fesch, wenn es aus weicher Seide, Crepe de Chine oder Satin hergestellt ist.

Leset die „Sonntagpost".

Die Leiche im Faß.

Der italienische Barbier Agostino Glovenco das Opfer.

Am hellen Tag ermordet.

Die Leiche war dann in ein Weinfaß gezwängt und dieses nach einer abgelegenen Stelle geschafft worden. — Was die Polizei bisher ermittelt hat.

Chicagos Polizei sieht sich einem neuen Mordgeheimnisse, dem vierten innerhalb zehn Tagen, gegenüber. Wie schon gestern kurz berichtet, wurde gestern Nachmittag in der Prärie an der 36. Straße und Süd Sacramento Avenue in einem Fasse die verstümmelte Leiche eines Mannes gefunden. Die Untersuchung ergab, daß der Ermordete der italienische Barbier Agostino Glovenco war. Die Leiche war von den Mördern in ein Weinfaß gezwängt und dieses fest verschlossen worden. Der Kopf des Toten wies eine tiefe klaffende Wunde auf, und ein Strick, wie man ihn zum Einhängen von Fenstern gebraucht, war so fest um den Hals geschlungen, daß er tief in das Fleisch einschnitt.

Der grausige Fund wurde von dem Sandhändler Uebvater und dessen Bruder gemacht. Der Händler fuhr durch die Prärie, als er das Faß bemerkte. Er machte seinen Bruder darauf aufmerksam, der meinte, daß Faß sei noch in gutem Zustand, und es wäre schade, wenn man es dort stehen und verwittern lasse. Sie hielten ihr Gespann an und wollten das Faß nach ihrem Wagen rollen, doch machte sie dessen ungewöhnliche Schwere stutzig. Uebvater öffnete nach kurzem Mühen das Faß und erblickte darin die Beine eines Mannes. Entsetzt prallte er zurück, lief zum nächsten Fernsprecher und setzte die Bezirkswache in Brighton Park in Kenntniß. Kapt. Baer begab sich sofort mit einer Anzahl Detektives und Polizisten nach dem Fundort, doch wurde das Faß auf Anordnung des Kapitäns nicht angerührt, bis der Photograph der Polizei zur Stelle war, der dann mehrere Aufnahmen machte, die später als Beweismaterial dienen sollen.

Hierauf wurde eine Untersuchung der Leiche vorgenommen. Eine mit Perlen besetzte Busennadel, $11,75 in Baar und einige andere Sachen von Wert wurden in den Taschen des Toten aufgefunden, ein Beweis dafür, daß kein Raubmord vorliegt. In einer Seitentasche entdeckte man unter anderen Papieren eine Karte des früheren Hilfsstaatsanwalts Bernard Baraja, der sofort von der Polizei aufgefordert wurde, sich den Toten anzusehen. In dem Bestattungsgeschäft Nr. 2630 West 38. Straße, wohin der Tote geschafft worden war, identifizirte er ihn als Agostino Glovenco.

Am hellen Tag ermordet.

Am Abend begab sich Kapt. Baer mit einigen seiner Detektives nach dem italienischen Viertel der Nordseite. Es gelang ihm, zu ermitteln, daß der Mord am hellen Tage, und zwar am Montag zwischen 10 Uhr Morgens und 4 Uhr Nachmittags, verübt wurde.

Der Barbier Joe Romano, Nr. 1101 Larrabee Straße, sagte aus, daß Glovenco am Montag zwischen 9 und 10 Uhr Morgens in sein Geschäftslokal kam, um sich eine Postkarte zu holen. Ernest R. Ebeney, Nr. 3602 Süd Sacramento Avenue, und Charles Halvorson, ein Straßenbahnschaffner der Archer Avenue-Linie, erklärten, daß sie das Faß bereits am Montag Nachmittag um 4 Uhr in der Prärie sahen. Weitere Untersuchungen ließen die Polizei zu der Annahme kommen, daß der Barbier vielleicht von Mitgliedern einer italienischen Kirchengemeinde, die eifersüchtig darauf waren, daß Glovenco bei italienischen Festen stets eine Hauptrolle spielte, getötet wurde. Glovenco war den Ermittelungen der Polizei gemäß Präsident eines Vereins, welcher die Leitung aller italienischen kirchlichen Feste in Händen hat. Jedes dieser Feste wirft zwischen $2000 bis $4000 ab, welche Einnahmen dann von dem Verein, dessen Präsident der Ermordete war, an verschiedene italienische Gesellschaften verteilt werden. Glovenco soll bei verschiedenen derartigen Anlässen mit den Geldern in Rückstand gewesen sein. Nach italienischer Sitte machten die dadurch in ihren Bezügen verkürzten Vereinigungen der Polizei keine Mitteilung, sondern übten, so glaubt wenigstens die Polizei, ihre eigene Justiz.

Hörte Schreie.

Heute zu früher Morgenstunde durchsuchten Detektives ein Haus in der Nähe von Larrabee und Hobbie Str., in dem, wie die Polizei annimmt, der Mord begangen worden ist. William Lutz, Nr. 1162 Chatham Court, der mit alten Fässern handelt, hatte der Polizei gemeldet, er sei am Montag Vormittag gegen 11 Uhr an dem genannten Hause vorbeigefahren und habe mehrere durchdringende Schreie gehört, die aus dem Gebäude zu dringen schienen. Er habe angehalten und gleich darauf sei ein Mann, der sich augenscheinlich in großer Aufregung befand, aus dem Hause gestürzt, sei einen Augenblick stehen geblieben und dann in das Erdgeschoß eines benachbarten Hauses geeilt.

Parkkonzert.

Im W. A. Eckhart Park, Chicago Ave. und Noble Str., wird das Knabenorchester des Parks am kommenden Sonntag Abend ein Konzert geben. Das Konzert beginnt um 8 Uhr, der Eintritt ist frei.

Leset die „Sonntagpost"

Der erste Tote.

Zwischen Streikbrechern und streikenden Gewandmachern kommt es zu Schießerei.

Die lang zurückgehaltene Leidenschaft der streikenden Gewandmacher brach gestern Abend in hellen Aufruhr aus, wobei eine Person getötet und mehrere andere schwer verwundet wurden. Eine Menge von etwa 1000 Personen schlug mit Fäusten und Knüppeln auf einander ein, auch krachte eine Anzahl Schüsse. Als die Polizei endlich eintraf, lag der taubstumme Streiker Samuel Kapper, Nr. 2147 Crystal Straße, tot auf dem Pflaster, während Samuel Siegel, Nr. 1115 S. Loomis Straße, ein anderer Streiker, und William Whalen, dessen Adresse der Polizei unbekannt ist, schwer verwundet waren. Beide hatten Kopfschüsse davongetragen und waren bewußtlos. Im Countyhospital, wohin sie überführt wurden, wird an ihrem Aufkommen gezweifelt. Ein dritter Mann, der, wie die Polizei glaubt, Samuel oder Joseph Panichi, Nr. 807 Racine Ave., ist, wurde durch einen Schuß am Arm verwundet, drückte sich jedoch, ehe die Polizei zur Stelle war. Eine Anzahl Augenzeugen, die von der Polizei festgenommen wurden, machte einander widersprechende Angaben, doch stimmten alle darin überein, daß Anthony Panichi es war, der den tödlichen Schuß auf Kapper abgab. Mehrere andere Personen, die ebenfalls geschossen haben sollen, machten sich in der allgemeinen Aufregung davon. Panichi selbst gab folgende Erklärung ab: „Ich befand mich mit meiner Frau auf dem Heimwege von der Arbeit, als ich ein Mädchen an der Harrison und Halsted Straße rufen hörte: „Dort gehen zwei Streikbrecher!" Gleich darauf bemerkte ich, daß eine Anzahl Streiker, von dem Mädchen geführt, uns nacheilten. Meine Frau, die schon am Samstag von Streilern tätlich angegriffen und schlimm zugerichtet worden war, riß ihren Revolver hervor, den sie in der Handtasche trug, um für alle Fälle gerüstet zu sein. Ich rief ihr aber zu, nicht zu schießen, und nahm ihr die Waffe aus der Hand. In diesem Augenblick holte einer der Burschen, die uns gefolgt waren, zum Schlage aus, worauf ich zurücksprang. Dabei entlud sich die Waffe in meiner Hand, und ich sah den Mann zusammenbrechen. Gleich darauf lief ich davon." Die Polizei glaubt, daß dieser Mann Kapper war. Der Schuß Panichis, der keiner Gewerkschaft angehört, war das Zeichen zum allgemeinen Aufruhr, Frauen und Kinder kreischten, und die Streikenden teilten Knüppelhiebe nach allen Seiten aus, auch fielen mehrere Schüsse. Der zweite Schuß brachte Siegel, der ein Freund Kappers gewesen sein soll, zu Fall, während Whalen, ein unbeteiligter Zuschauer, der nächste war, der von einer Kugel getroffen zusammenbrach. Diese Schüsse wurden, wie die Polizei glaubt, von den zwei Brüdern Panichis abgefeuert, die sich auf der andern Seite der Straße befunden hatten, als er angegriffen wurde. Einer der Brüder, der am Arm verwundet worden war, wurde in einer Wirtschaft, wohin er von seinem Bruder gebracht worden war, ohnmächtig, jedoch wieder ins Freie gebracht. Beide verschwanden spurlos. Panichi und seine Frau wurden nach der Desplaines Str.-Bezirkswache gebracht, wo die Untersuchung ergab, daß aus dem Revolver Panichis nur ein Schuß abgegeben worden war. Eine Anzahl Frauen und Kinder, die von der schiebenden und drängenden Menge niedergetreten wurden, trug ebenfalls Verletzungen davon.

Der stellvertretende Polizeichef Schuettler erklärt, es wäre nicht zu dem Aufruhr gekommen, wenn der Stadtrat nicht den Befehl gegeben hätte, die Polizisten abzuberufen, die mit der Ueberwachung der Kleiderfabriken betraut waren. Auch die Einmischung der Frauenklubs in den Streik, die für die Streiker Stellung genommen haben, hält Schuettler für den Friedensbruch mitverantwortlich.

Wollen sich stellen.

Heute Morgen erhielt Leutnant Patrick McWeeney von der Wache an der Desplaines Str. von einem Rechtsanwalt, der seinen Namen nicht nannte, die Nachricht, daß die Brüder Samuel und Joseph Panichi sich der Polizei stellen würden, sobald sie einen Bürgen aufgestöbert hätten. Er behauptete auch, daß Samuel derjenige sei, der von einer Kugel am Arm getroffen worden war. Als der stellvertretende Polizeichef Schuettler die Meldung erhielt, sprach er sich einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber dahin aus, daß wohl Samuel und Joseph Panichi die Mörder Kappers seien. Die ganze Nacht über wurde die Wohnung der Brüder, Nr. 617 Racine Ave., bewacht, doch stellten sie sich nicht ein. Auch kamen sie heute Morgen nicht zur Arbeit in den Scotch Woolen Mills, Nr. 813 W. Adams Str. Der stellvertretende Polizeichef gab heute Morgen den Befehl, den streikenden Gewandmachern keine Erlaubnißscheine zum Abhalten von Umzügen mehr auszustellen, auch verfügte er, daß Versammlungen, in denen aufreizende Reden gehalten werden, sofort aufzulösen sind. Zu diesem Zwecke ist eine Anzahl Polizistinnen abkommandirt worden, die sich unter die Menge mischen und jeder Versammlung beiwohnen werden. Die Bezirke, in denen bis jetzt Unruhen vorkamen, werden unter starke polizeiliche Bewachung gestellt werden, um Ausschreitungen, wie sie gestern Abend stattfanden, in Zukunft zu verhüten. Sidney Hillman, der Präsident der Amalgamated Garment Workers of America, beklagte sich heute bitter über die Willkür der Polizei und will sich an den Staatsanwalt wenden.

Heute Vormittag wurden an Jackson Blvd. und Peoria Str. acht Männer und drei Frauen verhaftet, die der Aufforderung der Polizei, sich fortzubegeben, nicht nachkamen. Einer der Verhafteten versuchte einen Streikbrecher aufzuhalten, der sich zur Arbeit begeben wollte. Unter den verhafteten Frauen befindet sich wieder Fannie Goldberg, Nr. 2615 Haddon Ave., die, wie gestern berichtet, verhaftet wurde, nachdem sie Augustin Wett, Nr. 5654 Higgins Ave., tätlich angegriffen hatte.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Dearborn Hotel vertauscht für Farm. — Geschäftshaus an W. Washington verkauft

Das Dearborn Hotel und Anbau, 138 Zimmer, 817 N. Dearborn Str., nebst Grund, 126 bei 150 Fuß, mit $50,000 belastet, ist von F. H. Bartlett & Co. zu $125,000 an William M. Hoyt übertragen worden als Teilzahlung für seine Farm von 627 Acres, die sich eine halbe Meile weit, nördlich von Zion City, an der Sheridan Road hinzieht und deren Preis $100,000 war. Der Ansiedler Landon hatte das Land vor etwa siebzig Jahren zu $1.25 den Acre von der Bundesregierung erstanden und Jahrzehnte lang bewirtschaftet.

Edward B. Butler hat von Conrad Czarra das vierstöckige Geschäftsgebäude, 205—207 West Washington Straße, vierzig Fuß westlich von der Fifth Ave., und Grundstück, 41 bei 100 Fuß, mit $25,000 belastet, zu $133,000 gekauft und sein Wohnhaus 3408 Michigan Blvd. zu $40,000 in Kauf gegeben.

Francis und Louis E. Manierre haben das Grundstück an der Nordwestecke der 24. Straße und Indiana Ave., 122 bei 127 Fuß, auf dem ein großes Zinshaus steht, von Thomas S. Kirkwoods Erben zu $51,250 erworben. Das Land ist bis 1989 zu $3600 jährlich verpachtet.

Die Albany Park Presbyterianergemeinde hat von Nelson Thomasson zu $7000 das Grundstück, 66 bei 125 Fuß, an der Südwestecke der Sawyer Ave. und Ainslie Str. gekauft und wird dort eine Kirche zum Kostenpreise von $60,000 bauen.

Allen Sachs hat von Andrew G. Galas zu $14,000 die Baustelle an der Nordostecke des Franklin Blvd. und der N. St. Louis Ave., 169 bei 175 Fuß, eingehandelt im Tausch für das neue Sechsfamilienhaus an der Südwestecke der School Str. und N. Lawndale Ave., Grund 30 bei 125 Fuß. Sachs plant große Zinshausbauten zum Kostenpreise von $65,000.

Folgende größere Zinshäuser sind verkauft worden: Am 60. Pl., 275 F. westlich von der Normal Ave., Grund 55 bei 100 Fuß, mit $12,000 belastet, zu $20,000 von B. E. Simmons an Chas. A. Tiefenthal von Hart, Mich.; an der Nordwestecke der Cornelia und Racine Ave., Grund 53 bei 123 Fuß, mit $9000 belastet, zu $18,000 von Victor Johnson an George P. Racine; auf der Westseite der Berkeley Ave., 116 Fuß nördlich von der 43. Straße, Grund 50 bei 121 Fuß, mit $15,275 belastet, zu $23,000 von Jakob Weinzierer an Marie A. Anderson.

Zu je $5500 hat auf zehn Jahre Fred Becklenberg an Nathan Colf das Theater in dem Neubau an der Nordostecke der W. Division Straße und Washtenaw Ave. verpachtet.

Kirchenkonzert.

Organist und Chor der Evangelischen Johanniskirche, Mohawk Str. und Garfield Ave., geben am kommenden Freitag Abend in der Kirche ein geistliches Konzert. Außer dem Organisten und Chormeister, Herrn Theodor Scheerer, werden die Herren Karl Klammsteiner, Cello; Albert Schröder, Emil Gold und Albert Keegling, sowie die Damen Gertrud und Elsa Thinger, Luise Schramm, Della Dahms, Lucille Braun und Sophie Richter an den Vorträgen teilnehmen. Das Programm umfaßt u. a. die Chöre „Preis sei dir Herr" von Mohr, „Wie der Hirsch schreiet" von Lincoln Hall und „Der Herr ist mein getreuer Hirt" von Noelsch. Herr Klammsteiner wird Goltermanns Andante für Cello, Herr Scheerer Schuberts Ständchen auf der Orgel spielen. Der Eintritt ist frei.

— Einziger Ausweg. — „Was soll ich bloß meinen Max werden lassen, er hat absolut kein Sitzfleisch." — „Lassen Sie ihn doch 'ne Stehbierhalle aufmachen!"

Verstopfte Eingeweide, Kopfweh, Erkältung, Nehmt Cascarets

Kein Kopfweh, saurer Magen, böse Erkältung oder Verstopfung am Morgen.

Holt jetzt eine 10 Cent Schachtel.

Belegte Zunge, schlimme Erkältungen, Unverdaulichkeit, gelbe Gesichtsfarbe und elende Kopfschmerzen kommen von einer trägen Leber und verstopften Därmen, die verursachen, daß Euer Magen sich mit unverdauter Speise füllt, die sauer wird und in Gährung kommt, wie Abfall in einem Spülfaß. Das ist der erste Schritt zu unzähligem Elend — Unverdaulichkeit, faule Gase, schlechter Atem, gelbe Hautfarbe, innere Furcht, Alles was schrecklich und abstoßend ist. Ein Cascaret heute Abend gibt Euren verstopften Eingeweiden eine gründliche Reinigung, macht Euch bis zum Morgen gesund. Sie arbeiten, während Ihr schlaft — eine 10c Schachtel von Eurem Apotheker wird Euch auf Monate wohlgemut machen. Millionen von Männern und Frauen nehmen jetzt Cascarets und halten ihren Magen, Leber und Nieren in Ordnung und wissen nichts von Leiden. Vergeßt Eure Kinder nicht — ihr kleines Innere hat eine gute, sanfte Reinigung [illegible]

Bargain Basement

Jeder Artikel, der in unserem neuen Basement offerirt wird, muß ein Bargain sein, ob er angezeigt worden ist oder nicht. Macht es Euch zur Gewohnheit, hier durchzuwandern jedesmal, wenn Ihr in der unteren Stadt seid. Keine Post- oder Telephon-Bestellungen werden ausgeführt.

Unser neues Cafeteria in dem Basement ist wunderbar populär geworden — reine, frische Speisen werden zu den niedrigsten Preisen servirt. — „S. & H." Grüne Stamps mit allen Einkäufen.
Basement

$7.50 Kleider für Damen, zu $5.95

Wir zeigen hier eine praktische Facon, welche sich für den ganzen Winter als dauerhaft erweisen wird. Schwarze und Navy Storm Serge Kombination mit Sammet. Die Waist ist ein Schürzen-Effekt, gefällig nach der Taillenlinie zulaufend, mit Rock Yoke aus Sammet. Ein anderes Modell ist eine Zusammenstellung von Serge und Taffeta Seide, **$5.95**

$8.50 Kleider f. Damen zu $6.95

Hier ist ein reich seidenes Poplin Kleid, elegant garnirt, mit Pelz am Kragen, Stulpen und um den neu geformten Tunic — zu **$6.95**

$15.00 Kleider zu $9.95

Sechs Facons hübsche seidene und Stoff-Kleider für Damen, Facons, die für Nachmittags und Abend-Trachten gebraucht werden. Die Stoffe sind Charmeuse und Taffeta Seide, Plaid Kombinationen, auch Satin Serge Serge und Sammet Kombinatnoen. Ein reizendes Modell für junge Damen ist das neue faltige Serge Kleid, Sammet Yoke, Kragen- und Stulpen-Kanten mit Pelz besetzt, zu **$9.95**
Basement

66 bei 80 schwere baumwollene Blankets, 39c

Gutes Gewicht, nur in Grau, rosa oder blaue Borden.

70×80 baumwollene Blankets, 49c Auswahl von grauen oder lohfarbigen, mit rosa oder blauen Borden.

$2.75 extra große Comforters, $1.95 — gefüllt mit reiner weißer Baumwolle, gute echtfarbige Ueberzüge.
Basement

Seidene und Sammet-Rester, 19c bis $1.28

5000 Dreß Waists und Besatz-Längen, fast jedes Gewebe und jede Farbe, ⅛ bis 1 Yard Stücke, Auswahl von Farben und Schwarz.
Basement

Juliets für Damen, $1.00 das Paar

Gerade die Sorte für Haustrachten — Vici Kid Oberteil — Gummizug an den Seiten u. Gummiabsätze, zu **$1**
Basement

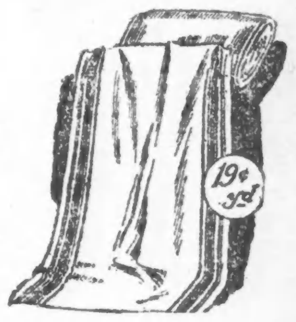
Baumwollene Blanket-Bade-Roben für Damen $1

Kragen und Manschetten mit Atlas verziert, Gürtel an Taille, wie abgebildet.
Basement

Russischer Ueberzieher $2.80

Graue und blaue Chinchilla-Ueberzieher für Knaben, bis am Hals zum knöpfen, hinten mit Gürtel, Größen 2½ bis 8 Jahre, bis zu $5 Werte.
Basement

40c Gardinen Marquisette, Yard 19c



Hohlgesäumte Gardinen Marquisettes, in Ivory und Ecru, hat Open Drawn Work Effekt an Seite und als haltbar zu empfehlen. Ein Muster abgebildet.
Basement

65c und 75c Rekords für Sprechmaschinen zu 23c

Erster Klasse Rekords von einem der größten Fabrikanten von Sprechmaschinen in der Welt. Vokal, Instrumental, Kapellen, Duette, Trios, von allen Beschreibungen, sogar Rekords in ausländischen Sprechen
— Auswahl, 23c.
Basement

Arbeits-Hemden für Männer, 29c

Blaue Chambray Arbeitshemden, sehr großer Schnitt, zu 29c.

..29c gefließte Leibchen und Hosen für Kinder, 19c — in weiß oder grau, Größen 16 bis 34.

..50c gefließte Leibchen und Hosen für Damen, 39c. — Regulär und extra Größen.
Basement

90c eingelegtes Linoleum, Quadratyard 67c

Farben gehen bis hinten durch, 6 Fuß breit, große Partie in Mustern und Farben, Korken-Qualität.
Basement

Rothschild & Company
S. & H. Stamps Free With ... First Big Store in the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets. Second Floor Entrance to "L" Trains

Verlangen Auskunft.

Aldermen unterbreiten Schulratskandidaten eine Anzahl Fragen.

Schankwirte werden gewarnt.

Angebliche ernste Uebertretungen des Sonntagsgesetzes werden von angeklagten Wirten aufgeklärt. — Staatsobergericht schiebt Entscheidung auf.

Der aus den Aldermen Lynch, Kennedy und Buck bestehende Unterausschuß des städtischen Schulausschusses, der Erkundigungen über Befähigung und Haltung der sieben Schulratskandidaten einholen soll, die Mayor Thompson ernannt hat, sandte heute eine Anzahl Fragen ab, um deren Beantwortung die Kandidaten ersucht werden sollen. Die Fragen werden ihnen sofort übersandt werden. Sie lauten: „Wie lange wohnen Sie ununterbrochen in Chicago? Gestatten Ihre geschäftlichen Interessen Ihnen, den Sitzungen des Schulrats regelmäßig und jederzeit beizuwohnen? Haben Sie Kinder? Haben Ihre Kinder ihre Erziehung in den öffentlichen Schulen erhalten? Befürworten Sie, daß der Stadtrat, der für Schulzwecke Steuern erhebt und Bewilligungen macht, die Finanzen des Schulrats untersucht? Billigen Sie die Geschäftsregel des Schulkommissärs Loeb in der abgeänderten Form? Sind Sie der Ansicht, daß der Schulrat seinen Angestellten die Zugehörigkeit zu Arbeiterverbänden verbieten soll?

Mayor mit sich selbst zufrieden.

Während die Aldermen sich anschickten, die sieben Schulratskandidaten auf Herz und Nieren zu prüfen, klopfte sich Mayor Thompson wohlgefällig auf die Schulter und beglückwünschte sich zu der vortrefflichen Wahl, die er getroffen habe. Gleichzeitig stellte er in Abrede, daß er den Methodisten-geistlichen Bruckingham zum Schulratspräsidenten ausersehen habe, und ließ sich über seine Ansichten über Erziehungsprobleme aus. „Ich bin wirklich stolz auf die Ernennungen zum Schulrat", erklärte der prohibitionistische Mayor selbstgefällig. „Eine Entscheidung darüber, wer zum Präsidenten erwählt werden soll, ist noch nicht getroffen worden. Die Hauptsache ist, daß die Schulkommissäre sich vertragen und zusammenarbeiten, und daß sie sich bewußt sind, daß die Erziehung der Kinder ihre Hauptaufgabe ist. Ich habe mit den neuen Kommissären nie über den Lehrerinnenverband gesprochen. Ich glaube an die Erziehung nach dem guten alten Muster ohne viele Liebhabereien und Mätzchen."

Schankwirte werden gewarnt.

Die drei Schankwirte, die nach der Angabe der Polizei sich wirklich ernste Uebertretungen des Sonntagsgesetzes haben zu Schulden kommen lassen, wurden heute vom Privatsekretär des Mayors, Fitzmorris, vernommen und verwarnt. R. R. Rapp, 2359 W. North Ave., erklärte, er habe im Vorderteil seiner Wirtschaft einen Zigarrenverkaufsstand, den er am 10. und 24. Oktober offen gehabt habe, und zwar habe der diensttuende Polizeileutnant Grady erklärt, er könne dies tun, wenn er den Schankraum abschließe. Louis H. Fischer, 1001 S. Paulina Str., erklärte, er betreibe in Verbindung mit seiner Wirtschaft eine Speisewirtschaft, die räumlich von der ersteren getrennt sei. Diese habe er an Sonntagen offen gehabt. A. F. Köhne, 1100 Webster Ave., erklärte, er habe unter seiner Wirtschaft eine Kegelbahn, die er ebenfalls an Sonntagen offen gehalten habe, doch habe er alle Zugänge zu seiner Wirtschaft verschlossen. Sekretär Fitzmorris verwies die drei Wirte an den Korporationsanwalt, der entscheiden würde, ob ihre Lokale geöffnet werden könnten. Gleichzeitig warnte er sie, daß der Mayor Uebertretungen des Sonntagsgesetzes unnachsichtlich bestrafen würde.

Der Mayor erklärte, nachdem sein Privatsekretär ihm Bericht abgestattet hatte, die Fälle der drei angeklagten Wirte ließen deutlich erkennen, daß sie bemüht gewesen seien, dem Sonntagsgesetz nachzukommen, und daß sie, wenn sie sich wirklich Verstöße hätten zu Schulden kommen lassen, dies unabsichtlich getan hätten. Es sei wirklich anerkennenswert, wie die Schankwirte der Stadt sich dem Gesetz gefügt hätten.

In liberalen Kreisen wurde darauf hingewiesen, daß die Korporationsanwaltschaft sich und den Wirten viele Scherereien ersparen könnte, wenn sie allgemein verständliche Entscheidungen über zweifelhafte Punkte treffe. Diese Kreise wiesen darauf hin, daß Sekretär Cermak von den Verbündeten Gesellschaften diese und einschlägige Fragen dem Korporationsanwalt zur Entscheidung vorgelegt habe, daß dieser aber die Beantwortung abgelehnt habe.

Staatsobergericht verschiebt Entscheidung.

Das Staatsobergericht vertagte sich heute, Nachrichten aus Springfield zufolge, ohne eine Entscheidung in der Klage des Steuerzahlers Fergus abgegeben zu haben, der die Verausgabung von $300,000, welche die Legislatur bewilligt hat, unmöglich gemacht hat. Die Mitglieder des Gerichtshofs erklärten, sie würden eine Entscheidung bis zum nächsten Termin ausarbeiten.

Vermessert

Die Opfer behaupten, den Angreifer nicht zu kennen.

Mehrere Messerstiche an der Brust und am Schenkel trugen heute der 20jährige John Merek, Nr. 3029 S. Union Ave., und der um ein Jahr jüngere Rudolph Kuta, Nr. 830 W. 18. Str., davon, als sie in einer Gasse in der Nähe der String und W. 18. Str. mit einem Unbekannten in Streit gerieten. Der Messerheld, den die Verwundeten nicht zu kennen behaupten, entfloh und konnte von der Polizei bisher nicht gefunden werden. Die Verwundeten wurden nach dem Countyhospital überführt, wo der Zustand Mereks für bedenklich gehalten wird.

Wohl Selbstmord.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 3241 Monroe Str., wurde heute der 63jährige Wittwer Frank Smith, vollständig angekleidet, an Gas erstickt auf dem Fußboden liegend aufgefunden. Ein Brenner der Gasleitung war voll angedreht, so daß die Polizei glaubt, daß der Unglückliche seinem Leben selbst ein Ende gemacht hat. Nachbarn erklären, daß Smith seit dem Tode seiner Gattin schwermütig war.

Personalnachrichten.

— Im Alter von 70 Jahren ist gestern Frau Margarethe Heuchling, die Wittwe des vor sieben Jahren aus dem Leben geschiedenen bekannten deutschen Arztes Dr. Theo. Heuchling, in ihrer Wohnung Nr. 1215 Norwood Ave. in Folge eines Schlaganfalles plötzlich gestorben. Die Beerdigung wird morgen auf dem Montrose Friedhofe stattfinden.

Mißglückter Anschlag.

Wollten den Clerk im Berlin House überfallen und ausrauben.

Der im Berlin House, Nr. 163 N. La Salle Straße, bedienstete Nachtclerk Paul Ceglary wurde heute Morgen von zwei Banditen, welche sich gestern Abend in dem Hotel ein Zimmer gemietet und sich als George Brown und Bruder ins Fremdenbuch eingetragen hatten, überfallen. Sie hielten Ceglary Revolver unter die Nase und befahlen ihm, die Hände hochzuhalten. Der Clerk ließ sich jedoch nicht einschüchtern, sondern widersetzte sich und schlug solchen Lärm, daß die zwei Gauner es vorzogen, zu entfliehen. Als die Flüchtlinge an dem nur wenige Schritte vom Hotel entfernten Detektivebüro vorbeirannten, liefen sie einem Sergeanten, der durch den Lärm aufmerksam geworden war, gerade in die Arme. Es gelang einem der Burschen, sich den Händen des Beamten zu entreißen, während der Andere sicher hinter Schloß und Riegel gebracht werden konnte. In der Wache blieb der Gefangene dabei, George Brown zu heißen.

Kurz vor 1 Uhr heute früh stellten sich zwei bewaffnete Banditen in der Wirtschaft von Herbert Dahl, Nr. 2601 W. North Ave., ein, richteten ihre Revolver auf den Wirt und sechs Gäste und zwangen sie, mit erhobenen Armen an der Wand Aufstellung zu nehmen. Da der Wirt den Kassenapparat schon geleert hatte, zwangen die Burschen Dahl unter Todesdrohungen, den Kassenschrank zu öffnen, dem sie $150 entnahmen. Sie entkamen mit der Beute, ohne den Versuch gemacht zu haben, auch die Gäste zu berauben.

Krach!

Mehrere Personen wurden heute verletzt, als ihr Kraftwagen an Halsted und Harrison Str. mit einer Elektrischen der Halsted Str.-Linie zusammenstieß. Die Verunglückten sind Forrest L. Richardson, Nr. 4109 N. Parkside Ave., der Lenker des Kraftwagens, Frau Nellie Webster, Nr. 1546 Ost 64. Str., und Frl. Helen Semta, Nr. 1542 Ost 64. Str. Die Verletzten, die Schädelwunden und Quetschungen davongetragen hatten, wurden nach dem Countyhospital überführt, doch konnten die Frauen ihren Weg fortsetzen, nachdem ihre Wunden verbunden waren. Richardson, der am schwersten verletzt wurde, liegt im Hospital darnieder.

Macht Notwehr geltend.

Vor Richter Thomson begann heute im Kriminalgericht der Prozeß gegen den Wirt Hermann Miller, der angeklagt ist, am 15. Juni den Wirt Jos. Brunner in dessen Wirtschaft in Blue Island ohne jede Veranlassung erschossen zu haben. Verteidiger Day macht geltend, daß sein Klient in Notwehr handelte. Beide Wirte waren Logenbrüder.

Schlüsselbund ihr Verhängniß.

Beim Ueberschreiten der Eisenbahngeleise an der 117. Straße entfiel gestern Abend Frau Antoinette Zuhowsai ihr Schlüsselbund. Sie bückte sich, um es wieder aufzuheben, hatte aber nicht das Herannahen eines Zuges bemerkt und wurde im selben Augenblick von einer Lokomotive der Eastern Illinoisbahn erfaßt und zur Seite geschleudert. Die Unglückliche trug so schwere Verletzungen davon, daß die Aerzte an ihrem Aufkommen zweifeln.

Edelweiß Pavillon.

In diesem beliebten Familienlokal der Nordseite findet heute der große Halloween-Abend und Ball statt. Die Eigentümer, die Herren Korvin und Messerschmidt, haben dafür gesorgt, daß der Abend ein besonders lustiger werden wird. Bunte Kappen, Souvenirs für die Damen, Preiswalzer und andere Ueberraschungen sind vorgesehen. Auch das beliebte Edelweiß-Quartett wird sein Bestes aufbieten, um die Anwesenden in die heiterste Stimmung zu versetzen. Charley Chaplin hat sein Erscheinen fest zugesagt und ein verstärktes Orchester wird zum Tanze aufspielen. Hr. H. Beck, bekanntlich ehemaliger Hofkoch am württembergischen Königshof, wird alles aufbieten, um auch den verwöhntesten Magen zu befriedigen.

Skatturnier.

Am kommenden Sonntag wird der Lincoln Skatklub ein großes Skatturnier in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., abhalten. Das Turnier, unter Leitung von Skatmeister Fred Kohl und Sekretär Sophus Hartmann, soll um 3 Uhr Nachmittags beginnen, und die Teilnehmer haben $1 Eintritt zu zahlen. Die Preisgewinner werden in der „Abendpost" bekannt gemacht werden.

Noch immer nicht erloschen.

In drei Herden von insgesammt 32 Rindern und 67 Schweinen im County McDonough ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, und die Tiere sind heute geschlachtet worden. Seit mehreren Tagen waren keine Erkrankungen an der Seuche im Staate berichtet worden.

— Im Vegetarierklub. — Vorstand: „Hören Sie mal, Krautbichler, wenn S' noch a mal im Bratenrock kommen, fliegen S' naus."

— Deutschland hat Ueberfluß an Eisen, Rußland an Lumpen!

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Träumen — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden. Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik

137 Ost 27. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1566 N. Halsted Str. [illegible]

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.............................1 Cent
Preis der Sonntagpost.............................2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost............................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wo's nötig ist.

Zur Zeit wird von der angloamerikanischen Presse sehr viel Wesens gemacht von einer angeblichen Verschwörung, britische Munitionsschiffe während der Fahrt von amerikanischen nach englischen Häfen durch Bomben zu zerstören. Mehrere junge Deutsche, unter ihnen ein ehemaliger sächsischer Offizier Namens Fay, sollen an der Spitze stehen; letzterer soll ein Geständniß abgelegt und darin die deutsche Regierung schwer belastet, gewissermaßen als mitschuldig hingestellt haben, und es sollen allerhand Anzeichen und Fäden entdeckt worden sein, die darauf schließen lassen, daß Fay und seine Genossen viele andere Mitschuldige haben und nach einem großzügigen Plan arbeiteten, die Waffen- und Munitionslieferungen nach England, und den diesem verbündeten Staaten zu verzögern und zu verhindern.

Es läßt sich noch nicht ermessen, was wahr ist an der Geschichte. So weit liegt nur das Zeugniß der angloamerikanischen Presse vor, und dieses kann nicht als zuverlässig und beweiskräftig angenommen werden. Die angloamerikanische Presse — ihr bei weitem größter Teil — hat sich den Anspruch auf Glaubwürdigkeit verscherzt. Sie hat seit vielen Monaten tagtäglich Meldungen gebracht, die sich bald als gänzlich erfunden erwiesen, oder doch so gefärbt oder „gedoktert" und verdreht waren, daß sie Lügen wurden. Sie hat auf der anderen Seite so viele Meldungen unterdrückt, so viele höchst wichtige Ereignisse völlig unbeachtet gelassen, daß selbst ihre besten Freunde sie von dem Vorwurf der Parteilichkeit nicht freisprechen konnten, und kein halbwegs unbefangener Amerikaner länger gewillt sein kann, allein auf ihre Darstellung hin ein Urteil zu fällen. So wird man auch im Falle des Fay und seiner Genossen mit der Urteilsfällung warten, bis mehr und zuverlässigeres Licht in die Sache gebracht wurde. Wenn sie die Gesetze des Landes verletzten, dann werden sie gerichtlich die gebührende Strafe finden. Daran zweifelt kein Mensch, und dagegen wird kein vernünftiger Mensch etwas einzuwenden haben.

Wenn die angloamerikanische Presse —mit wenigen rühmlichen Ausnahmen—unterdessen nicht nur mit einem gewaltigen Aufwand von Kunst und gutem oder bösem Willen allerhand Verdächtigungen ausstreut gegen die deutsche Regierung und maßlos hetzt und schürt, so läßt sie dadurch deutlich erkennen, daß sie ganz anderes anstrebt als nur die gehörige Bestrafung der etwa Schuldigen, und daß sie selbst sich in höchstem Grade eben dessen schuldig macht, dessen sie andere zeiht. Es ist die alte Geschichte: man sieht den Splitter im Auge des Nachbarn; den Balken im eigenen Auge sieht man nicht.

„Amerikaner", sagt der Chicago Herald in seiner heutigen Ausgabe, „haben das Recht zu verlangen, daß diejenigen, die an Europas Kämpfen teilnehmen, mit den kämpfenden Parteien sympathisiren, ihren Krieg bei sich zu Hause auskämpfen. Damit ihnen die Weisheit, dieses zu tun, eingebläut werde, ist es notwendig, abschreckende Exempel zu statuiren." Gut, so soll's sein. Dann sollte aber mit dem „Herald" und Seinesgleichen der Anfang gemacht werden. Denn diese Blätter machen sich des schwersten Verbrechens schuldig, das Zeitungen zur Last gelegt werden kann: Sie verbreiten Unwahrheiten, verdrehen und unterdrücken die Wahrheit und vergiften den Sinn des Volkes; und sie tun's, nicht im falschverstandenen Interesse Amerikas, sondern im Interesse und im Dienste einer Gruppe der kriegführenden europäischen Mächte: im Interesse und im Dienste Englands und seiner Verbündeten. Sie zeigen sich nicht nur probritisch, sondern antiamerikanisch. Denn amerikanisch, gut amerikanisch sein, heißt, die Wahrheit sagen, die volle Wahrheit und nichts als die Wahrheit, und in jedem Falle eintreten für Amerikas Ehre und Interessen — und das tun der „Herald" und Seinesgleichen nicht.

Sie schweigen zu der Vergewaltigung der amerikanischen Schiffahrts- und Handelsrechte, während sie Zeter und Mord schreien über jede Schädigung britischer Interessen durch Deutschland. Sie stellen sich an, als ob sie Krämpfe kriegen wollten, ob der nach gehöriger und peinlicher Prozessirung erfolgten Hinrichtung einer Engländerin durch die deutschen Militärbehörden in Belgien und haben kein Wort für die bestialische Ermordung deutscher Seeleute durch britische Offiziere und Mannschaften unter Benutzung des Sternenbanners. Sie billigen durch ihr Schweigen den unerhörten Mißbrauch, den englische Marineoffiziere, wie es scheint auf Befehl der Regierung und nach gerade gewohnheitsmäßig, mit der Flagge der Ver. Staaten treiben, und denken anscheinend gar nicht daran, für die unglaubliche Baralong-Schandtat, diese brutalste Besudelung des Sternenbanners, Sühne zu fordern.

Die amerikanische Presse vom Schlage des „Herald" zeigt, daß sie ganz und gar unamerikanisch, geradezu landesverräterisch ist — an ihr sollte zuerst und vor allen Dingen ein Exempel statuirt werden. —

Der zukünftige Balkanbund.

Angesichts der verwickelten und verworrenen Lage auf der Balkanhalbinsel, ist es nicht ganz leicht, sich ein Bild von der zukünftigen Gestaltung der dortigen Verhältnisse zu machen. Wenn dauernder Frieden und Wohlstand bei dem Völkergewirr des nahen Orients Einzug halten sollen, so muß unbedingt ein festerer Zusammenschluß der Balkannationen zu einem Bunde erfolgen. Einen solchen ins Leben zu rufen, dürfte vermutlich den verbündeten Zentralmächten schon heute als Ziel vorschweben. Der Plan ist dabei durchaus nicht neu. Schon vor etwa zwanzig Jahren haben österreichische Minister des Auswärtigen auf dieses Ziel hingearbeitet. Seitdem ist aber auf dem Balkan viel Blut geflossen und manches hat sich geändert. Die Großmächte und auch die Staaten auf der Halbinsel selbst haben sich neu gruppirt. Soll der jetzige Krieg im europäischen Südosten wieder einen neuen gebären und dieser wieder einen dritten und so fort? Wenn die Ränke schmiedenden Ententemächte im gegenwärtigen Ringen der Völker die Oberhand behalten würden, wäre das ohne alle Frage das Loos der unglücklichen Balkannationen.

Die Zentralmächte aber, die allem Anscheine nach aber das Heft in der Hand halten, haben das größte Interesse an der Herstellung einer dauernden Ordnung in jener unruhigen Ecke Europas. Das einzige Mittel dazu ist eine Organisation, bei der alle Nationen in voller Selbständigkeit zu Wort kommen. Innerhalb dieser Organisation muß jede Nationalität, jede Religion völlige Bewegungs- und Handlungsfreiheit erhalten. Weise Selbstbeschränkung allein wird ein friedliches Zusammenleben der Balkanvölker ermöglichen. Solange sie von einander geschieden sind, verzehren sie sich unter einander aus Eifersucht. Ohne engeren Zusammenschluß können sie weder zur wirtschaftlichen, noch zur politischen Blüte gelangen.

Die Erinnerung an den vor drei Jahren geschlossenen Balkanbund sollte die Durchführung dieses Planes nicht scheitern lassen. Damals handelte es sich um ein Kriegsbündniß von vier Staaten gegen die vereinsamte Türkei. Im Hintergrunde stand ein gemeinsames Vorgehen gegen Oesterreich-Ungarn. Dieser Bund hatte seinen Ursprung in London und seine Urheber hatten nicht das Wohl der Balkanstaaten im Auge, sondern wollten nur Oesterreich-Ungarn und Deutschland etwas am Zeuge flicken. Wenn aber die Zentralmächte nach einem siegreichen Kriege in der Lage sein werden, der Welt den Frieden zu diktiren, so wird nicht Haß die Triebfeder und tückischer Ueberfall der Zweck sein. Die dauernde Sicherung des Friedens auf der ganzen Halbinsel wird ihre Losung sein. Der zukünftige Bund der kleinen Staaten wird sich gegen niemanden richten, auch nicht gegen Rußland, sofern dieses nicht sein perfides Ränkespiel erneuert.

Man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß die Zentralmächte die Regierungen zu Sofia, Bukarest und Athen wenigstens teilweise in ihre Zukunftspläne eingeweiht haben. Dies würde auch die überraschende Haltung Griechenlands und die den Ententemächten so ungelegen kommende Neutralität Rumäniens zu einem guten Teile erklären. Die Alliirten hatten ihre letzte Hoffnung auf einen allgemeinen Balkanbrand gesetzt und fahren auch heute noch in ihrer Hetzarbeit in Rumänien und Griechenland fort, indem sie künstlich eine Furcht vor einem zukünftigen großbulgarischen Reiche hervorzurufen bestrebt sind. Der einseitigen Ueberhebung eines einzelnen Balkanvolkes, sei es, welches es sei, werden die Zentralmächte rechtzeitig Zügel anzulegen wissen. In dieser Beziehung haben die anderen Völker nichts zu besorgen. Im Uebrigen werden die bulgarischen Staatsmänner von heute klug genug sein, nicht noch einmal in den Fehler vom Jahre 1913 zu verfallen, und durch eine Ueberspannung ihrer Forderungen ihren sicheren Gewinn aufs Spiel setzen.

Man darf ruhig voraussetzen, daß zwischen den Zentralmächten, der Türkei und Bulgarien ganz bestimmte Abmachungen über die zukünftige Gestaltung der Balkanstaaten getroffen worden sind und daß auch Rumänien und Griechenland in der Hauptsache ihr Einverständniß mit ihnen erklärt haben. Rumänien und Griechenland werden, wenn sie nicht auf Seiten der Ententemächte sich am gegenwärtigen Kriege beteiligen, in der Lage sein, ihre Bedingungen für ihren Beitritt zum geplanten Balkanbunde zu stellen. Wahrscheinlich haben sie dieselben schon längst gestellt und die Zentralmächte mit ihren Verbündeten haben sie angenommen, bevor Bulgarien in den Krieg eingriff. Ist dem so, dann hat Bulgarien selbst ohne Zweifel bestimmte Garantieen für seine friedlichen Absichten gegeben und hinter ihm stehen als Garantoren die Zentralmächte selbst.

Daß die Gründung eines friedlichen Zwecken dienenden Balkanbundes keine leichte Aufgabe ist, versteht sich von selbst. Es wird sicher viele Mühe kosten, die streitsüchtigen und kriegerischen Nationen der Halbinsel unter einen Hut zu bringen. Das Ziel wird sich am ehesten dadurch erreichen lassen, daß die Balkanstaaten sich mit der Türkei und den Zentralmächten zu einer wirtschaftlichen Vereinigung zusammenschließen, deren einziger Zweck die Förderung der gemeinsamen Interessen sein sollte. Dann wäre der unheilvolle Einfluß Englands, Rußlands und Frankreichs in jener Wetterecke für immer ausgeschaltet und Friede, Ordnung, Wohlfahrt, Fortschritt und wirtschaftliche Blüte würden zum ersten Male in jenen viel geprüften Ländern einkehren. Die Morgenröte eines goldenen Zeitalters würde aus dem Schwarzen Meere tauchen.

Brief einer deutschen Frau.

Von befreundeter Seite wird uns nachstehendes Schreiben zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt, das der gegenwärtig in Deutschland herrschenden Stimmung, der festen Siegeszuversicht, der allgemeinen Opferwilligkeit und dem bitteren Gefühl trefflich Ausdruck verleiht. Obwohl der Brief schon über drei Monate alt ist, glauben wir ihn doch unseren Lesern nicht vorenthalten zu sollen.

Königsberg, Pr., 11. 7. 15.

Liebe Kusine Rosabelle: —

Vielen innigen Dank für deinen sehr lieben Brief vom 30. 5. Du wirst erstaunt sein, erst jetzt eine Antwort zu erhalten, aber der letzte Monat hat so viel Jammer und Weh über unsere Familie gebracht, daß es Ueberwindung kostet, in einem Brief nach Amerika! gerichtet, den Ton ohne Bitterkeit zu finden, der die Zensur passirt.

Du hast wohl von Erich Priddat vom Heldentod unseres lieben Friedels gehört. Er war ein so lieber, guter Junge und eines anderen Lohnes wert für seine glühende Begeisterung als eine amerikanische Granate. Ihm voraus ging eine Woche früher in den Tod ebenfalls in Frankreich, der junge Gatte meiner liebsten Kousine Peters in Berlin. Er fiel bei Neuville als letzter aktiver Hauptmann der Feldartillerie. Grete ist nur noch ein Schatten, ihr Herz gebrochen, ihr Lebensglück zertrümmert. Es wurde damit das innigste, tiefste Eheglück zerstört, das erdacht werden kann, und das Weh unserer deutschen Frauen und Mütter zu ermessen, sollte dem Gewissen der amerikanischen Munitionshelden überlassen werden, ohne die der Menschenmord in Europa vor einem halben Jahre beendet wäre. Klebt noch nicht genug Blut an jeder Münze der Millionen, mit der sie ihre Taschen füllen?

Verzeih', liebe Kousine, aber die Erbitterung hier in Deutschland ist zu groß, der milde Ton der deutschen Lusitanianote kommt nicht aus dem Herzen des Volkes. Wir bedauern jeden Deutschen der gezwungen ist in jenem Lande zu leben, das seine Reputation in der Welt ebenso eingebüßt hat, wie das ehrlose Italien. Wir kämpfen mit Frankreich und Rußland, wir hassen England, das neben dem Lügenfeldzug, fremdes „Schlachtvieh", wie sie sich selbst im Gefangenenlager auszudrücken belieben, uns gegenüberstellt, aber wenigstens im offenen Kampf, aber wir verachten Amerika, das ohne Rücksicht auf seinen guten Namen um schnöder Gewinnsucht halber, und ohne Kriegserklärung todbringende Waffen, die Munition gegen Deutschland ins Feld führt, zu feige selbst anzugreifen.

Aber ich weiche ab, und werde bitter, zudem ist's nichts Neues, und jedem anständigen Amerikaner schlägt hier die Schamröte ins Gesicht, wenn Bryan und Konsorten erst jetzt ein Einsehen haben. — —

Liebe Kusine, wie bedauern wir, daß Ihr jetzt in jenem Lande leben müßt, und nicht unter uns sein könnt, die Herzlichkeit unseres Volkes mitzuerleben. — —

Der nächste Schlag bei uns war die schwere Verwundung meines Bruders Ernst, der von 8 Schrapnellkugeln getroffen, hier in der Chirurg. Klinik liegt. Könnte ich dich nur einmal mitnehmen, wo er mit 50 anderen Schwerverwundeten leidet, wo unsere tapferen Soldaten ohne Bein oder ohne Arm ihre furchtbaren Qualen leiden, am fürchterlichsten von den russischen Dum-Dum-Geschossen verstümmelt, und dabei kein Laut der Klage über ihre Lippen gleitend. Mit der größten Fassung diktirt mir der eine Musketier fortan seine Briefe, da er seines rechten Armes beraubt, nun nie mehr schreiben oder arbeiten kann. Und trotzdem gibt es einen Stolz, ein Siegesbewußtsein, eine Passion für unsere heilige Sache, die einzig dasteht, die ganz unfaßlich ist bei all' dem Jammer und Elend dieses Krieges. Aber das macht das gute Gewissen bei uns; das Vertrauen an den Sieg der Wahrheit und der Unschuld, der deutsche Geist, der für unsere Ehre, unsere Sitte und unsere Zivilisation kämpft! Wie könnten wir sonst gegen dieses Heer von Feinden trotzen, unsere kleine Minderzahl, es ist ja beispiellos in der Weltgeschichte, dieses Ringen auf drei Fronten gegen vierfache Uebermacht. Und wenn der Krieg noch 10 Jahre dauert, wenn England glaubt, uns zu zermalmen „by the length of time" und lauter fremde Völkerschaften gegen uns aufhetzt, selbst nur den „spectator" spielt, wie mir britische Offiziere in Calcutta versicherten, — es wird ihnen nicht gelingen, wir können nicht „crushed" werden, wir können bis zum letzten Mann auf dem Felde der Ehre fallen, aber nicht besiegt werden. Wenn die Welt der Lüge und der Uebermacht siegt, dann gibt es eben kein Deutschland mehr, dann gehen auch wir deutschen Frauen in den Tod und wollen auf solcher Welt nichts mehr zu suchen haben.

Liebe Kusine, du wirst lächeln, daß ich mich immer wieder in Politik verliere, anstatt privates zu erzählen. Aber gibt es etwas anderes heute in unserer Seele, als die große gemeinsame Sache? — —

Von mir privatim ist auch nicht viel zu melden. Wir stehen ja alle im Zeichen der Sorge, der steten Angst um unsere Lieben da draußen, oder im Lazarett.—Bruder Fritz steht jetzt in Frankreich. Ernst geht es so günstig wie möglich, d. h. die Kugeln bleiben vorläufig im Körper, bis die zerbrochenen Knochen einigermaßen geheilt sind. Sie werden später entfernt, vorläufig liegt er im Streck- oder Gipsverband. Er muß furchtbar aushalten, der arme Junge, aber was ist die Qual jetzt gegen jene auf dem Schlachtfeld, wo er von Vormittags 10 Uhr bis Abends 8 Uhr mit diesen Verletzungen auf dem Schlachtfeld lag im dichtesten Kugelregen, den Kopf in die Erde gegraben, den Tornister zum Schutz vor dem Schädel, in dem die Bücher, die Mütze, die Kleider, Loch auf Loch von den feindlichen Schrapnells getroffen, zeigen. So sich nicht rühren können, von Durst verschmachtend, nach dem ungeheuren Blutverlust, jeden Augenblick den Tod erwartend, oder was schlimmer ist, die Grausamkeit der russischen Gefangenschaft. Seine Schreie blieben unerhört von unseren Patrouillen, die Abends das Feld absuchten, keine Hilfe bis die Nacht hereinbrach. — Die Schreckbilder des Krieges verfolgen ihn noch immer in seinen schlaflosen Nächten, viele werden darüber wahnsinnig. — Und doch kennen alle die, die Aussicht auf völlige Heilung haben, nur den einen Wunsch; wieder an die Front.— Ich bin täglich im Lazarett, vieles ist grauenvoll, aber noch mehr gibt es Erhebendes dort. — —

So glaubst du wohl, meine liebe Kusine, daß meine Zeit reich besetzt war, und bist mir nicht böse, daß ich so spät antwortete. Ich bin dir von Herzen dankbar für die liebenswürdige Besorgung meines Briefes, Antwort von Calcutta habe ich freilich noch nicht. — —

Mich interessirt alles aufs höchste von meinen lieben Verwandten in Amerika. Wenn deine Zeit erlaubt, vielleicht schreibst du wieder einmal. Der Bräutigam von Gretl Priddat liegt auch schwer verwundet in Weimar. Tante Sofie ist ganz gebrochen, es kommt dort Schlag auf Schlag. Gott behüte ihr den letzten kampffähigen Sohn, und strafe England! Verzeih' wenn ich nicht englisch schreibe, mir ist meine Muttersprache lieber, und will jene möglichst bald wieder vergessen. Sie ist auch zu arm und dürftig, um unsere deutsche Empfindung wiedergeben zu können. Mit Gruß an deinen lieben Vater, und bitte um Nachricht, ob dieser Brief dich erreichte, deine dich hochschätzende Kusine.

Hedwig. (Peters.)

Nachschrift der Empfängerin: Seitdem obiger Brief geschrieben wurde, haben wir Nachricht von Erich Priddat erhalten, daß sein Bruder Fritz, von welchem meine Kusine Hedwig Peters schreibt: „Gott behüte ihr den letzten kampffähigen Sohn," eine fürchterliche Verwundung erlitten habe. Er wurde durch ein Schrapnell ins Rückgrat getroffen und sind ihm jetzt beide Beine gelähmt. Dies geschah in Rußland. Nach den zuletzt erhaltenen Nachrichten hat der Schwerverwundete am 15. September das Zeitliche gesegnet.

Wiener Kaffeehauspreise.

Es wird viel über teure Lebensmittelpreise geklagt, und wer kann sagen, daß es mit Unrecht geschieht? Der Krieg hängt uns allen den Brotkorb etwas höher, dem einen so, dem andern so, eine leicht zu tragende Last und Beschwerde, wenn man sie mit dem vergleicht, was unsere Soldaten draußen im Felde aushalten müssen. Aber die Hausfrauen beklagen sich im Norden wie im Süden, in Berlin wie in Wien, und für sie ist es nicht leicht, mit einem Haushaltsgelde, das nicht größer, sondern oft kleiner geworden ist als früher, den viel teureren Lebensmittelpreisen gerecht zu werden. Insbesondere bei den Phäaken an der Donau dreht sich, um mit Schiller zu reden, immer noch der Spieß am Herde, aber, was an diesem Spieße hängt, ist in den 14 Kriegsmonaten immer teurer geworden. Da ist es eigentlich verwunderlich, daß das Publikum in so teuren Zeiten sich immer noch einer Art Selbstbesteuerung unterwirft, der nämlich durch die Trinkgelder in den Gast- und insbesondere in den Kaffeehäusern, welche letztere eine so große Rolle in Wien spielen. Von diesem Gegenstand war die Rede in der Sitzung der Wiener Kriegskommission für Konsumenteninteressen, die am 18. September abgehalten wurde. Es wurde geklagt, daß einzelne Betriebe ihren Gästen hohe Preise abverlangten, die durch die Verhältnisse nicht gerechtfertigt erscheinen; die allgemeine Teuerung auch auf diesem Gebiete wurde festgestellt. Es ist klar, daß die Erhöhung der Fleischpreise auch auf die Wirtschaften abfärben muß, und daß, wenn heute eine Portion Schöpsenbraten 2 Kronen 20 Heller kostet gegen vielleicht 1 Krone 50 im vorigen Jahre, darin nichts Erstaunliches liegt. In ähnlicher Weise oder noch stärker sind fast alle Fleischspeisen in den Wiener Restaurants gestiegen. Das Publikum, das sich dadurch bedrückt fühlt — wozu sachlich zunächst eigentlich doch kein Grund vorliegt— mag sich damit trösten, daß in den Wiener Wirtshäusern der Speisezettel auch in bezug auf Fleisch noch immer außerordentlich vielseitig ist, daß man also für sein teures Geld wenigstens Abwechslung hat. In den Kaffeehäusern haben die Preise auch sehr angezogen. Daß eine Tasse schwarzen Kaffees in den Kaffeehäusern der inneren Stadt jetzt 44 Heller, ein Glas Melange (ohne Schlagsahne!) 52 kostet, mag manche Unzufriedenheit erregt haben. Bekanntlich ist es immer ein Trugschluß, wenn man den Kaffeewirten (im eigentlichen Sinne) vorwirft, daß sie für ihre so billige Waare einen verhältnißmäßig ungeheuren Preis fordern. Man bezahlt eben im Kaffeehause nicht bloß den Kaffee, sondern auch die Einrichtung des Lokals, die Bedienung, die Wäsche, die Beleuchtung und die in Wien recht zahlreichen Zeitungen, die man liest. Alles das kostet gehöriges Geld — und seit Ausbruch des Krieges noch mehr Geld als früher! — es will bezahlt sein. Wundern muß man sich nur über eins, worüber auch in jener Sitzung der Kriegskommission eine tadelnde Anmerkung fiel, daß immer noch in den Wiener Kaffeehäusern jenes kostspielige Kellnersystem fortdauert, das man sehr wohl vereinfachen könnte, wie man so vieles vereinfacht hat. Dieses System der Bedienung ist es, das durch die vielen Trinkgelder zu einer Selbstbesteuerung des Publikums führt, und damit Speisen und Getränke noch einmal erhöht. Der Wiener ist daran gewöhnt und fügt sich dem willig; er hat es sogar nicht gern, daß man daran Kritik übt, wie bei allen Dingen, an die er gewöhnt ist. Der Fremde ist nicht zu dieser Duldsamkeit verpflichtet. Ihm macht es einen verwunderlichen Eindruck, wenn er etwa zu einer frühen Stunde in ein vornehmes Restaurant tretend gleich einen Haufen von drei bis vier schwarzbefrackten Geistern auf sich losstürzen sieht, die sich alle um seine einzelne Person bemühen; im Hintergrund bemerkt er noch mehrere, die augenscheinlich auch sehr wenig zu tun haben. Bei der Bezahlung der Zeche erheben sich immer innerlich die lästigen Fragen: Wem soll man nun geben? Und wieviel jedem? Wird man nicht ungerecht gegen den oder jenen? Man empfindet es als seelische Belastung, sich überhaupt im Wirtshaus mit diesen Fragen abgeben zu müssen; anderseits drängt einen das Gerechtigkeitsgefühl, geleistete Dienste nicht unbelohnt zu lassen. Die Sache endet immer damit, daß das Trinkgeld die Zeche — manchmal in einem unverhältnißmäßig hohen Prozentsatz — verteuert. Ich würde gänzlich mißverstanden werden, wenn man diese Zeilen als gegen das Trinkgeld überhaupt gerichtet auffassen wollte. Nur die Wiener Manier ist schlecht. Die norddeutsche Art, einem ein prozentual abgemessenes Trinkgeld zu geben, ist bei weitem besser. Man kann nicht einmal behaupten, daß die raschere Bedienung durch die größere Zahl der Wiener Gasthofskellner gewährleistet wird. Besonders schwierig ist es, den Herrn Zahlkellner, wenn er gerade beschäftigt ist oder einen Plausch macht, zum Zahlen heranzukriegen; das weiß jeder, der um die Mittagsstunden das Leben in Wiener Gasthöfen beobachtet hat.

Hawais Deutsche.

Der vor etwa einem halben Jahre in Honolulu, Hawai, gegründete Zweigverband des Deutschamerikanischen Nationalbundes entfaltet trotz seiner Jugend bereits eine äußerst lebhafte agitatorische Tätigkeit.

So nahm er gegen die Haltung der in englischer Sprache geschriebenen Presse Honolulus Stellung. An die größte englische Zeitung in Honolulu, „The Commercial Advertiser", trat der Zweigverband heran und forderte Aufklärung in der Richtung der Berichterstattung der Zeitung in Bezug auf den Weltkrieg, welche den Interessen des Deutschtums auf den Hawai-Inseln schädlich sei. Der Herausgeber des „Advertiser" fühlte sich infolgedessen zu einer editoriellen Erklärung genötigt, in welcher er ausdrücklich betont, daß ihm die Absicht parteiischer Berichterstattung ferngelegen habe, und daß er von editoriellen Besprechungen der Kriegsereignisse ganz Abstand nehmen wolle, da eine solche entweder für den einen oder den anderen Teil der Bevölkerung der Inseln provozirend sein müsse.

Dem Leitartikel ist zu entnehmen, daß das Einschreiten des Zweigverbandes seine Wirkung nicht verfehlt hat, zum mindesten insofern, als die Zeitung die Berechtigung der Ansprüche des deutschen Bevölkerungsteiles auf unparteiische Berichterstattung in Verbindung mit dem Kriege zugestehet und die Absicht, dieselbe so weit als möglich in Rechnung zu tragen verspricht. Einer überwiegend pro-englischen Haltung wird dadurch jedenfalls ein Riegel vorgeschoben.

Achtung!

3. deutsche Kriegs-Anleihe

5 Prozent Verzinsung

zum Preise von

$204.75 für je 1000 Mk.

(abzüglich der Zinsen bis zum 1. April 1916)

Diese glänzende Offerte gilt nur bis zum 31. Oktober.

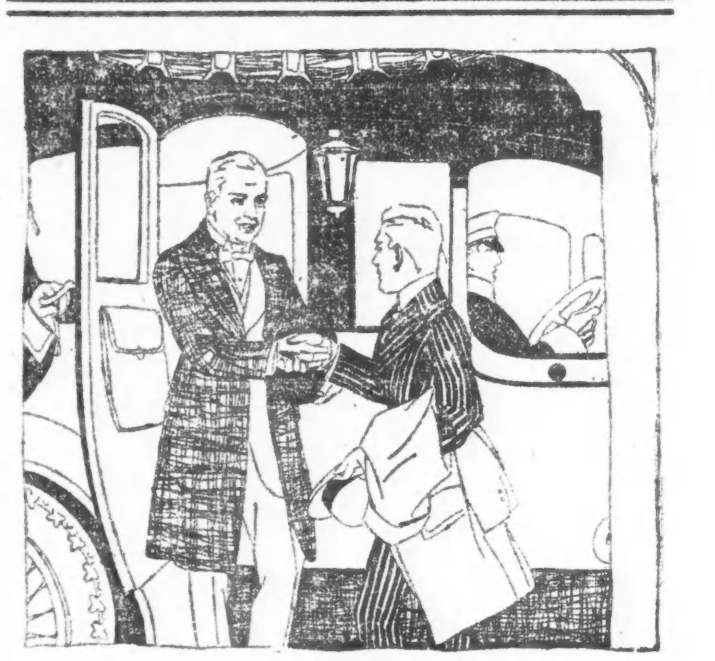
TRANSATLANTIC TRUST CO.

67 William Street, NEW YORK.

Referenz: Die Kaiserlich Deutschen Konsulate

Alles Nähere zu erfahren von:

G. Plochmann, Schatzmeister der Transatlantic Trust Co., z. Z. Chicago, 154 W. Randolph Str., Zimmer 3 (Tel.: Main 3650).



Ein Mann ist so alt wie seine Kleider—

denn sich jung zu halten hat viel damit zu tun, sich jung zu denken, und gute Kleider geben einen gewissen Impetus zu kräftigen Gedanken, und Gedanken üben einen bedeutenden Einfluß auf den körperlichen Zustand aus.

Dem aufgeweckten und auf der Höhe der Zeit stehenden Manne offeriren wir Kleider, um sein eigenes üppiges Dasein auszudrücken. In diesen neuen Herbst-Partien von

Männer und junge Männer
Anzüge und Ueberzieher
zu $25

zu $20, zu $40 und zu dazwischen liegenden Preisen wird er Kleider finden, die seinem Geschmack entsprechen, einerlei was es ist — in einer Art und Weise geschneidert, um zu beweisen, daß dieser Männer-Laden in Uebereinstimmung ist mit Jugend und Energie und Fortschritt, denn sie beziehen sich auf

Kleider, Schuhe und Ausstattungsartikel für den eleganten Mann und seinen Sohn.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Männer-Kleiderladen, zweiter Floor, südlich.

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Zinkgeld in Belgien.

In Belgien herrscht seit Monaten ein starker Mangel an Nickelgeld. Der Generalgouverneur erließ darum eine Verordnung, die die Prägung von Scheidemünzen in Zink zuläßt. Es sollen Stücke im Werte von fünf, zehn und fünfundzwanzig Centimes herausgegeben werden. Niemand wird aber verpflichtet sein, solche Zinkmünzen im Betrage von mehr als fünf Francs in Zahlung anzunehmen. Das neue Geldstück wird das umkränzte Bild eines Löwen und die Aufschrift „Belgien" in französischer und flämischer Sprache zeigen.

Nicht in den Russenhimmel.

Sehr originell äußerte sich die entschiedene Parteinahme für die deutsche Sache bei dem vierjährigen kleinen Ulli, der alle Abend betet, der liebe Gott möge doch alle unsere Soldaten zu Lande, zu Wasser und in der Luft beschützen, auch den Verwundeten helfen, „und wenn welche sterben, so laß sie in den schönen Himmel kommen." Plötzlich unterbricht er sich: „Mutter, was macht denn der liebe Gott aber mit den toten Russen? Die kann er doch nicht in den Himmel nehmen!" Die Mutter: „Doch Ulli, wenn sie fromm sind, werden sie wohl auch in den Himmel kommen dürfen!" Ulli, sehr energisch: „Mutter, in den Himmel mag ich nicht! Ich möchte lieber in den deutschen Himmel!"

Kriegsteilnahme der deutschen Lehrerschaft.

Nach einer von den Lehrerverbänden aufgenommenen Erhebung waren 54,518 Lehrer eingezogen, das bedeutet 34,4 v. H. der Gesammtlehrerzahl. In Westpreußen war der Anteil der Lehrer am Kriege mit 23 v. H. am niedrigsten, in Bremen mit fast 58 v. H. am höchsten. Befördert waren nach der Aufstellung insgesammt 12,389 Lehrer, darunter nicht weniger als 2781 zum Offizier. Das Eiserne Kreuz erster Klasse hatten 40, dasjenige zweiter Klasse 5121 Lehrer erhalten, 934 Lehrer erhielten noch andere Auszeichnungen. Für die Opferfreudigkeit der daheimgebliebenen Lehrer spricht es weiterhin, daß sie trotz der großen Lücken im Lehrerbestande den Unterricht ohne wesentliche Kürzungen aufrechterhalten konnten.

UMI

3000 italienische Leichen vor den österreichischen Stellungen!

Die Ernte

aus acht Jahrhunderten deutscher Lyrik, gesammelt von Will Vesper. 480 Seiten. Preis 75c.
Deutsche Balladen und Kriegslieder aus tausend Jahren. Gesammelt von Will Vesper. 485 Seiten. Preis 75c.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und meine gute Mutter

Carolina Weltroth, geb. Stockhausen,

am Montag, den 25. Okt., im Alter von 62 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Donnerstag, den 28. Okt., 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1249 Wellington Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Anton Weltroth, Gatte.
Clara Feit, Tochter.
John M. Feit, Schwiegersohn,
nebst Geschwistern und Verwandten.

Bitte keine Blumen! — Zeitungen in Pittsburg, Pa., und Peru, Ill. sind um Abdruck gebeten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Margaretha Heuchling,

Gattin des verstorb. Dr. Theodore W. Heuchling und Mutter des verstorb. John Heuchling, am 25 Oktober in ihrer Wohnung, 1219 Norwood Str., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. Okt., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Hermann A. Adelade und **Fred Heuchling, Frau S. W. Narregang** und **Frau Margaret Bersick**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Herman Rasch

am Mittwoch, den 27. Okt. 1915 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. Okt., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5536 Laflin Str., nach der evang. Friedenskirche, von da mit Automobilen nach dem Oakwoods-Friedhof.

Herman Rasch, Sohn.
Josephine Strelow, Tochter.
Herman Strelow, Schwiegersohn.
Louisa Rasch, Schwiegertochter,
nebst Enkelkindern. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Auguste Itterling, geb. Matschke,

am Montag, den 25. Okt. 1915, 2 Uhr Nachm., gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag, den 28. Okt., um 2 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 709 Uhland Str., mit Automobilen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen.

Ottilie Schabow, Schwester.
Karl und **Otto Matschke**, Brüder,
nebst Verwandten und Angehörigen.
Julia Matschke, Schwägerin; nebst Neffen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Anton Herrendorff,

Vater des verstorbenen Anthony, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. Okt., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 5809 Princeton Ave., nach der St. Martinskirche, von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Rosaline Herrendorff, Gattin.
Frank, John und George Herrendorff und **Frau Martha Maß**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Bertha F. Wurmstedt, geb. Bluhm,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. Okt., 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 7333 Vincennes Ave., mit Automobilen nach dem Evergreen-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Wurmstedt, Gatte.
dimi **Fred** und **Bertha**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Pastor J. List

am 26. Oktober sanft und selig im Alter von 79 Jahren entschlafen ist. Trauergottesdienst am Freitag, den 29. Oktober um 1 Uhr, in der Ev.-luth. St. Stephanus-Kirche, Ecke 65. und Peoria Str. Beerdigung mit Autos nach Bethania.
mido **Sophia List und Kinder.**

Gestorben: Joseph Krischke, geliebter Gatte von Mary Krischke, Vater von Frau Paul Bunk, Margaret, Oscar, Charles, Walter, Anna und John Krischke. — Beerdigung Freitag, den 29. Okt., 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 2642 Potomac Ave., mit Automobilen nach dem Arlington Friedhof. — Mitglied der King Oscar Loge, A. F. & A. M., und der Deutschen Gilde. mido

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten für die herzliche Teilnahme und Blumenspenden für unsere innigstgeliebte Tochter

Maria,

besonders aber dem hochwürdigen Herrn Pfarrer Fr. J. Hupperz für seine trostreichen Worte unseren innigsten Dank.

Familie Wm. Montenbruch.

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten und dem Fritz Reuter Council K. & L. of S., und dem Ersten Deutschen Spiritualistenverein sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines lieben Gatten.

Margaretha Schatz, Gattin,
nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

In liebender Erinnerung an unseren Vater

August Maholl,

welcher heute vor einem Jahre, am 27. Oktober 1914, gestorben ist.

Sanft und ruhig sei dein Schlummer
In der kühlen Erde Schooß,
Nach des Lebens Müh' und Kummer
Ward dir nun ein besseres Loos.
Frei auf ewig nun von allen Leiden
Wandelst du auf siegesreichen Höh'n,
Und die du betrübtest durch dein Scheiden,
Tröstet sanft ein frohes Wiederseh'n.

Gewidmet von deinen liebenden Kindern.

Chicagos ältestes Grabsteingeschäft,
Nichols & Co.
835–41 W. Washington Str. Tel. Monroe 1110.
Grabsteine auf Lager, fertig zum Aufstellen.
ol13*X

Waldheim

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Auditorium Theater
Grosse Oper
— Fünf Wagner Sonntage —

21. Nov. 8:15 Abds. **Das Rheingold.**
28. Nov. 4:30 Nachm. **Die Walküre.**
5. Dez. 4:30 Nachm. **Siegfried.**
12 Dez. 4:30 Nachm. **Die Götterdämmerung**
19. Dez. 4:30 Nachm. **Parsifal.**

Es tritt eine Zwischenpause von etwa 1½ Stunden nach dem ersten Akt von jeder Vorstellung ein, „Das Rheingold" ausgenommen.

Die Preise der Sitzplätze für alle fünf Vorstellungen variiren von $2.50 bis $22.50 und sind bis zum 13. November zu haben. — Sitzplätze für einzelne Vorstellungen werden eine Woche vor der Aufführung verkauft.
sonmi'

Geldspindknacker erschossen.

Zwischen Polizisten und Banditen blutiger Kampf ausgefochten.

In Chicago Heights.

Zwei Mitglieder der Bande verhaftet, zwei andere noch auf freiem Fuße. — Einem Kraftwagenführer das Schnauferl geraubt.

In Chicago Heights, einem 26 Meilen von Chicago an der Eastern Illinoisbahn gelegenen Vorstädtchen, fand heute am frühen Morgen ein blutiger Kampf zwischen Polizisten und Geldspindknackern statt, wobei einer der letzteren seinen Tod fand, während zwei seiner Kumpane dingfest gemacht wurden. Der Bande gehören im Ganzen fünf Personen an, und man erwartet, daß sich auch die beiden anderen noch im Laufe des Tages hinter Schloß und Riegel befinden werden.

In drei Büros, denen der Standard Oil Co., der Johnson Oil Co. und der Filiale der Schoenhofen Brewing Co., hatten die gefährlichen Burschen bereits ihr Handwerk ausgeübt und beträchtliche Beute gemacht, als von der Telephonistin Nellie Stayer, welche am Schaltbrett im Zentralamt die durch die Explosion verursachten Erschütterungen wahrgenommen hatte, die Polizei herbeigerufen wurde. Gleich darauf erschienen denn auch Polizeichef Thomas Stone und Leutnant John Munson mit sechs ihrer Mannen auf der Bildfläche, gerade zur rechten Zeit, um sich fünf verwegenen Kerlen, welche eben das Haus verlassen hatten, gegenüber zu sehen. Sobald diese sie erblickten, gaben sie Feuer auf sie, das natürlich prompt erwidert wurde. Im Ganzen wurden gegen hundert Schüsse abgegeben. Als sich der Rauch verzog, sah man, daß einer der Banditen, von mehreren Kugeln durchbohrt, tot zu Boden sank. Seine Genossen suchten hinter den in der Nähe stehenden Eisenbahnwagen Schutz, es gelang aber, zwei von ihnen zu verhaften, während die beiden anderen in den Frachtbahnhöfen verschwanden. Da man glaubt, daß sie sich auch jetzt noch dort aufhalten, hält man alle Ausgänge besetzt und hofft, daß man ihrer schon in den nächsten Stunden habhaft werden wird.

Der Tote und die Verhafteten.

Der Erschossene ist, wie festgestellt wurde, „Honest John" O'Brien, ein bekannter Verbrecher, der wiederholt mit der Polizei in Konflikt geriet und auch mehrere Zuchthaustermine absaß. Die beiden Verhafteten gaben der Polizei ihre Namen als Jimmy Moran und Thomas Riley an, und behaupteten, erst kürzlich aus Kalifornien, beziehungsweise von Buffalo, N. Y., hierhergekommen zu sein, man schenkte ihrer Angabe aber von Anfang an wenig Glauben, neigte sich vielmehr der Ansicht hin, es mit geschickten Vertretern der Chicagoer Verbrecherzunft zu tun zu haben. In deren Taschen wurden gegen $90 in baarem Gelde gefunden, der größte Teil der bei den Geldschranksprengungen gemachten Beute, gegen $1000, muß sich also im Besitze der Entkommenen befinden.

Die beiden Verhafteten wurden gegen 8 Uhr von Leutnant Munson im Hauptquartier der Geheimpolizei eingeliefert, wo sie von Leut. Larkin, sowie den Detektivsergeanten Carton, Vaughan, Upton und McCormick als Jimmy Touhy und Thomas O'Neil, zwei der bekanntesten Chicagoer Verbrecher, identifizirt wurden.

Da sie sich gewöhnlich in Gesellschaft von Johnny McFadden, Johnny Harris und Andy Mucky aufzuhalten und gemeinsam mit diesen auf Raub auszuziehen pflegten, glaubt die Polizei bestimmt, daß die beiden Entkommenen mit zwei dieser Gesellen identisch sind. Sie erwartet, sie in kurzer Zeit dingfest machen zu können.

Haben viel auf dem Kerbholz.

McFadden und O'Neil waren es, welche vor einigen Monaten den Geldspind in der hiesigen Filiale der Anheuser Busch Brewing Association sprengten. Sie wurden verhaftet und es kam auch zum Prozesse, da es aber an Beweisen gegen sie fehlte, mußten sie freigesprochen werden. Später gestand McFadden dem Vorsteher der Geheimpolizei gegenüber offen zu, daß das Verbrechen von ihm begangen wurde; da er aber derselben Sache wegen nicht zwei Mal prozessirt werden kann, sah man sich außer Stande, ihn zur Rechenschaft zu ziehen.

Um einen Kraftwagen beraubt.

Uebel mitgespielt wurde dem Kraftwagenführer Wm. Schraeder, Nr. 2524 W. Adams Str., der in einer „Garage" im westlichen Stadtteile angestellt ist. Gegen 1 Uhr heute Morgen lief dort telephonisch der Auftrag ein, einen Kraftwagen nach der S. Racine und W. Harrison Str. zu senden. Schraeder wurde darauf mit einem solchen dorthin geschickt und traf an der besagten Ecke vier Männer und drei Frauen an, welche ihn aufforderten, sie nach dem Hause Nr. 3154 Prairie Ave. zu bringen. Dort angelangt, stieg eine der Frauen aus, kam aber gleich zurück und erklärte, daß sie sich in der Adresse geirrt habe; sie wolle nach der S. Karlov Ave. und Lexington Str. Die Fahrt wurde also wieder aufgenommen, man war aber noch nicht weit gekommen, als einer der Männer Schraeder aufforderte, anzuhalten, da einer der Gummireifen geplatzt sei. Natürlich stieg der Kutscher ab, um sich den Schaden anzusehen, in demselben Augenblick hieb man aber auf ihn ein, nahm ihm seine Baarschaft, etwa $3 ab, und fuhr dann eiligst mit dem Kraftwagen davon, Schraeder seinem Schicksal überlassend.

Heute Mittag traf von Crown Point, Ind., die Nachricht ein, daß fünf Männer und zwei Frauen, die sich in einem Kraftwagen befanden, in dortiger Gegend den Versuch machten, einen Eisenbahnzug zu überfallen, damit aber keinen Erfolg hatten und dann, von Bahnangestellten verfolgt, nach Gary, Ind., jagten, wo sie verhaftet wurden. Man glaubt, es mit derselben Gesellschaft zu tun zu haben, welche Schraeder überfiel, und daß sie die Fahrt nach Crown Point und Gary in dem ihm geraubten Kraftwagen machte.

Gebraucht Torpedo!
Das neue Hühneraugen-Heilmittel
Es entfernt ohne Schmerzen die härtesten Hühneraugen, Schwielen und Hornhäute. Die Resultate sind sicher. Von allen Apothekern verkauft, oder versandt von der
Torpedo Chemical Co., Box 590, Chicago, Ill.
21ol1wX

Edelweiß Pavillon
835 W. North Ave., nahe Halsted Str.
Heute
Großer Halloween Abend und Ball
Festkappen — Souvenirs — Preiswalzer.
? Charley Chaplin als Gast?
Jubel und Trubel

Große Agitations-Versammlung
verbunden mit Konzert, Gesang, Aufführung von lebenden Bildern und Ball,
zum Besten der verkrüppelten Soldaten des europäischen Krieges, veranstaltet von den
Plattdütschen der Nordwestseite
in beiden Wicker Park Hallen, 2040 W. North Ave., am Sonntag, den 7. November 1915. Anfang 3 Uhr Nachm. — Eintritt 25c d. Pers.
ol17,22,24,27,nv2,5

Geld zu verleihen.
Wir machen eine Spezialität aus
Bau-Darlehen
Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.
HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
ms22momtfr*

Stellung auf Stellung fällt!

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

und bulgarischen Streitkräfte laut Berliner amtlicher Meldung vollzogen ist, werden wahrscheinlich nächstdem große Munitionssendungen von Oesterreich-Ungarn aus nach Konstantinopel erfolgen. So wird in einer Depesche aus Bukarest, Rumänien, angekündigt.

London, 27. Okt. Es wird gemeldet, daß österreich-ungarisch-deutsche und bulgarische Streitkräfte in Serbien jetzt höchstens noch 20 Meilen von einander entfernt sind.

Südwestlich und südöstlich von Belgrad rücken die eingedrungenen Armeen an einer Hundertmeilenfront vor, 25 bis 40 Meilen südlich von der Donau.

Was die Lage betreffs der Belgrad-Nisch-Saloniki-Eisenbahn anbelangt, so beherrschen die Deutschen die ersten 50 Meilen der Bahn von Belgrad aus, die Serben die nächsten 150, dann aber die Bulgaren die nächsten 100, und endlich die Franzosen die letzten 50 Meilen bis nach der griechischen Grenze hin.

Ueber die angebliche Wiedereinnahme von Veles durch die Serben sind noch keine Einzelheiten eingetroffen.

Die Serben sollen zu Ueskueb, das von den Bulgaren erobert worden ist, Fuß um Fuß desperat verteidigt haben, und es soll beiderseits kein Pardon gegeben worden sein. Die Bulgaren sollen dort den Serben mit 10 zu 1 überlegen gewesen sein.

Unverschämtes Ansinnen Rußlands.

London, 27. Okt. Rußland hat Rumänien um die Erlaubniß ersucht, einer russischen Armee den Durchmarsch durch Rumänien zu gestatten, um die Vereinigung mit englisch-französischen und serbischen Truppen in Serbien zu ermöglichen. Bis jetzt hat die rumänische Regierung auf dieses Ansinnen noch keine Antwort erteilt.

Griechische Grenztruppen im Kampf.

London, 27. Okt. Die Londoner „Daily Mail" meldet aus Athen, daß griechische Grenzwachen bei Doiran, nahe der griechisch-serbisch-bulgarischen Grenze, angegriffen worden seien, jedoch die Angreifer mit Verlusten zurückgeschlagen hätten.

Neuer Bahnraub

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Muskogee, Okla., 27. Okt. Maskirte Banditen fielen den Personenzug No. 9 der Missouri, Kansas & Texasbahn bei Onapa an.

Beamte des Staatszuchthauses wurden von McAlester aus mit Schweißhunden nach dem Schauplatz gesandt, und in mehreren Städten an der Bahnlinie entlang wurden Aufgebote zur Verfolgung der Räuber gebildet.

(Nach Angaben von Bahnbeamten sollen die Räuber, trotz Sprengung einer Spinde im Expreßwagen, nichts von besonderem Wert erbeutet haben.)

Eufaula, Oklahoma, 27. Okt. Drei Sheriffsmannschaften, die eine von Muskogee kommend, eine zweite von hier, und eine dritte vom Staatszuchthause in McAlister kommend, verfolgen die 7 Banditen, die heute in der Frühe den in südlicher Richtung fahrenden Passagierzug der Missouri, Kansas-Texas Bahn anhielten und beraubten. Die Verfolger, denen auch Bluthunde zur Verfügung stehen, streben den Winding Stair Mountains zu, in denen vor Jharen die alte Davische Verbrecherbande stets Zuflucht suchte, und wo auch diese Banditen vermutet werden. Der heutige Bahnraub war einer der am besten geplanten, aber auch verzweifelt gefährlichsten, die je in dieser Gegend ausgeführt wurden. Man glaubt, daß die Banditen einem Geldschrank der Expreßgesellschaft, den sie sprengten, $9000 entnommen haben. Bis heute Vormittag halb 10 Uhr war von den Sheriffsmannschaften, denen sich noch mehrere hundert Bürger angeschlossen hatten, keine Nachricht eingetroffen.

Französische Soldaten mit Gasmasken.

COPYRIGHT UNDERWOOD & UNDERWOOD, N. Y.

Wieder ein britischer Transportdampfer zerstört!

London, 27. Okt. Amtlich wird bekannt gegeben: „Der britische Transportdampfer „Marquette" wurde im Aegäischen Meer von einem feindlichen Unterseeboot torpedirt. Es heißt, daß nur 99 Mann von der Besatzung vermißt werden. Weitere Einzelheiten sind noch nicht eingetroffen.

(„Marquette" gehörte, ehe er in den Dienst der britischen Regierung gestellt wurde, der Atlantic Transport Co. und fuhr zwischen Philadelphia, Baltimore und London. Das Schiff besaß eine Wasserdrängung von 7050 Tonnen.)

Montreal, Kanada, 27. Okt. Der Dampfer „Donnacona" der Canada Steamship Lines wurde von einem deutschen Unterseeboot in den Grund gebohrt. Ueber das Schicksal der Besatzung liegen noch keine Nachrichten vor.

Jene angebliche deutsche „Verschwörung".

New York, 27. Okt. Max Breitung, welcher heute von Chicago hierher zurückkehrte, stellte sich der Geheimpolizeibehörde. Er ist bekanntlich der Teilnahme an der „deutschen Verschwörung" gegen Munitionsschiffe u. s. w. beschuldigt. Man hielt ihn unter $25,000 Bürgschaft fest.

(Max Breitung ist an der Oelindustrie beteiligt und mit dem Millionärbankier E. N. Breitung und Alfred Breitung von Chicago verwandt.)

Kornschnaps oder Sahne.

Patrick McNamara liebt das eine wie das andere zur Beruhigung seiner Nerven.

Der 35 Jahre alte Patrick McNamara hatte sich heute im Kriminalgericht vor Oberrichter Burke wegen Einbruchs zu verantworten, und obgleich er im Wiederholungsfalle schuldig ist, drückte der Richter beide Augen zu und ließ „Pat" seines Weges gehen. Der Angeklagte erzählte dem Richter im Dialekt seines Heimatlandes, daß das Sonntagsgesetz die Quelle seines Unglücks sei. Am Samstag, dem 9. Oktober, habe er erfahren, daß sämmtliche Wirtschaften am folgenden Tage geschlossen sein würden, und da habe er dann einen Kornschnaps nach dem andern getrunken, um sich für den trockenen Sonntag schadlos zu halten. Aber der Schnaps übe auf ihn die eigentümliche Wirkung aus, daß, wenn sich der Affe in einen Kater verwandelt hat, er einen unwiderstehlichen Drang nach Sahne verspüre. Am Morgen des 10. Oktobers konnte Patrick, wie er angab, sich, um nach dem reichlichen Schnapsgenuß die nervenberuhigende Sahne zu erlangen, nicht anders helfen, als daß er in die Milchhandlung von Nathan Morey, Nr. 1900 Austin Ave., einbrach, 15 Flaschen Sahne den Weg aller Sahne gehen ließ und sich dann inmitten der geleerten Flaschen zur Ruhe begab, nachdem er sich vorerst sorgsam entkleidet hatte.

Der Angeklagte hatte sich bereits früher Sahne in demselben Geschäft auf unregelmäßige Weise verschafft, aber auch damals fand er vor den Augen des Gerichtes Gnade.

Als einzige Entschuldigung für seinen Einbruch erklärte Patrick dem Richter, daß nichts in der Welt geeigneter zur Bekämpfung eines richtigen Schnapskaters sei, als eben Sahne. Der Bestohlene, Nathan Moorey, verwandte sich selbst zu Gunsten des Sahnenräubers, und Richter Burke entließ ihn unter entsprechender Verwarnung.

Streik gegen Michigan Central Eisenbahn

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Detroit, 27. Oktober. Der gestern Abend angeordnete Streik von „Clerks" der Michigan Central Eisenbahn nahm heute seinen Anfang. Die Streiker behaupten, daß mehr als 1,000 Clerks die Arbeit niedergelegt haben, die Bahnbeamten kündigten jedoch an, es seien deren nur 400. Wie der Präsident der Brüderschaft, J. J. Forrester in Cincinnati, erklärte, wünschen die Clerks nur, ihr Verlangen, $5.00 Lohnzuschlag im Monat, und Anerkennung ihrer Vereinigung, mit den Bahnbeamten zu besprechen, was aber verweigert wurde. In vielen Orten, wie in Chicago, Grand Rapids, South Bend und Niles soll, wie die Beamten versichern, der Betrieb nicht gelitten haben, in anderen, wie in Kalamazoo, Saginaw, Lansing und Bay City aber doch mehr oder weniger.

Dampfernachrichten

Angekommen.

New York: Caserta von Neapel.
Drahtlos signalisirt: Dwinsk, von Archangel nach New York. (Donnerstag am Dock erwartet); Kristianiafjord, von Bergen nach New York. (Freitag am Dock erwartet.)
Au Gibraltar vorbei: Vasiley Constantinos, von New York nach Athen (Piräus.)

Abgegangen.

New York: La Touraine nach Havre.

Hindenburg durchstößt russ. Linie.

Wichtiger Erfolg im Kampf um Riga.

Russen bei Czartorysk weichen.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Berlin, 27. Okt. (Ueber London, 4:31 Uhr Nachm.) Deutsche Truppen unter Feldmarschall v. Hindenburg haben die russischen Stellungen beim Kampf in der Dünaburg-Region über einer Front von mehr als vier Meilen durchbrochen. So verkündet heute Nachmittag das deutsche Kriegsamt.

Berlin, 27. Okt. (Ueber London.) Nachstehendes ist der volle Nachmittagsbericht des deutschen Kriegsamtes vom Osten:

„Südlich von der Abily-Dünaburg Bahn durchbrachen unsere Truppen die russischen Stellungen in der Gegend von Tymschany über einer Front von zwei Kilometern (1¼ Meile) Weite. Sie nahmen 6 Offiziere und 450 Mann gefangen und erbeuteten ein Maschinengeschütz und zwei Minenwerfer. Die gewonnenen Stellungen wurden trotz wiederholter russischer Angriffe behauptet. Wir räumten nur den Kirchhof von Szaszaly neun Kilometer von Garbunowka, während der Nacht.

„Nicht Neues ist betreffs der Armee des Prinzen Leopold zu berichten.

„Heeresgruppe von General v. Linsingen: Westlich von Czartorysk ist unser Angriff bis zur Linie der Komarow- und der Kazenucha-Höhen und bis südöstlich von Miedwieze fortgeschritten."

Wien, 27. Okt. (Ueber London, 8:05 Vormittags.) Das österreich-ungarische Hauptquartier meldet vom russischen Kriegsschauplatz:

„Südwestlich von Czartorysk (Galizien) schlugen österreich-ungarische Truppen mehrere Angriffe russischer Scharfschützen zurück, nahmen 2 Offiziere und 500 Gemeine gefangen und erbeuteten 2 Maschinengeschütze.

„Zu beiden Seiten der Landstraße nach Czartorysk vom Nordosten her schlugen deutsche Truppen den Feind zurück.

„Die gesammten russischen Verluste in diesem Distrikt für den gestrigen Tag an Gefangenen kamen auf 4 Offiziere und 1450 Gemeine, und sie verloren 10 Maschinengeschütze."

London, 27. Okt. Die Russen leugnen die deutschen amtlichen Meldungen über deutsche Erfolge im nordwestlichen Rußland und im zentralen Abschnitt um Czartorysk herum und behaupten, nahe dem Dorfe Konaros und westlich vom Dorfe Kolitza — nördlich von Nowo Alexinijew — drei verzweifelte Angriffe abgeschlagen und den Deutschen und Oesterreich-Ungarn schwere Verluste beigebracht zu haben.

Abgeprallte Italiener-Angriffe.

Wien, 27. Okt. (Ueber Amsterdam und London.) Amtlich wird hier heute Nachmittag gemeldet:

„3000 gefallene Italiener liegen noch immer im freien Felde vor der Stellung, welche von einem österreichischen Regiment auf der Doberdo-Hochebene siegreich behauptet wurde. Und im ganzen Distrikt waren die Verluste der Italiener sehr schwer! Die Italiener haben ihre Versuche, den Berg Sabotine zu nehmen, aufgegeben, nachdem sie 2500 Mann dort verloren hatten."

Wien, 27. Okt. (Ueber London, 8:05 Uhr Vormittags.) Vom Schauplatz des Italienerkriegs meldet das österreich-ungarische Hauptquartier:

„Der gestrige Kampf auf der Hochebene von Doberdo war weniger lebhaft, als derjenige der vorherigen Tage. Zu den heftigsten Kämpfen kam es bei den Versuchen, unsere Brückenkopfstellungen von Görz und Tolmino bis nach Krn zu nehmen. Zu Krn brachen drei italienische Angriffe vor unserem Fuer zusammen. Der nächtliche Angriff des Feindes auf Mrzliorh scheiterte.

„Heftiges Artilleriefeuer leitete einen frischen Angriff starker Streitkräfte gegen den Brückenkopf von Tolmino ein.

„Spät am Abend schlugen unsere Truppen einen Angriff auf die Höhe westlich von Santa Lucia zurück.

„Heute in aller Frühe scheiterte ein zweiter feindlicher Angriff gegen eine Stellung nördlich von Kocarpoe mit schwersten Verlusten für den Feind, welche er bei einem Handgemenge erlitt.

„Der Distrikt Deslo ist unter unaufhörlichem Feuer gewesen.

„Ein schwacher italienischer Angriff gegen Zagara wurde mit Leichtigkeit abgeschlagen."

(Die neuerliche Rom-Nachricht, daß die Oesterreich-Ungarn Görz geräumt hätten, war offenbar wieder Schwindel. A. d. Red.)

„Am 24. Oktober bombardirte ein italienischer Flieger die Stadt Triest, wobei 3 Einwohner getötet wurden. Sein Besuch wurde von unseren Flottenfliegern mit einem Besuch von Venedig erwidert. Mehrere Flieger bombardirten das dortige Arsenal, die elektrische Kraftstation, den Bahnhof, mehrere Festungswerke und andere militärische Gebäude mit Bomben mittleren Kalibers, wodurch viele Brände verursacht wurden.

„Am nächsten Morgen griff unser Geschwader von Flottenäroplanen abermals Venedig an, wo Feuersbrünste von dem vorherigen Angriff immer noch brannten. Diesmal bombardirten unsere Aviatiker einen Fliegerschuppen und ein Kriegsschiff.

„Schwache Versuche von zwei Fliegern des Feindes, unseren Angriff zu stören, wurden rasch durch unser Gewehrfeuer vereitelt. Während der beiden Versuche wurden unsere Flieger einer schweren, aber erfolglosen Bombardirung seitens der feindlichen Artillerie ausgesetzt; sie kehrten aber heil zurück."

Der Cavellfall — brit. Regierung log.

Berlin, 27. Okt. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur erläßt eine interessante Erklärung über den Fall der Edith Cavell, der englischen Pflegerin, welche kürzlich in Belgien als Spionin hingerichtet wurde. Diese Erklärung hebt gleich zu Beginn hervor, daß der Gesandte der Ver. Staaten in Brüssel (Brand Whitlock) sagt, die Veröffentlichungen der britischen Regierung über diese Angelegenheit seien unwahr, soweit er selber in Betracht komme!

„Die britische Regierung", sagt die Erklärung weiter, „veröffentlichte den Schriftwechsel zwischen der amerikanischen Gesandtschaft in Brüssel und den deutschen Behörden im Cavellfall; diese Schriftstücke waren vom amerikanischen Botschafter in London der britischen Regierung zur Verfügung gestellt worden. Die Haupttatsachen sind aber in der Veröffentlichung ungenau dargestellt worden. Es wurde so hingestellt, als ob die deutschen Behörden den amerikanischen Gesandten hingehalten, um die Tatsache von Frl. Cavells Verurteilung ihm zu verbergen, wodurch der Gesandte der Möglichkeit beraubt worden sei, zu interveniren; und mittlerweilen sei das Urteil hastig vollstreckt worden. Außerdem behauptete Sir Edward Grey noch, die deutschen Behörden hätten nicht das Versprechen gehalten, das sie dem amerikanischen Gesandten gegeben hätten, ihn über den Gang der Verhandlungen auf dem Laufenden zu erhalten.

„Die deutschen Behörden hatten niemals ein solches Versprechen gegeben; und der amerikanische Gesandte in Brüssel gibt dies zu. Er erklärt außerdem, er sei sehr schmerzlich berührt worden durch die britischen Veröffentlichungen und werde sofort den amerikanischen Botschafter in London und der Regierung der Ver. Staaten darüber Mitteilung machen."

Stand der deutschen Reichsbank.

Berlin, 25. Oktober. (Ueber London, 26. Oktober.) Der letzte Ausweis über den Stand der Deutschen Reichsbank am 23. Oktober, zeigt eine Zunahme der Goldreserve von 3,321,000 Mark, und an Hartgeldaktien, Schatzamtssicherheiten und Noten anderer Banken von 303,037,000 Mark und an Anleihen von 1,047,000 Mark. Die Abnahme an Diskontirungen belief sich auf 466,930,000 Mark, an Schatzamtsscheinen auf 741,000 Mark, an Noten im Umlauf auf 102,243,000 Mark und an Einlagen auf 59,017,000 Mark.

Schon 72 Prozent eingezahlt.

Berlin, 26. Oktober. (Ueber Amsterdam und London.) Bis zum 25. Oktober kommen die Baarzahlungen von Zeichnern auf die dritte deutsche Kriegsanleihe bereits auf 8,732 Millionen Mark, oder 72 Prozent des Gesammtbetrages.

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise."
Powers. — „The Hawk".
Illinois. — „Watch Your Step."
Garrick. — „The Passing Show of 1915."
Princeß. — „Sinners."
La Salle. — „The Girl of Tomorrow."
Cort. — „Inside the Lines."
Victoria. — „School Days".
Imperial. — „The Argyle Case."
Crown. — „A Little Girl in a Big City."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzniczek, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Junge an Brot und Cakes. 1509 Larrabee Straße, nahe North Ave.

Verlangt: Erfahrene Tinners, 951 Center Straße.

Verlangt: Kräftiger Junge in Bäckerei zu arbeiten. Zu erfragen: 3516 Fullerton Ave., Meat Market.

Verlangt: Porter im Saloon; muß gute Erfahrung haben und beim Tisch aufwarten. F. Schader, 3165 Grand Ave., Ecke Kedzie Ave.

Verlangt: Schneider, alte und neue Arbeit; muß ein guter Rockmacher sein. 2526 Lincoln Avenue.

Verlangt: Barbier zur stetigen Aushilfe für Samstag Nachmittag und Sonntag. 4405 North Robey Straße. midofr

Verlangt: Ein Schneider für neue und alte Arbeit, gute Stellung für den richtigen Mann. 1041 W. 59. Str.

Verlangt: Ein Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 618 West 18. Straße.

Verlangt: Schuhmacher, muß Kunden aufwarten können und gut englisch sprechen. 4108 North Avenue.

Verlangt: Junge für Milchwagen; sofort; Referenzen. S 503 Abendpost.

Verlangt: Bäcker, alter oder junger Mann, mit etwas Erfahrung. Zu erfragen: 5852 West Augusta Str. Telephon: Austin 1530.

Verlangt: Stadtbekannter, nüchterner Mann; muß Erfahrung im Bäckerwagenfahren haben u. sich sonst nützlich machen können. 3434 N. Halsted Straße.

Verlangt: Sofort, ein Butcher, der sein Geschäft versteht; Board und Zimmer frei. 2038 West 22. Place, 2. Flat, hinten.

Verlangt: Schneider für Reparaturarbeiten. Stetige Arbeit. 4733 Western Ave.

Verlangt: Kragen Shapers, Basters, Rock Shapers, Kragenmacher; Wochenarbeit; höchster Lohn; stetige Arbeit während des ganzen Jahres. E. B. Shane Co., 222 W. Monroe Str. midofr

Verlangt: Butcher. 1135 Webster Ave.

Verlangt: Mann mit Erfahrung als Schuh-Stitcher und Cutter. Zimmer 700 14 West Washington Str. 27okt1w

Verlangt: Stallmann mit Erfahrung; vier Pferde; mittleren Alters; stetig und nüchtern. 2733 North Clark Str.

Verlangt: Mehrere gute Beef und Pork Butchers im Packing House, mit Erfahrung. 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Mehrere tüchtige Glasbläser für wissenschaftliche Apparate. Offerten mit Angabe der Erfahrung und Gehaltsansprüche unter der Adr.: H 331 Abendpost. mido

Verlangt: Tüchtiger Schneider und Helfer an neuer Arbeit. 1012 Diversey Parkway.

Verlangt: Guter Helfer an Biscuits und Cakes. 4813 So. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrene Weber an Rag- und Fluff-Rugs. 7755 So. Halsted Straße.

Verlangt: Porters für Saloon; ledig; muß gut englisch sprechen. Nachzufragen nach 4 Uhr. 2738 Sheffield Ave.

Verlangt: Off Pressers an Hosen. Ebenso Basters und Tailors für Coats. Die höchsten Löhne, stetige Arbeit.
Kuppenheimer & Co., Südwest-Ecke Bloomingdale Road und Lincoln Straße. mido

Verlangt: Mann mit Dry Goods Store Erfahrung; muß englisch oder böhmisch sprechen. Gebt Referenzen. Adr.: S. 514 Abendpost.

Verlangt: Schneider an Röcken, Otto, 20 West Division Str. midofr

Verlangt: Zwei gute deutsche, unverheiratete Grünhausmänner; nur solche, die das Geschäft verstehen, brauchen sich zu melden. Adresse: Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill.

Verlangt: Erster Klasse Bushelman und Presser. 705 Washington Str., Evanston.

Verlangt: Porter, 4 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 4046 West 26. Straße.

Verlangt: Porter im Saloon, muß bartenden. 3131 Ogden Ave., Cicero.

Verlangt: Erster Klasse Holzarbeiter und Body Builders. Automobile Service Corporation, 2637 Cottage Grove Ave. mi—fa

Verlangt: General-Agenten für importirte patriotische und Kriegsbilder. O. Silberman, 1 bis 2 Uhr Nachm., Great Northern Hotel.

Verlangt: Junger deutscher Barbier, $8 die Woche, Kost u. Logis. Adressirt: S 511 Abdpost.

Verlangt: Coat Shop Hilfe: Operators, Canvas Basters, Tailors, Finishers und für alle anderen Departements; die höchsten Löhne; offene Werkstatt.
Scotch Woolen Mills, 813 W. Adams Str. modimi

Verlangt: Knopflochmacher, Finishers, Armlöcher-Basters und Edge Basters an feinen Röcken. Stern-Mayer Co., 307 W. Van Buren Str. 26okt1wX

Verlangt: All around Operators, Taschenmacher und Futtermacher an feinen Röcken. Stern-Mayer Co., 307 W. Van Buren Str. 26okt1wX

Verlangt: Schneider; Top Kragen macher, Lining Basters und Basters an feinen Röcken. — Stern-Mayer Co., 307 W. Van Buren Straße. 26okt1wX

Verlangt: Deutscher Butcher, Store zu besorgen. 1000 Belvid Str., Forest Park. dimi

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. Joe Dittrich, 1837 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Bäckerjunge mit etwas Erfahrung. 6938 S. Aberdeen Str. dimi

Verlangt: Ein erster Klasse tüchtiger Wurst-Vormann, um volle Aufsicht über Wurstzimmer sofort zu übernehmen. Adressirt: Major Bros. Packing Co., Mishawaka, Ind. 26okt1wX

Verlangt: Hausmann, Lohn $40 und Schlafzimmer. Hat Gelegenheit für Extraarbeit in der Nachbarschaft. Referenzen. Nachzufragen bei August Brauer, 2819 Michigan Ave., hinten. dimido

Verlangt: Erster Klasse Kunden-Schuhmacher und -Flicker. D. Sauer & Son, 77 Ost Monroe Straße, 2. Floor. 26okt1wX

Verlangt: Schneider, um das Pressen von Westen zu erlernen; stetige Arbeit und guter Lohn. Echer, 2310 Armitage Ave. 25okt1wX

Verlangt: Ein guter Schneider für alte und neue Arbeit. 1220 Grace Straße. dimi

Verlangt: Agenten, können $3 und mehr per Tag verdienen. Zim. 309, 162 N. Dearborn Str., oder 1566 N. Halsted Str. Schmidt. mo—do

Verlangt: Collar Shaper und Baster, Bushelman, Edge Baster an Ueberröcken. E. B. Shane Co., 222 W. Monroe Str. modimi

Verlangt: Tüchtige Klempner, die ihr Handwerk in Deutschland gründlich erlernt haben, können eine gute, dauernde Stellung in unserer Fabrik erlangen. Schriftliche Anfragen mit Angaben über Erfahrungen, Alter und Gehaltsansprüche erbeten. Perfex Radiator Co., Racine, Wisconsin. 23okt*X

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder gibt gutes Heim bei kleinem Lohn an nette, heitere und gesunde deutsche Frau, muß kompetent und willig sein im Verrichten von allgemeiner Hausarbeit; kein Waschen; sechs Zimmer Flat; Nordseite; Referenzen verlangt. Schreibt Box 151, oder Telephon: Ravenswood 1721.

Verlangt: Mann und Frau in kleinem erster Klasse Boarding House. Mann muß guter Aufwärter und Hausmann sein. Frau beim Kochen und der Küchenarbeit mitzuhelfen; Deutsche bevorzugt. Adresse: Box 201, Riverside, Ill.

Stellungen suchen: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgend welche Arbeit. Joe Gosche, 1837 Cleveland Ave.

Gesucht: Erfahrener Stallmann, verheiratet, sucht Arbeit. 1433 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als zweite oder dritte Hand an Cakes. Nachzufragen: Wirth, 1961 Orchard Str.

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Duwe, 110 West Grand Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung als Feuermann für Hoch- oder Niederdruck-Boiler. Adressirt: E. W., Box 123, Maywood, Ill. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgend eine Arbeit, spricht mehrere Sprachen. O. Foerster, 2637 Iowa Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Janitor oder Hausmann, kann auch Boiler heizen; hat gute Empfehlungen. Adr.: S 501 Abdpost. midofr

Gesucht: Guter Painter, Paper Cleaner und Finisher wünscht Beschäftigung. Painter, 45 E. Chicago Ave., Telephon: Superior 8666.

Gesucht: Lediger deutscher Saloon-Porter, kann kochen und irgend etwas, ist ehrlich und fleißig, sucht Stelle. Adr.: H 363 Abendpost.

Gesucht: Bartender, verrichtet Porterarbeit, sucht Stelle. Dallmer, 504 W. 33. Str.

Gesucht: Junger Mann, kann gut kochen, bartenden, Porterarbeit verrichten, sucht Stelle; Referenzen. Adr.: S 510 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann, erfahrener Porter, sucht Stelle im Drugstore, Möbelgeschäft oder dergl.; beste Empfehlungen. Adr.: S 502 Abendpost. mido

Gesucht: Guter und billiger Painter, Calciminer, Paperhanger, Dekorateur sucht Arbeit. N. Martin, 1302 Byron Str. 27okt1wX

Gesucht: Junger Bäcker, ein Jahr Erfahrung, sucht Stelle, um in der Bäckerei auszulernen. Peter Bialka, 2614 Thomas Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als dritte Hand oder Junge an Brot und Cakes. Heinold, 309 Harlem Ave., Forest Park. Tel. 4095 J.

Gesucht: Janitor und Gärtner, mit Empfehlungen, hat langjährige Steg-, Seed-, Gemüse- und Obstfarmkenntnisse, mit Familie, sucht Stelle. Groß, 3548 Ellis Ave. 'Phone: Douglas 5537. midofafo

Gesucht: Junge von 18 Jahren sucht Arbeit als Tischler in Möbelfabrik. 823 Webster Ave., 2. Flat. dimi

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls sucht Stelle; wenn gewünscht auch für zweite Hand. M. A., 1905 Hudson Ave. dimi

Gesucht: Vormann an Brot und Rolls, auch gut an Cakes, sucht Stelle. 2909 N. Hoyne Ave., 2. Flat. dimi

Gesucht: Bartender, ledig, verrichtet Morgens Porterarbeit, sauber und zuverlässig, sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn, wünscht Stellung. Carl Grending, 16 W. Ohio Straße. Telephon Superior 5923. dimi

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht Arbeit in kleinerer Bäckerei. 3803 N. Oakley Ave. 'Phone: Graceland 9433. dimi

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre alt, sucht Stelle als Janitor oder Helfer, ist geschickt mit Handwerkzeug und versteht Boiler zu besorgen. Adr.: B 254 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre alt, sucht Stelle, kann Boiler heizen und Reparatur- und Painterarbeiten machen. Adr.: B 274 Abendpost. dimi

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit; mäßiger Lohn. Reparaturen oder neue Arbeit. Mikulis, Telephon Diversey 3337. 26okt1wX

Gesucht: Stellung als Chauffeur, guter Mechaniker und Lenker, 5 Jahre Erfahrung an allen erstklassigen Cars, williger Arbeiter. Lohnansprüche mäßig. W. C. Romer, 3656 N. Ashland Avenue. dimido

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht Arbeit als Painter und Dekorator, garantirt gute Arbeit und billig. R. Schulze, 6707 Irving Park Blvd. 23okt1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junges Mädchen für Bäcker-Store und leichte Hausarbeit. 4622 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Frauen für leichte Fabrikarbeit. 12 No. Desplaines Straße.

Verlangt: Mädchen für Bäcker-Store. 2115 Lincoln Ave.

Verlangt: Handkragenmacherinnen u. Armloch-Basters, Wochenarbeit; größter Lohn; stetige Arbeit während des ganzen Jahres. E. B. Shane Co., 222 West Monroe Str. midofr

Verlangt: Tüchtige Mädchen um Coats und Skirts zu finishen. 1012 Diversey Parkway.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen bei Kleidermacherin. Madame Dillis, 2105 W. Division Str.

Verlangt: Operators, Basters, Knopflochmacher und Finishers an Westen. Auch Mädchen, über 16 Jahre alt, um an Kraftmaschinen zu lernen. Die höchsten Löhne, stetige Arbeit.
Kuppenheimer & Co., Südwest-Ecke Bloomingdale Road und Lincoln Straße. mido

Verlangt: Näherinnen für Draperie, Dande, 173 West Madison Str., 4. Flat. mido

Verlangt: Gebildete Dame, die die amerikanische Sprache beherrscht, findet Beschäftigung. — Dr. Schwimmer, 625 North Ave.

Verlangt: Kleidermacherin. 3451 Colorado Ave.

Verlangt: Coat Shop Hilfe: Operators, Canvas Basters, Tailors, Finishers und für alle anderen Departements; die höchsten Löhne; offene Werkstatt.
Scotch Woolen Mills, 813 W. Adams Str. modimi

Verlangt: Erster Klasse erfahrene Kleidermacherin für Draping und Näharbeit. $10 bis $18 die Woche. 2415 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Shuttle Mädchen an Stickerei-Maschinen. Chicago Embroidery Co., 1715 Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahnstation. dimi

Verlangt: Schokolade-Dippers und Packers in unserer neuen Candy-Küche. Dauernde Stellung für solche, die sich dazu eignen. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem neunten Floor.
Marshall Field & Company, Retail. 25okt1wX

Verlangt: Sofort, 2 gute Handschuh-Näherinnen und ein Lehrmädchen, (Overseam), Wochenlohn oder Stückarbeit; stetiger Platz. 1029 North Clark Straße. Barthe. momi

Verlangt: Gute Kleidermacherin. 457 St. James Pl. dimido

Verlangt: Finishers und Knopflochmacher für Arbeit zu Hause. Wir bringen und holen die Waaren ab. E. B. Shane Co., 222 W. Monroe Straße. modimi

Verlangt: Finishers und Hand-Knopflochmacher an Ueberröcken, E. B. Shane Co., 222 W. Monroe Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators u. Mädchen für Handarbeit. 3448 Sheffield Ave. 22okt1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit. 1503 Dayton Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; kein Waschen; Referenzen. 4907 Kenmore Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß jung sein. Anzufragen Donnerstag Abend oder schreibt R. C. Coombs, 340 N. Austin Ave., Oak Park.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen oder Frau für Hausarbeit in kleiner Familie; Dampfheizung; Flat. Dr. Fahnd, 1444 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau für Montags. 4016 Lincoln Ave., dritter Floor.

Verlangt: Mädchen in Saloonküche mitzuhelfen. 770 W. Division Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 2312 Foster Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2621 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 512 Oakdale Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen 2900 N. Lawndale Ave. Telephon: Belmont 7881. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 527 Roscoe Str., 2. Apartment.

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie; muß englisch sprechen, kein waschen, Empfehlungen. 5816 Blackstone Ave., 1. Apt.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes, einfaches Kochen, mit oder ohne Waschen; Referenzen. 2517 North Sawyer Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 4636 Malden Str., nahe Wilson, 1. Floor.

Verlangt: Ungarisches Mädchen zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2002 Humboldt Blvd. Tel.: Albany 550. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 843 West Ohio Str., Ecke Milwaukee Ave.

Verlangt: Short Order Köchin; keine Sonntagsarbeit. 56 West Madison Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 2149 South Halsted Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen auf ein Baby zu achten; leichte Arbeit; guter Lohn. Sofort nachzufragen. 1335 So. Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Kein Waschen. 1253 No. Paulina Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 3434 No. Halsted Straße.

Verlangt: Ehrliches Mädchen, über 30 Jahre alt, für einfache Hausarbeit, vier in der Familie, Nordseite, $5. Adr.: H 322 Abendpost.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen in kleiner Familie. 5701 South Park Ave., 1. Stock. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3270 Dickens Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6139 Vernon Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 3957 West North Av., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen, um in der Küche und Saloon zu helfen. 7042 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre, um Baby auszufahren. Telephon: Rockwell 4101.

Verlangt: Mädchen für Zimmerarbeit im Hotel, Grasmere, 4620 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 2. J. Lens, 808 Eastwood Ave., nahe Wilson und Clarendon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin. $7. M. Schraver, 1841 Humboldt Boulevard, Telephon: Humboldt 9120. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 638 East 50. Str. Telephon: Drexel 177, 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. M. Miller, 1909 So. Spaulding Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin. Nach 6 Uhr Abends vorzusprechen. 1517 So. Crawford Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen; kein Waschen; 500 Grand Blvd., 2. Apartment. Levi. Tel.: Oakland 4516.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Referenzen verlangt. Gute Stellung für ein williges Mädchen, kleine Wäsche. Telephon Evanston 768. 27okt1wX

Verlangt: Echte ungarische Köchin, welche die ungarische Küche durchaus versteht. Privatfamilie, bester Lohn. Keine Deutsche oder Oesterreicherin braucht nachzufragen. Adr.: S. 512 Abendpost. midofr

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, welches Lust zu Kindern hat, bei der leichten Hausarbeit mitzuhelfen; keine Wäsche; $3 die Woche. 3901 Sheridan Road. Telephon: Graceland 5158.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 1432 No. Robey Str., unten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 924 N. Oakley Boulevard, Ecke Walton. Telephon: Humboldt 7568.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und auf Kinder zu achten. 666 N. Ashland Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Apartment; 2 in der Familie. Nach 6 Uhr Abends vorzusprechen. 201 So. Ridgeland Ave., Oak Park. mido

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 4022 N. Avers Ave. mifon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 339 Ost 55. Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1006 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, dampfgeheiztes Flat. — 3136 W. 12. Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, kein kochen, $4. 633 Roscoe Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie, guter Platz. 951 N. Lincoln Str. mi—fa

Verlangt: Sofort, ein treues, zuverlässiges Mädchen in einem Geschäft auf dem Lande, zur Stütze der Hausfrau, das willens ist, alle vorkommende Arbeit zu tun. Lohn $3—$4 die Woche; leichte Stelle und stetig. Frisch eingewanderte Schweizerin oder Deutsche, die ein paar Jahre hier sind, mögen sich melden. Mrs. Ed. Ruegg, R. 1, Hartford, Wisconsin. dimi

Verlangt: Junges, sauberes Mädchen für leichten Haushalt und Baby aufzuwarten in kleiner Familie. 1851 S. California Avenue, 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 1456 Barry Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. $6. H. Bertson, 902 Süd Marshfield Ave. Tel.: Seeley 4164. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder, kann frisch eingewandert sein; gutes Heim und guter Lohn. 2545 Burling Str., 1. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 1509 Garfield Blvd., nahe Ashland Ave. dimido

Verlangt: Nettes junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1501 Kenilworth Avenue. dimi

Verlangt: Nettes junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Anfängerin wird angelernt und hat ein gutes Heim; muß deutsch und englisch verstehen. Nachzufragen 4416 Berkeley Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und etwas Kochen; guter Lohn. 4743 Beraer Str. Telephon Irving 624. momimi

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Carpenter, außerhalb der Stadt. — Sam Cummings Agency, 613 West Madison Straße. mido

Erstes deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 27okt1m*X

Verlangt: Eheleute, Drehbankhilfe, Tool- und Die Makers, Farmarbeiter, Bäcker. Central Employment, 184 Washington Str.

Beste Stellungen in der Stadt für Männer und Frauen, in Fabriken, Hotels, Restaurants, Institutionen, Saloons, Privathäusern etc.
Advance Employment Exchange, 2. Floor, 179 W. Washington Str. fon—f

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt Mädchen, Köchinnen, für Hausarbeit, Hotel, Restaurant. 1624 S. Halsted Str. 11ok,modimi,1m

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 8ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Plätze zum Waschen und Bügeln für einige Tage in der Woche. 847 West North Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze zum Waschen und Reinmachen. 1846 Orchard Str.

Gesucht: Erstklassige, zuverlässige Köchin wünscht Stelle, Restaurant. Adr.: T 453 Abdpost. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen; nimmt auch Wäsche in's Haus. Anna Braun, 1723 Dayton Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen; auch Wäsche in's Haus. 1641 No. Halsted Str., 2. Floor, hinten. H. Goede.

Gesucht: Deutsche Waschfrau wünscht Posten. 810 S. California Ave., 3. Flat

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle als Business-Lunch-Köchin. 1918 N. Leavitt Str.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 3756 No. Cicero Ave., 2. Flat.

Gesucht: Schweizer Chauffeur sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in Garage als Wagenwäscher zwecks Ausbildung der englischen Sprache. H 360 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 5026 Aberdeen Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Köchin, kann backen. 2712 Rhine Str., nahe Milwaukee Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen, bügeln und gut kochen. Bitte selber vorzusprechen, 245 West 27. Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches, erfahrenes Mädchen sucht Hausarbeit; spricht englisch. Bitte vorzusprechen, F. S., 2349 Clifton Ave., nahe Fullerton. mido

Gesucht: Stelle als Köchin im Restaurant oder Saloon. Box 161, Grundy Center, Iowa. mdo

Gesucht: Gute Köchin wünscht Stelle als Haushälterin. S 517 Abendpost.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Wasch- und Reinmachstelle, auch Hausarbeit von Morgens 8 bis Nachm. 5. 3618 N. Hoyne Ave., 3. Flat. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze außer dem Hause. Telephon: Wellington 7823. 26okt1wX

Gesucht: Junge ungarische Frau sucht Hausarbeit. Mary Vereb, 2050 Grand Ave. modimi

Gesucht: Reinliche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Mrs. Hoffmann, 1449 Fletcher Str. modimi

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: 5 Zimmer-Flat, neu dekorirt. 1423 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 5 große Zimmer moderne Cottage, Gas, elektr. Licht, $16. 3306 N. Kildare Avenue.

Zu vermieten: Große 7 Zimmer Cottage, Bad und Gas, elektrisches Licht, Heißwasser-Heizung, Lot 50 bei 125 Fuß, nahe Lawrence und Milwaukee Ave. Car. Holt Schlüssel bei John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer und Bad. 1739 Addison Str., nahe Hochbahnstation, $18. 'Phone: Irving 4232. mifrfa

Vermiete vier Zimmer Front-Flat, hell, billig. Anzufragen Mr. Erbe, 1361 Wells Str. 27okt1wX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17in*X

Zu vermieten: Laden, passend für Schuhreparaturen, womöglich mit elektrischen Maschinen; Elektrizität im Hause eingerichtet; geeignet für ledigen Mann. Anzufragen bei Josef Kaspar, Franklin Park, Ill. dimi

Zu vermieten: $10.00 für schönes, helles vier Zimmer Flat. 1336 Mohawk Str. 23ok,famomifa

Zu vermieten: 6 Zimmer und Bad. 1934 Hoyne Avenue. mido

Zu vermieten: Modernes, fosiges 3 Zimmer Flat, $12. Telephonirt Graceland 7063. momifr

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat. $14. 2614 Evergreen Ave. 26okt1wX

Zu vermieten: Moderne Garage, $7. 1922 Berenice Ave., 2. Flat. dimido

Zu vermieten: Neue modrne Flats mit Ofenheizung an Belmont Ave., nahe California. 5 Zimmer $19; 4 Zimmer $12. Telephon: Monticello 4118. dimidofa

Zu vermieten: Hübsche 4 Zimmer Wohnung mit Badezimmer zu ebener Erde, wird eben neu hergerichtet. Passend für Ehepaar mit erwachsenem Sohn oder Tochter. $16. 1938 Mohawk Straße. mo.imi

Zu vermieten: Zwei Zimmer für Geschäftszwecke. 3049 Lincoln Ave. modimi

Zu vermieten: Vier Zimmer und Bad, $10.00 1322 Macianna Str., nahe Southport Ave. fo—mi

Zu vermieten: Modernes Flat, 5 Zimmer, Dampfheizung; $20, Mrs. Sprehne, 4026 State Straße. 23okt1wX

Zu vermieten: Freundliches Flat, drei Zimmer, Bad, elektr. Licht; gute Verbindung, an ruhige Leute. Nachzufragen bei Frau Reiser, 3464 N. Clark Straße. 23okt1wX

Zu vermieten: 952 Garfield, nahe Sheffield — 7 Zimmer Brick Residenz, Furnace, $25. Neu dekorirt. 22okt1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an 1 oder 2 Herren; feine, nahrhafte Kost. 1446 Sedgwick Str., erste Glocke.

Gutes Heim finden nette Leute, 2045 Cleveland Ave., 2 Treppen. mifr

Zu vermieten: Möblirte Zimmer an einen oder zwei junge Männer. 809 Wellington St.

Vermiete kleines Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, $1.50. 2131 Hudson Ave.

Zu vermieten: Möblirte, warme Zimmer, heißes und kaltes Wasser, auch Suite für leichte Haushaltung, Gas Range. 45 East Chicago Avenue. 'Phone: Superior 8666.

Zu vermieten: Deutsche junge Frau vermietet ein reines Zimmer, 1649 N. Halsted Str., hinten, oben.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer; Bad. 1815 Sedgwick Str.

Verlangt: Boarders. 1342 Wolfram Str., oben. midofr

Zu vermieten: Frisch dekorirtes Frontzimmer; modern; privat; separater Eingang; gute Carverbindung. 1545 Wells Str., oben.

Vermiete helles Zimmer, nahe Hoch- und Straßenbahn, gute Kost, $5.50, privat. 2237 Dayton Straße, 3. Flat.

Freundliches Zimmer an Dame oder Freundinnen, privat; separater Eingang. $1.25. — 2443 Larrabee Str., unten.

Zu vermieten: Ein schönes Zimmer an einen guten, jungen Mann, der ein gutes Heim wünscht; nahe Hochbahn und Straßenbahn. 2540 No. Halsted Straße.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer; für zwei oder drei passend; Dampfheizung; heißes Wasser. 1419 North La Salle Str.

Vermiete möblirte saubere Zimmer, alle Bequemlichkeiten, beste Car-Verbindung. $1.25 die Woche. 643 W. Division Str. 27okt1wX

Zu vermieten: 2049 Howe Str., nahe Center Str., kleines Haushaltzimmer; $2. —fon

Zimmer und Board; Privatfamilie. 1331 Cornelia Ave. Telephon: Wellington 1651.

Zu vermieten: Warmes, helles, luftiges, schönes Frontzimmer; Telephon und Bett; nahe Hochbahnstation und Car, von einer älteren Frau. Weil, 902 Grace Str., 3. Floor.

Alleinstehende Wittwe wünscht einen Roomer in mittleren Jahren. 1706 Western Ave., 3. Flat, nahe North Ave. mifrfa

Frau wünscht Roomers. 938 Wells Straße. mido

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Zimmer. Nachzufragen im 2. Flat, 1818 Larrabee Str. dimi

Zu vermieten: Großer gut möblirter Parlor, elektrisches Licht, warmes Wasser, Dampfheizung, auch kleines Zimmer, 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton Ave. mo.imi

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Mann in mittleren Jahren, sucht Zimmer bei deutscher Dame. Ausführliche Antworten erwünscht unter Adr.: M U 779 Abendpost.

Gesucht: Zwei ruhige Leute suchen zum November kleine freundliche Wohnung; vierZimmer mit Bad, Nordwestseite; nicht über $14. M. st. 563 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zimmer und Board für 10-jähriges Mädchen; sofort. Nachzufragen: Hebel, 233 Menominee Straße.

Gesucht: Zwei Herren suchen auf der Nordseite Zimmer und Board bei deutsch-jüdischer oder ungarischer Familie; Dampfheizung vorgezogen. S. Stern, 2617 Sheffield Ave.

Zu miethen gesucht: 2 leere Zimmer oder Zimmer und Küche, sucht junger Mann. Aug. Alberger, 408 W. North Ave. dimi

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Das Beste bei den schlechten Zeiten ist: Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
45 Zimmer; freie Heizung; alter Platz; billig; Einnahme $450 monatlich; auf Teilzahlung. —
28 Zimmer; Einnahme $300 monatlich; bei Lincoln Park; gute Möbel; unter Wert.
16 Zimmer; spart $50 monatl., $600; ½ Baar.
11 Zimmer, Miete $45; Einnahme $110, $250.
Manche andere; große u. kleine; alle reell. Geht zu Lange, 704 North Dearborn Straße. 21okt1wX

Verkaufe Zeitungs-Route, Morgen- und Abend-Ausgaben. Nachzufragen Morgens, 2107 No. Western Ave. mido

Außerordentlich günstige Gelegenheit für feinen Bäcker, sich mit einigen hundert Dollars ... zu machen, Nordseite. Adr.: B 258 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Kleiner Lunchroom. 649 Wells Straße.

Zu vermieten: Saloon-Lizens, keine Bezahlung. 'Phone: Humboldt 6521.

Zu verkaufen: Ein Fleischergeschäft, spottbillig. $200; keine Agenten. Adr.: A T 136 Abdpost. mido

Zu kaufen gesucht: Saloon-Lizens, muß sehr billig sein. E. Wittermann, 1307 N. Halsted Straße, Barbershop. mido

Zu verkaufen: Billig, 3 Stühle Barbierladen, 425 North Ave. mifr

Muß sofort verkauft werden: Zu irgend einem Preis, feiner leichte Grocery- und Zigarren Laden. 2450 West Chicago Ave. mido

Saloon Lizens unentgeltlich bis zum 1. Mai zu vermieten. Waldmann, Belmont 7412.

Zu verkaufen: Gut zahlender Candy Store; nahe Schule. 1903 N. Francisco Str.

Zu verkaufen: Meat Market; altes Geschäft; billig. 3059 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Meat Market, Wohnung dabei (Wurstmaschine), billig. Adr.: S. 516 Abendpost. mido

Verkaufe 10 Zimmer Roominghaus billig. — 2112 Bissell Str. midofr

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, mit Preisangabe. Adr.: B 264 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Grocery- und Delikatessen-Laden wegen anderem Geschäft, für $375. 424 Menominee Str., Ecke Hudson Ave. dimi

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus, stets besetzt, billig. 117 W. Ohio Str. dimi

Zu verkaufen: Möblirtes 6 Zimmer Flat, mit Lease. 442 N. State Str. dimido

Zu verkaufen: Home-Bäckerei, wegen Verlassens der Stadt. Macht eigenen Preis. 2854 Van Buren Str. 26okt1wX

Zu verkaufen: Modernes 6 Zimmer Flat, 4 Zimmer vermietet. Junge Frau kann Miete und Ausgaben decken mit einer Anlage von $350. Lindahl, 818 Rush Str. 26okt1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Zigarren-, Candy- und Schreibmaterialien-Laden, 20 Jahre etablirt, umständehalber zu verkaufen. Schöne Wohnzimmer. Gutes Einkommen für deutsche Familie. Preis $600. Anzusehen 2616 Nord Halsted Str. dimifr

Zu verkaufen: 14 Zimmer Haus, möblirt, alles besetzt, Heißwasser-Heizung, Miete $50. Billig. 117 Laflin Str. di—fr

Zu verkaufen: Roominghaus, ein gutes, einträgliches Geschäft, lange Lease, Dampfheizung; beste Gelegenheit Geld zu verdienen; muß nach Florida gehen. 745 Rush Str. 24okt1wX

Muß diese Woche Roominghaus verkaufen, billig. 1102 Monroe Straße. 23okt1wX

Zu verkaufen: 6 Zimmer Dampf geheiztes Flat in Gehdistanz; Miete $36; Einnommen an drei Zimmer $44. Für $200 verschleudert. Telephon: Superior 6188. 23okt1w

Wir richten Ihnen irgend ein Geschäft ein auf Abzahlungen. National Store Exchange, 813 North Avenue. 29fp1miX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Haben Sie Geld zum Anlegen? Wenn so, bringen Sie es nach dieser Bank und legen Sie es in 6prozentigen ersten Hypotheken an. Unser Ruf im Vertrieb und Verkauf von ersten Hypotheken ist über ganz Amerika verbreitet. Nur die besten ersten Hypotheken werden verkauft.
—Illinois State & Western Savings Bank— 5048 S. Western Avenue. Telephon Drover 6444.
—Die deutsche Bank der Südwestseite.— Sicher—solide—zuverlässig.
Warum kein Sparkonto anlegen? $1 oder mehr macht damit einen Anfang. 7ol*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Banks anzusehen. 26ap*X

J. H. Kraemer & Sohn, 118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
—Geld—
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2no,monifa*

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothek. Adr.: B 266 Abendpost. 27okt1mtX

Zu leihen gesucht: $200 auf zwei Jahre zu 6 Proz. auf Baustelle, Nordwestseite, wert $800 Adr.: H 334 Abendpost.

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

Zu verleihen: $2000 auf erste Hypothek, privat, A. C. Knecht, 1938 Berenice Ave. Telephon Graceland 2333.

Zu leihen gesucht: $1000 auf erste Hypothek an 18 Indiana Lots, Wert $6000. Zahle $150 Kommission, 6% Zinsen. Adr.: M. 136, Abendpost. 21okt1wX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave, nahe Paulina Straße. 20t*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29da*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23in*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. 4feb*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz. Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. 117*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends und Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo, Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str., Zimmer 4. 1okt1mtX

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Straße. 24okt1mtX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verschleudere sofort: Leder Parlorset, Singer Nähmaschine, Eßzimmerset, Rug, Messingbett, Dresser, Eisbox, guter Parlorofen. 3348 Southport Avenue, unten. mido

Verkaufe fünf Zimmer gute Einrichtung, billig, muß noch diese Woche verkauft werden. 3342 Southport Ave.

Zu verkaufen: Guter Kochofen mit gutem Rost, runder Eßzimmertisch, Wardrobe, Küchengeräte. 1830 Hudson Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: 2 Parlorstühle, wie neu, billig. 1409 N. Avers Ave.

Zu verkaufen: Leder-Davenport und Couch. — 457 West North Ave., 2. Flat. Telephon: Lincoln 2079, 2. Flat.

Große Bargains! Kochöfen, Gas-Ranges, Heizöfen und wenig gebrauchte Möbel. Blaseslees Warehouse, 435 S. Western Ave. 27okt1wX

Zu verkaufen: 6 Dining Room Stühle; Orgel; billig. 2538 Burling Str.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltener Küchenofen. Billig. 1816 North Park Ave. Telephon: Lincoln 4233.

Verkaufe billig: Möbel von 5-Zimmerflat, auch beim Stück. 2553 N. Clark Str., 2. Floor, — Zwischen 2 und 5 Nachm. dimi

Zu verkaufen: Möbel und Rugs von 5 Zimmer Wohnung; muß sofort verkauft werden. Abends nachzufragen. 3322 Fullerton Avenue. dimido

Gezwungen zu verkaufen: $450 Piano für $125 bis $150; Parlor Suite $35, Eßzimmer-Set, Messingbettstellen $15, Rugs $10, Davenport, Dressers. $125 kaufen 4 Zimmer Möbel, nur einige Monate gebraucht, verkaufe einzeln, billig. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Ave. 26okt1wX

Das große deutsche Möbelgeschäft. Warum große Preise für Eure Möbel bezahlen, wenn Ihr Möbel für ungefähr den halben Preis für baares Geld kaufen könnt? 1521 W. 63. Str., ein Block östlich von Ashland Avenue. Bohsen Furniture Company. 11ok—3nbX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 21okt1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nur $85 für schönes Mahagoni Gerold Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1547—49 Wells Str., nahe North Ave. 27of2wX

$35.00 kaufen $400 Piano, mit bestem Ton. 1956 Larrabee Straße. 26okt1wX

Zu verkaufen: $140 kaufen $400 Upright Piano, wie neu, Bush & Gerts Fabrikat. 4817 St. Anthony Court, 2. Floor, Ravenswood. fodimido

Zu verkaufen: $75 kaufen Mahagoni Upright Piano, in bester Ordnung, wert $450. $25 kaufen echtes Mink Set, wert $150. 436 Ost 41. Str. Tel.: Drexel 5568. dimi

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zur Beachtung! Verkaufe billig, 12 kräftige Stuten und Pferde, 1200 bis 1500 Pfund; in der Stadt gebraucht. Kommt, macht Offerte. Zusammen oder einzeln; verkaufe auch Zweispännergeschirre. 1912 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Ulmer Dogge, 2½ Jahre alt, guter Wachthund. Zu erfragen: 3200 Diversey Ave. mido

Zur Beachtung! Geht nach den Madison Bottling Works wegen Ankauf von 60 Pferden und Mauleseln, mehrere passende Gespanne, Flaschenbierwagen. Kommt sofort, wir brauchen den Platz für Auto Trucks, 1741 Madison Straße. 16of*X

Zu verkaufen. Zu einem Bargain, 60 starke Pferde und Stuten, etliche gut zusammenpassend für ein Gespann, mehrere trächtige Stuten, 10 Maulesel, 25 Sets einfache und doppelte Geschirre. Lincoln Park Teaming Co., 1337—39 N. Clark Str. 14okt1miX

Muß verkaufen: Feines Geschäfts- und Vergnügungs-Buggy, Leder-Top und Rubber Tires, sowie Geschirr. Habe keinen Gebrauch dafür. — 1621 Irving Park Blvd. dimido

Hoffmann & Huntemann, 3336 W. Madison Str. Vögel, Tauben, seltene Tiere, Goldfische, Käfige, Aquarien, Gute Rasse junge Hunde gekauft. 20okt1miX

[illegible], Maschinerie u. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu kaufen gesucht: Block und Rocker, Schmalzpresse, Wurststopfer, Ofenkessel und andere Butcher-Utensilien. Adresse: A. Zwan, Streator, Ill. mido

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Leoerer, 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14in,fridimi*

Neue und gebrauchte Fixtures für Bäckereien, Delikatessen, Groceries, Markets, Restaurants und Konditoreien. Die billigsten Preise im Lande. Für Baar oder Abschlagszahlung. American Store Fixture Co., 121—125 S. Halsted Str. 12ol—7nbX

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave. dimi

Zu verkaufen: Moderne Gasfixtures von einem dreistöckigen Gebäude, zu einem billigen Preise. 638 N. Spaulding Ave. 24okt1wX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Miller's Dachdecken und Bau-Material, 1116 W. Lake, Phone Monroe 422, und 1118 W. Madison, Phone Monroe 1617. 1 Schichte per Rolle, 65 Cents; 2 Schichten, per Rolle, 75 Cents, 3 Schichten, per Rolle, $1.00. of21*X3ml

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen usw. Ihr habt von einem bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. 2d9*X

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn. 6 monatliche leichte Abzahlungen sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 195 W. Monroe Straße, Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Leih Co. 19ol1mtX

Vorschuß auf Euer Lohn.
Falls Ihr stetig beschäftigt seid, machen wir Euch auf eine einfache Note innerhalb fünf Minuten eine Anleihe — keine Sicherheiten — Indosirer — vertraulich.
Oxford Finance Co., 118 N. LaSalle Straße. Zimmer 610—611. (Macht keinen Fehler in der Zimmernummer) 23ol,famomifr,4w

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl.; $50 für $1.50 mon. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Kleine Abschlagszahlungen. Telephon: Central 5493.
Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Zim. 44 fb1*X

Darlehen auf Möbel, Pianos etc., niedrige Raten. Erfragen, schreiben oder teleph. Central 7166, Arthur A. Erd, 115 S. Dearborn, Z. 804. 24okt1mtX

Darlehen auf Möbel etc; niedrige Raten: unabh. Chic. Mutual Loan Co., 890 N. Clark Str. 14ol,3moX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Painter, Paperer, Calsominer, Kontraktor; garantirt gute Arbeit. Hellstern, 1928 Fremont Str. Telephon: Lincoln 8276.

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterson's Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 25 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Painting, Calcimining, Paperhanging gut und billig. Martin, 1302 Byron Str. 27okt1wX

Reiner Blumen-Honig!
'Phone: Lake View 6290, oder Postbestellung. Ins Haus frei abgeliefert Dienstags und Freitags nach jeder Stadtadresse. 10 Pfund $2.30; 5 Pfund $1.20; einzelne Pfund 25 Cts. Bienen-Eigentümer P. Stuniel, 4017 N. Paulina Str.

Alle Carpenter- und Schreiner-Arbeit gut und billig. „Howan.", 2648 Greenview Ave.

Verlangt: Männer und Frauen im Alter von 16 bis 55 Jahren, welche Lust haben, sich dem Deutschen Unterstützungs-Bund anzuschließen, werden gebeten am Donnerstag, den 28. Oktober in der Schneider Halle, 1514 Wells Straße zu erscheinen. Ein Beamter des Bundes wird an diesem Abend frei. Nach der Versammlung gemütliche Tanz-Unterhaltung. Der Deutsche Unterstützungs-Bund ist der größte in der Gesellschaft. 23,000 Mitglieder und 1¾ Million Dollars Kapital. dimi

Pianos repariert, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gilot, 2053 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 24okt,onmifr

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1035 Roscoe Str. [illegible]

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden nehmt die Dampfbäder bei C. Dallinger, 2253 W. 12. Straße.

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 N. Halsted Straße. Offen von 10 bis 12. 25ol,mofr

Natürliche Haarzöpfe gefertigt. Warzen, Hühneraugen entfernt Prof. Uhl, 6242 S. Halsted Straße. 23ol,2mofa

Kranke, welche genaue Auskunft und volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung kostenfrei. 1026 Center Straße, 2. Flat. 21okt1wX

Bramlik's echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 22okt1wX

Etwas getragen, $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue maßgemachte Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. 6l21*X

Pianos gestimmt, $1. Telephon Humboldt 4590. 17ol2mX

Ladengeschäft. Katalog frei. A. Lohhart, 1303 Roscoe Str. 6l2—[illegible]

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichnis von Erfindungen, [illegible] H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Anständiger Mann, von großer Statur und heiteren, guten Gemüt, mit [illegible] sucht die Bekanntschaft [illegible] mit irgend einem einfachen, guten Mädchen; braucht nicht [illegible] Lande zu sein. Adr.: S 515 Abendpost.

Heiratsgesuch: Aufrichtiger, gebildeter Mann mittleren Alters, protestantisch, wünscht Bekanntschaft mit intelligentem Mädchen oder Witwe von 35 bis 40 Jahren, in Stellung, zwecks Heirat. Schreibt an: Waeffler, 17 N. Carpenter Str., Chicago. dimi

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $65.00; Abendklasse, $50.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt für freies Büchlein 3. 'Phone: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Avenue, Chicago, Ill. 22okt1mtX

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig, kleine Vorauszahlung. 1523 N. La Salle Str. Stille Nacht, etc. 16ol,famomifr

Verlangt: 5 Männer, um das Automobil-Geschäft zu erlernen. Fahren und Reparieren. Billiger Unterricht. $5 zum Anfang. Tag- und Abendklassen. Kommt vorbereitet zum Eintritt. 1808 N. Halsted Str. di—fr

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Billig. Abr. E. 9 Abendpost. [illegible]

Bauchredekunst — Ueberraschend mystifizirte Freunde, indem Ihr die Stimme in eine Box, außerhalb des Fensters, hinter der Türe etc. bringen könnt. Bedienung Lektionen frei. Offen von 9—9 Abds., Sonnt. 10—3. School of Ventriloquism, 2828 Madison. 20okt1mtX

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen für die Tag- und Abendschulen ein. Spezielle Abendklassen für Anfänger, Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tageskurse, $35; Abendkurse, $25. Offen für Besucher. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24an*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Alle Nachfragen für deutsche Chauffeurs und Reparateure. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklassen. Schreibt heute oder kommt ein zu Eurem Nutzen. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Lasalle Str. 22b*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Wein, erfahrener, vertrauenswürdiger Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten. Schnelle und sichere Entbindungen, [illegible] Ave., Türen [illegible] 23l*X

Dr. Frank, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1154 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Sprechst. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel. Central 36[illegible] 13mai*X

Musik-Schulen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Prof. Leslie Groff, Gesangslehrer. Vom Anfänger bis zum Konzert-Sänger. 2828 Madison Str. Kedzie 5497. Offen 9 Vorm. b. 10 Abds. Sonnt. 10—3. 20okt1mtX

Piano, Banjo, Mandolin, Guitarre wird junge Leute in kurzer Termin gelehrt. Tägl. von 9 Vm. bis 10 Abds., offen Sonntag 10—3. Chicago Musical Seminary, 2828 Madison. 20okt1mtX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neue, Carom oder Pocket, mit vollständiger Ausrüstung. $115; auch gebrauchte zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Die größten Auswahl in Barkeepern, [illegible] Einrichtungen usw. Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. [illegible]

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Drop Head Singer, W. & W., New Home, Domestic White, N. & G., etc., $6.00—$24.50, Box [illegible] Fabrikat, $5.00—$6.00. Alle Maschinen garantirt. Madison Sewing Machine Exchange, 1023 W. Madison — Monroe 1212 [illegible]

Gebrauchte Familien- und Schneider-Nähmaschinen, $3 aufwärts. Schleininger 1534 Fullerton Ave. [illegible]

Singer Nähmaschinen 50c wöchentl. Abzahlung; gebrauchte Maschinen $3 aufwärts. Offen Abends. 837 W. North Ave., nahe Sedgwick Str. 2Sleplm X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite
Offerire günstigen Gelegenheitskauf von bestem, hübschem 2-Flat Haus an 2500 Lincoln Ave., Preis $5860, ober Eigentümer [illegible] Broadway.

UMI

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Modernes 2 Flatgebäude: Montana Str.; Miete $408; Preis $3250; nur $300 erste Anzahlung. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. mido,r

Muß in drei Tagen verkauft werden: Modernes Flatgebäude; 2 Lotten. 1032 Altgeld Str. Miete $720; Preis $4800. Torpe, 2360 Lincoln Ave. midofr

Zu verkaufen: Großer Bargain, zwei Gebäude an Lot, Holz und Baastein; in gutem Zustand; Miete $66; Ofenheizung; Preis $6200; nahe Ashland Ave. und Irving Park Boulevard. Zu erfragen beim Eigentümer, 3738 N. Ashland Avenue.

2stöck. und Basement, Holz, Stall hinten, an Orchard Str.; Miete $37 monatlich; Preis $3400; Bedingungen: $55 baar; feine Lage für Flaschenbiergeschäft.
August Torpe, 820 North Avenue. mifrsa

An Lill Ave., 2stöck. und Basement Brick, 2-6 Zimmer, Bad; in gutem Zustand; für nur $42.
August Torpe, 820 North Avenue. mifrsa

Zu verkaufen: Haus und Lot. Mäßiger Preis. Abends vorzusprechen. 1430 Diversey Parkway.

Verkaufe billig 2-stöck. Framehaus, 4 Flats. Melrose Str., nahe Robey Str. Nur $2850. Rente $35. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 2-stöck. Framehaus, 4 Zimmer Flats. Otto Str., nahe Southport Ave. Nur $2700. Abzahlung. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Billig zu verkaufen: 3625 N. Seeley Avenue, nahe Addison, 3 Flat modernes Frame, Rente $37. Nur $3450. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Carpenter, auch Builder, sucht leere Baustellen, Nordseite, auf second Mortgage Plan zu kaufen. Adr.: B 256 Abendpost.

Zwei-Flat Framehaus, auf 50 Fuß Lot, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $3250. $500 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23ok,1wX

$1000 Baar kaufen neues 2-Flat Brickhaus, Ravenswood Gardens, 1 Block zur Rowmeil Hochbahnstation, 5 und 6 große Zimmer, Furnaceheizung, elektrisches Licht; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße. Preis $6975.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23ok,1wX

$700 Baar, $30 monatlich kaufen neues 2-Flat Brickgebäude, soeben fertig gestellt, Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung, Mosaikhallen und Badezimmer; 30 Fuß Lot; Straßen- und Hochbahn-Verkehrsverbindung; Nachbarschaft mit Bauvorschriften, $6475; $700 Baar, $30 monatl.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23ok,1wX

Neues 4-Apartment Brickgebäude, 30 Fuß Ecklot, Lake View. Jede moderne Annehmlichkeit. Würde $2500 Baar nehmen, oder Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder kleineres Hauseigentum als Teilzahlung nehmen. Preis $13,000.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23ok,1wX

Muß verkaufen: 2-Flat Brick, 2512 Burling Straße.
Murphy, 2803 N. Halsted, nahe Diversey. dimido

$1000 Baar, $20 monatlich, kaufen fast neues 2-Flat Haus an Leavitt nahe Roscoe Straße; elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Hoher Dachboden und Brickbasement. Gepflasterte Straße. Preis $3800.
Wm. Zelosky, Subdivision Office,
N. Western Ave., Ecke Addison Str. 23ok,1wX

$750 Baar, $20 monatlich kaufen 1½-stöckige Residenz, auf 50 Fuß Lot. Heißwasserheizung, elektrisches Licht; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Preis $3250.
Wm. Zelosky, Subdivision Office,
N. Western Ave., Ecke Addison Str. 23ok,1wX

Fast neues 2-Flat Brickhaus, 6 und 6 große Zimmer, zu groß für Eigentümer, nur zwei in Familie. Würde $5675 nehmen, $1000 Baar $25 monatlich.
Wm. Zelosky, Subdivision Office,
N. Western Ave., Ecke Addison Str. 23ok,1wX

5 Zimmer Cottage und großer Stall, auf Ecklot, beide Straßen gepflastert und bezahlt. $2100. $200 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23ok,1wX

Moderne Cottage, 2 Blocks von Irving Park Station der Nordwestern Hochbahn, 5 große Zimmer und Bad; hohes Basement und Dachboden, Furnaceheizung. $2650; $400 Baar. $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 23ok,1wX

—— Wünsche Offerte ——
Besichtigt Nr. 2727 Sunnyside Ave., 3 Blocks zur Francisco Ave. Hochbahnstation, neues modernes 2-Flat Brickhaus, Privatfrontporches, 5 Zimmer jedes Flat, Furnaceheizung, Peerleß Heizer, Eisboxes, Gas-Ranges, Brick Mantels, 30 Fuß Lot. 23ok1w

Zu verkaufen: 1302 Wells Str., 4stöck. Backstein-Flatgebäude, Ofenheizung; Miete $636; Hypothek $3500; nur $1400 für Anteil. Abzahlung. Eigentümer, 207 West Division Straße. 22ok1wX

Verkaufe ein zweistöck. Brick, ein zweistöck. Frame; große Lot; Miete $70; Preis $7000.
F. Ruedel, 602 North Avenue. 22ok1wX

Verkaufsvermittelungen und Vermietung für Mitglieder kommissionsfrei. Freier Rat in allen Grundbuchsachen. Eintrittsgeld $1.00, Mitgliedsbeitrag $1.00 per Jahr. Wir haben Käufer und Mieter. Real Estate Owners Association, 535 W. North Ave., Ecke Larrabee Str., Vormittags 8—10, Nachmittags 3—5, Abends 7—9, Sonntagvormittag 10—12. 8ok—1nvX

Zu verkaufen: Neues Geschäftsgebäude an Nord Clark Str., 2 Läden und vier 6-Zimmer Wohnungen, Dampfheizung. Eigentümer braucht Geld. Nehme auch ein 3-Flat Gebäude in Tausch. Blum & Abrams, 3709 Southport Avenue. fami

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus, ein Jahr alt, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, Ofenheizung, nahe Montrose Blvd. $5600. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. fami

Zu verkaufen: Haus mit fünf 5-Zimmer Wohnungen, Ecke von 35 Fuß, nahe Southport-Station. Miete $1320. Tausche, für kleines 2-Flat Gebäude. $10,750. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. fami

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Vier 30 Fuß Lotten mit drei Zimmerhaus. 2938 64. Court.

$1400 kaufen 5 Zimmer Cottage, $300 Anzahlung, muß sofort verkauft werden. Bennett, 1955 Milwaukee Ave. midofr

$5000 kaufen 3—6 Zimmer Framehaus; Miete $57 den Monat. K. Soeder, 4034 Armitage Ave.

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell — 4101 Fullerton Ave. — Zuetell — 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

Muß verkaufen: 4 Zimmer Cottage, hohes Basement und großer Stall; Preis $1500; auf Abzahlung. 2632 Rhine Str. 26ok1wX

Zu vertauschen: 2-stöck. Brickhaus, 5 u. 6 Zimmer Flats. 3326 Crystal Str., nahe Humboldt Park. $4750. Wünsche Baustelle oder kleine Cottage, oder verkaufe auf monatliche Abzahlungen. H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. 25ok1wX

$775 kaufen meinen Anteil in dem 6 Zimmer Frame Haus 3120 N. Bernard Str., Hypothek $1000, fällig in 4 Jahren. Das Eigentum ist $2500 wert. Versäumt nicht es zu sehen, wenn Ihr einen Bargain wünscht. McNair, 1001, 19 S. La Salle Str. 21ok1wX

Südseite.

Oktober-Ausverkauf: Der vierten Straßenlänge von eleganten 2 Flat-Brickhäusern im schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Straße. Schneller Verkauf mit kleinem Profit unser Motto. Alle neusten Einrichtungen, Straßen gepflastert und bezahlt. Nahe zwei Straßenbahnlinien, 59. Str. und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
Bruno Pinkert & Söhne,
Hauptoffice 4810 W. 22. Str., Cicero, Ill.

Flats mit Dampfheizung zu vermieten. ag25*X

Zu verkaufen: Sehr billig, nahe 51. und Carpenter Str., 2-stöckiges Framehaus, 4 und 5 Zimmer, in gutem Zustand; Miete $25 monatlich. Preis $2600. J. H. Reiter, 1543 West 51. Straße. 'Phone: Drover 1200. 23okfamisa

—— Eine außerordentliche Gelegenheit: ——
6-Zimmer Frame Wohnhaus, Heißwasserheizung; sehr günstige Bedingungen. Laflin Str., nahe 67. Str. Nur $2200. Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. dimido

Auswärtiger Eigentümer sagt: Muß schnell verkauft werden, 6-Zimmer Brick Cottage, Furnace-Heizung, Lincoln Str., nahe 66. Str. Preis nur $3250; leichte Bedingungen. Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. dimido

Großer Bargain, Cottage, $1400. 6623 Süd Marquette Straße. 15ok,1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Westseite.

Muß verkaufen: Mein Austin Heim, 10 Zimmer, Heißwasserheizung, elektrisches Licht; Lot 50×150. Muß sofort verkaufen. Nehme $6750. $500 Baar, Rest auf Abzahlung. Kommt und untersucht. Wm. Ford, Eigentümer, 5928 Midway Park. 23ok,safomi,4w

Cicero Aviation Field' Subdivision. Prachtvollste Subdivision in Chicago, auf Bungalows und 2-Flatgebäude beschränkt; niedrige Steuern, hohe Miete; 70 Gebäude verkauft, 20 mehr jetzt fertig; auf leichte Abzahlung in monatlichen Raten. Verkauf.
Carl A. Carlson, 2123 So. 48. Avenue. Nehmt Douglas Park Hochbahn. 22ok,1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Billig, Brickgebäude, Ecke, bringt $115 monatlich. Nehme auch Property als Teilzahlung. 3559 S. Robey Str. misadi

Herr Mietezahler! $10 monatlich kaufen ½ Acre Hühnerfarm. Baue nach Wunsch, Crane-Archer Ave. Addition; $2500; jährliches Einkommen für Lebenszeit. 1620 Ashland Block, 155 N. Clark Str. 19ok*X

Vorstädte.

Herr Mietezahler! $10 monatlich kaufen ½ Acre Hühnerfarm; viele neue Gebäude, Nachzufragen 9 — 19. Ave., Maywood, oder Zimmer 1620, 155 N. Clark Str. 19ok*X

Farmländereien.

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Wisconsin Farm, 2 Pferde, 5 Kühe, 3 Rinder, 4 große Schweine, 120 Hühner, Gerätschaften, Ernte, $3500; brauche nicht alles Baar. Eigentümer A. Bohnenberger, 1506 N. Rockwell Str.

$1500 Baar, Rest leichte Abzahlung, kaufen 20 Acres Obstfarm, alle Bäume tragend, Eigentum einer Wittwe, sehr schöne Gebäude, Stock, Werkzeug, 85 Meilen von Chicago; deutsche Umgebung. Yank, Stevensville, Michigan. 21ok11wX

Eine Eisenbahngesellschaft in Florida sucht noch mehrere Deutsche, um sich daselbst anzusiedeln. Adr.: M 135 Abendpost. 21ok11wX

Ich wünsche Landsleute als meine Nachbarn für die neue Kolonie im Süden, nahe dem Golf, Land, Wasser und Klima fein, gute Ankaufsbedingungen. — Nähere Auskunft erteilt George Kittel, Farmer, 1621 Elston Ave. ok21—nov1X

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, zwischen Gary und Crown Point, mit Gebäuden, reicher schwarzer Boden; Obstbäume, $165 per Acker; die Hälfte baar. Herman Sasse, Gary, Ind. 21ok1wX

Leute, welche sich für gutes Farmland interessiren im sonnigen Süden, am Golf, wo man dreimal erntet im Jahr, reine, gesunde Luft, gutes Wasser, Kirchen, Schulen, Markt hat, erhalten nähere Auskunft.
Zimmer 7, Nr. 755 North Ave., Ecke Halsted Str. ok21—nov1X

Zu verkaufen 160 Acres, 40 Acres geklärt guter Holzbestand auf dem Rest; toniger Lehmboden. schöne Gebäude. $4000. Abzahlung. Foltz. 1943 Grace Str. 8sp*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges Geschäftsgebäude, Brick, 27 Fuß Front, 60 Fuß tief und gegenwärtig Fleischerladen, und Baustelle 42×75 Fuß, sehr gute Geschäftsecke. Auch schönes Wohnhaus mit 9 Zimmern, nebst großem Stall und schönem Obstgarten, beide Gebäude mit allen modernen Einrichtungen versehen. Man schreibe oder spreche vor bei Peter Nester Woodstock, Illinois. 22ok1wX

Lokalbericht.

Um den Nachlaß

Blutsverwandte in bitterem Streit. — Schafsgeduldiger Gatte klagt sein Leid.

John Stephan starb am 27. Dezember 1894 und hinterließ der seither auch verstorbenen Gattin und den damals noch minderjährigen Kindern große Zinshäuser an der Archer Ave., in der Gegend der 29. Straße. John G. Bodenschatz, ein Schwiegersohn, mußte, da die anderen Erben mit seiner Verwaltung nicht zufrieden waren, zurücktreten, und trotz ihres Protestes wurde der Gerichtsschreiber Simon damit betraut. Es blieb später ebenfalls wenig übrig und heute prozessiren vor Richter Smith im Kreisgericht die Erben um Aufteilung.

Gleichzeitig begann vor Kreisrichter Baldwin ein Prozeß der neun Geschwister Hillock untereinander. Die Familie besitzt an der West Taylor Straße und in der Nachbarschaft große Liegenschaften, eine Straße ist nach dem Stammvater benannt worden, der die noch bestehende Tür- und Fensterrahmenfabrik an der Süd Throop Straße gründete. Er ist längst tot, im Jahre 1908 starb auch seine Gattin, und jetzt fechten die Tochter Anna Hillock und andere Geschwister das Testament als nicht rechtsgiltig an, weil die Mutter kindisch und unter dem Einfluß der Söhne Richard und Charles Hillock und der Tochter Elizabeth Jacobs gewesen sei.

Die Fred Miller Brewing Co. von Milwaukee klagte heute im Kreisgericht eine Hypothek über $30,000 gegen die Eheleute Wilhelm und Bernardine Schmidt, Besitzer einer Wirtschaft an der Elston Ave., ein.

Vor Hilfscountyrichter Williams wurde heute über die Annahme eines Kindes in deutscher Sprache verhandelt; der Richter, wie beide Anwälte, verstanden deutsch. Ueber den Vater des Kindes sagte der Mann, der das Kind annehmen will, auf dem Zeugenstand aus: „Wenn er kein Geld hat, schafft er fleißig, sowie er etwas hat, geht er sofort in den „Salohn" und verputzt es." „Dann fühlt er sich als wohlhabenden Mann," witzelte der Richter.

Nick Donvito heiratete seine Emma in Charleston, Westvirginien, wo er Hotelkoch war, Weihnachten 1908. Sie wohnten in einem Kosthause, dessen Leiterin ihm aber bald mitteilte, daß ein Geschäftsmann Emma, während er arbeite, Abends auf ihrem Zimmer besuche, auch habe sie durch's Schlüsselloch allerlei gesehen. Ausziehen mußten sie. Donvito bezog eine Mietswohnung, dort sah er, unverhofft früh heimkehrend, durch's Schlüsselloch, und abermals mußte das Paar ausziehen. Donvito vergab der schönen Sünderin und nahm Stellung in Cleveland an. Emma sollte einpacken und nachkommen, das Reisegeld, $55, verjubelte sie aber mit dem Liebhaber, in Cincinnati, wohin das Paar bald nachher übersiedelte, trieb sie es mit dem Hausherrn; einst flüchtete sie vor dem Gatten über das Dach des Nachbarhauses, er holte sie zurück und trennte sich von ihr. So steht in seiner Scheidungsklage. Die Ehe war kinderlos, auch die 1910 von Helene und Harry Brown geschlossene. Vor acht Tagen ermittelte die Frau angeblich, daß der Gatte mit Pearl Cotton ein Verhältniß habe, er schlug sie, als sie ihm Vorwürfe machte, und sie klagt nunmehr auf Scheidung.

Frau Durand verliert.

Das Staatsobergericht hat heute die Entscheidung des Kreisgerichtes des County Lake bestätigt, wodurch der von Frau Scott Durand gegen den Staatstierarzt Dr. Dyson erwirkte Einhaltsbefehl zum Schutz ihrer verseuchten Herde wertvoller Kühe aufgehoben wird. Die Tiere können daher vernichtet werden.

Storch im Polizeiwagen.

Frau Laura Nowman gibt darin Zwillingen das Leben.

Die Wache an der W. Chicago Ave. erhielt heute die Aufforderung, den Ambulanzwagen nach dem Hause Nr. 14 W. Erie Str. zu senden, um Frau Laura Nowman, die der Geburt eines Kindes entgegensah, nach dem Hospital zu überführen. Der Polizeiarzt Dr. C. E. Daniel machte sich sogleich auf den Weg und packte die Frau mit Hilfe seines Begleiters in den Wagen. Sie waren aber erst an Erie Str. und Ashland Ave. angelangt, als die Frau einem Mädchen das Leben gab. Mit doppelter Schnelligkeit wurde der Weg fortgesetzt, um das Countyhospital baldmöglichst zu erreichen, doch waren sie kaum eine halbe Meile weiter gefahren, als der Storch an der Ashland Ave. und Lake Str. zum zweiten Mal erschien und diesmal einen munteren Knaben brachte. Ohne weiteren Aufenthalt wurde dann das Hospital erreicht, wo die Mutter und die Zwillinge abgeliefert wurden. Sie befinden sich den Umständen nach wohl. Der Gatte der Frau ist ein Seemann und befindet sich zur Zeit auf einer Reise.

Straßenkehrer verunglückt.

Am Sonntag Morgen wurde der 54jährige Straßenkehrer Manno Laveito, Nr. 2646 W. Superior Straße, an Hoyne Ave. und Lake Straße von einem Ablieferungswagen der Firma Marshall Field & Co. überfahren und schwer verletzt. Der Lenker des Wagens, John Swieringa, Nr. 1456 W. 14. Place, brachte den Verunglückten nach dem Park Ave.-Hospital, wo er heute starb. Swieringa wurde verhaftet, befindet sich jedoch gegen Bürgschaft in Freiheit.

Büßte mit dem Tode.

Im North Chicago Hospital starb heute Frau Josephine Giannischi, 440 Elm Str., an den Folgen einer verbotenen Operation, welche angeblich von der Hebamme Giuseppa Tiazzi, 939 Milton Str., vorgenommen worden war. Frau Tiazzi war am 15. Oktober verhaftet und gegen $4000 Bürgschaft freigelassen worden. Sie wird nun wahrscheinlich unter Mordanklage gestellt werden.

* Verletzungen, die der dreijährige Henry Russo, Nr. 307 W. 25. Str., vor 10 Monaten erlitt, als ihm in seiner elterlichen Wohnung ein Teil der Decke, die infolge des schadhaften Daches abgefallen war, auf den Unterleib fiel, erlag das Kind heute Morgen.

* Im St. Mary Hospital starb heute die 29jährige Frau Anna Rasykowski aus Argo, Jll., an den Folgen einer kriminellen Operation. Die Frau wurde vor mehreren Tagen von Dr. Geo. Mueller aus Argo in dem Krankenhause eingeliefert, nachdem er die Gefahr erkannt hatte, in der sie schwebte. Der Arzt wurde erst vor Kurzem zur Behandlung der Kranken herangezogen. Der Koroner hat eine Untersuchung angeordnet.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:

S. Green Str., Nr. 7955, 2stöck. Backstein Flats, Margaret Herberg, $7000.
W. 45. Place, Nr. 2521, 1stöck. Frame Residenz, Joe Kroiur, $1100.
S. Chicago Ave., Nr. 8111, 2stöck. Backstein Store und Flats, George Little, $4500.
S. Elizabeth Str., Nr. 8047, 1stöck. Backstein Residenz, Y. Palmer, $3100.
S. Mozart Str., Nr. 6431, 2stöck. Backstein Flats, H. J. Kummel, $3000.
S. Mozart Str., Nr. 6328-30-32-, drei 2stöck. Backstein Flats, $15,000.
N. Claremont Ave., Nr. 3506-12-18-24-31, 5 2stöck. Backstein Flats, W. Zelosky Construction Co., $21,000.
N. Claremont Ave., Nr. 7510-16-22-28-30, 5 2stöck. Backstein Flat, W. Zelosky Construction Co., $14 400.
W. Garfield Blvd., Nr. 1913, 2stöck. Backstein Flats, John McNicholas, $7000.
Cornelia Ave., Nr. 4037, 2stöck. Backstein Flats, C. J. Wharncliff, $5000.
S. Western Ave., Nr. 8120, 2stöck. Frame Residenz. H. S. Clark, $5000.
N. Artesian Ave., Nr. 4510, 3stöck. Backstein Flats, N. E. Sutton, $12,000.
Throop Str., Nr. 4855, 2stöck. Frame Flats, Minnie Krall, $2400.
S. May Str., Nr. 5401-03, 3stöck Backstein Flats, J. Maloney, $17,000.
S. Hoyne Ave., Nr. 9033, 2stöck. Frame Residenz, N. Jacobs, $7500.
S. Rockwell Str., Nr. 8042, 1stöck. Frame Residenz, N. Thomas, $2100.
N. Troy Str., Nr. 519, 2stöck. Backstein Flats, Mr. Roberts, $5500.
N. Winchester Ave., Nr. 821-823, zwei 3stöck. Backstein Flats, $11,000.
Humboldt Blvd., Nr. 1746, 3stöck. Backstein Flats, A. M. Thompson, $18,000.
N. Kostner Ave., Nr. 1746, Concrete Schornstein, Union Drop Forge Co., $3500.
N. Central Ave., Nr. 4802, 1stöck. Frame Store, H. W. Butler, $1100.
N. Troy Str., Nr. 4949, 2stöck. Backstein Flats, C. A. Carlson, $5000.
Lawrence Ave., Nr. 2057, 3stöck. Backstein Apartments, N. W. Halvorson, $11,000.
N. Knox Ave., Nr. 2114, 1stöck. Frame Residenz, F. G. Enchers, $2300.
S. Aberdeen Str., Nr. 7646, 2stöck. Backstein Residenz, Mrs. Campbell, $3500.
N. Paulina Str., Nr. 5324, 2stöck. Backstein Flats, Mr. Glasier, $10,000.
N. Hoyne Ave., Nr. 13150, 3stöck. Backstein Flats, H. Liebermann, $7500.
W. Quincy Str., Nr. 5959, 2stöck. Backstein Flats, T. J. Duffy, $6200.
303 W. 112. Str., 2-stöck. Backstein-Umbau; G. Henricksen, $1200.
1055 S. Hoyne Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; R. V. Dalton, $3500.
6453 S. Campbell Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; E. T. Carlson, $3000.
5022—28 S. Michigan Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; J. C. Kristenstine, $40,000.
7517 Calumet Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; C. F. Sorensen, $3500.
4835 Byron Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; L. Hulbert, $4800.
5647 Warwick Ave., Backstein-Residenz; M. Hansen, $3500.
3602—12 Robinson Str., 1-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; Diamond Glue Company, $30,000.
4318—20 W. 22. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Schutzner, $20,000.
4840 Kimball Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; R. J. Johnson, $12,000.
5122—24 Windsor Ave., zwei 1-stöck. Backstein-Residenzen; E. B. Perkins, $3000.
547 N. Avers Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Halberson, $4600.
4917 Rice Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Charles Ellenberg, $5000.
2557—59 W. Walton Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Entin und Rubin, $27,000.
237—39—41 Superior Str., 5-stöck. Backstein-Lagerhaus; Kellogg, Fairbank u. Benjamin, $75,000.
6738—44 Lakewood Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; W. H. Banford, $40,000.
1321—23 Ardmore Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; O. Carlson, $13,000.
4320 W. 22. Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Frank Moulis, $12,000.
1509 Ost 67. Place, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Max Baumann, $13,000.

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Die animalische Nahrung.

Ersatzmittel der natürlichen Fleischkost und ihr Futterwert. — Fettgrieben. — Knochenschrot. — Fleischmehl. — Magermilch.

Die billigste, dem Geflügel am meisten zusagende und von diesem daher denn auch mit besonderer Vorliebe gesuchte Fleischkost bilden natürlich Würmer, Schnecken, Käfer, Grillen, Heuschrecken und dergleichen. Da solche dem lieben Federvieh aber nicht immer zugänglich sind und ihm selbst zur Sommerzeit bei freiem Auslauf auch nicht immer in hinreichender Menge zur Verfügung stehen, so müssen, wohl oder übel, gegebenen Falles Ersatzmittel an ihre Stelle treten. Derartige Ersatzmittel stehen uns aber in verschiedener Form in ausreichendem Maße zur Verfügung.

Fettgrieben.

Es seien da zunächst die sogenannten Fettgrieben genannt. Sie enthalten 48,6 Prozent Eiweiß, 23,6 Prozent Fett und gehören, wie alle tierischen Erzeugnisse, zu den Kraftfuttermitteln, die nur in geringer Quantität als Beifutter zu reichen sind, um den Gehalt an Eiweiß und Fett im Futter zu erhöhen. Sie sind eines der nährstoffreichsten und dabei wohlfeilsten unter allen tierischen Futtermitteln. Trotzdem sind sie aber wegen ihres Fettreichtums nur sparsam zu verfüttern, nicht mehr als ½ Unze täglich für Hühner und ¾ Unzen für Enten. In einem Punkte jedoch stehen sie hinter anderen tierischen Futtermitteln zurück. Sie enthalten nämlich weniger mineralische Stoffe, auf denen die Wirkung der tierischen Futtermittel zu einem beträchtlichen Teile beruht, namentlich weniger phosphorsauren Kalk.

Knochenschrot.

Ein anderes derartiges Ersatzfuttermittel ist das Knochenschrot. Man hat da zunächst Knochenschrot aus frischen Knochen mit etwa 50 Prozent Fleisch und Fett. An Eiweiß enthält dieses Knochenschrot 19,0 und an Fett 16,8 Prozent.

Sein Nährstoffgehalt ist ziemlich schwankend, doch ist es eins der wertvollsten und zuträglichsten Kraftfuttermittel, von dem man täglich etwa ½ Unze auf den Kopf rechnen kann, ja nicht aber mehr, weil sonst leicht Durchfall erzeugt wird. Bei der Kükenaufzucht leistet Knochenschrot ebenfalls ganz vorzügliche Dienste, desgleichen um die Legetätigkeit der Hennen anzuregen und zu erhalten.

Von trockenen Knochen gewonnenes Schrot ist weit weniger wirksam, von stark ausgetrockneten Knochen fast wertlos, weil die leimgebenden Substanzen ausgelaugt sind.

Fleischmehl.

An dritter Stelle kommt das Fleischmehl in Betracht. Auch dieses ist ein sehr starkes Kraftfutter, das um so mehr an Wert gewinnt, wenn es, wie hier in den Vereinigten Staaten, fast nur aus den Rückständen der großen Fleischextrakt-Fabriken und nicht, wie in Deutschland, England, Frankreich und anderen Ländern, in Schlachthäusern aus ganz minderwertigem Fleisch und Fleischabfällen hergestellt wird. In ersterem Falle beträgt sein Proteingehalt 72.8, sein Fettgehalt 12.0, im anderen Falle nur 54 resp. 5 Prozent. Als tägliche Gaben sind etwa ½ bis ¾ Unzen auf den Kopf zu reichen.

Magermilch.

Endlich sei noch die Magermilch genannt. Milch in jeder Form, also auch abgerahmte oder Magermilch ist dem Geflügel sehr zuträglich, für die Mast sogar fast unentbehrlich. Von ausgezeichneter Wirkung erweist sie sich außerdem bei der Kükenaufzucht und als Förderungsmittel für die Eierproduktion, jedoch nicht so sehr durch ihren Gehalt an Nährstoffen, als vielmehr durch die in ihr enthaltenen Nährsalze, durch welche sie auf die Ausnutzung der anderen Futtermittel einen nicht zu verkennenden Einfluß ausübt. Mäßige Verwendung ist allerdings Voraussetzung. Vollmilch zur Geflügelfütterung zu verwenden, bezahlt sich nicht. Magermilch enthält an Protein 3.5, an Fett 0.6 Prozent.

F. F. Matenaers.

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Die Hammerschläge der Prinzen.

Am 13. September früh, nach 9 Uhr, fuhr die Kronprinzessin mit ihren vier Söhnen vor dem Eisernen Hindenburg vor. Die kleinen Prinzen betrachteten sich das riesige Standbild sehr eingehend und nagelten dann das „1" im Namen Hindenburg's unten am Sockel mit goldenen und silbernen Nägeln.

Berlins Bevölkerung.

Die Bevölkerung der Stadt Berlin belief sich Anfang August 1915 auf 1,918,966 gegen 2,053,302 zu Beginn des Monats August 1914. Danach hat die Bevölkerung trotz der Einberufungen nur 134,366 Personen, meist männlichen Geschlechts, abgenommen. Die Zahl der Geburten ist in der genannten Zeit auch zurückgegangen. Im Juli d. J. wurden 2415 Kinder geboren gegen 3224 im Juli v. J., darunter 20 v. H. uneheliche, fast genau wie im vorigen Jahre. Dagegen haben die Eheschließungen im Juli d. J. zugenommen. Es fanden 1429 Eheschließungen statt, das heißt 216 mehr als im Juli 1914. Die Zahl der Mischehen ist von 264 auf 340 gestiegen. Die Sterbefälle sind von 2385 auf 2144 zurückgegangen.

Börsennotirungen.

Chicago, den 27. Oktober 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Dez	$1.00⅞	$ .99¾	$1.00⅝	$1.00⅜
Mai ...	1.03	1.02	1.02⅞	1.02¾-⅞
Mais—				
Dez	.59	.58⅝	.58⅞-59	.58¾
Mai ...	.60½	.60⅛	.60⅜	.60¼-⅜
Hafer—				
Dez	.38½	.38⅛	.38½	.38½
Mai ...	.39¾	.39⅜	.39⅝-¾	.39½-⅝
Speck—				
Okt	13.20	13.20	13.20	13.20
Dez	.—	.—	.—	13.30
Jan ...	15.85	15.85	15.85	15.90
Schmalz—				
Okt	.—	.—	.—	8.45
Dez	8.42	8.42	8.42	.—
Jan ...	8.80	8.77	8.77	8.82
Rippchen—				
Okt	9.12	9.12	9.12	9.25
Jan ...	8.75	8.72	8.75	8.77

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez ..	$ .99½	.58⅛	.38⅛	.—	.—	.—
Mai ..	1.01⅞	.59⅝	.39⅜	.—	.—	.—
Jan ..	.—	.—	.—	16.07	8.97	8.95

Weizen schloß um ⅞ bis 1, Mais um ⅝, Hafer um ¼ niedriger ab, Provisionen um 10 bis 15 Punkte höher. Der Markt war nervös. Maiweizen schwankte zwischen $1.01⅝ u. 1.03⅝. Die Weizenzufuhr in den ländlichen Zentralstellen betrug 2,746,000, der Versandt 1,621,000 Bush. Im Nordwesten und in Kanada dauert der riesige Weizenversandt noch immer an. Heute wurde behauptet, England habe in Kanada 100 Millionen Bushels Weizen bestellt, sowie daß Kanada den Zoll auf Weizen aufheben und solchen zollfrei nach den Ver. Staaten ausführen werde, diese letztere Meldung konnte aber bisher nicht bestätigt werden.

B. W. Snow stellt in Aussicht, daß der am 8. November fällige Regierungsbericht sehr hohe Ziffern hinsichtlich des Ertrages der Maisernte, aber keinerlei Nachrichten über die Güte des Maises enthalten wird.

Produktenbörse.

Butter begegnete zunehmender Nachfrage, und wurden heute beträchtliche Quantitäten abgesetzt. Der Preis stieg um ½ Cent das Pfund, obwohl die Zufuhr bisher sich nur wenig gegen die Vorwoche unterscheidet.

Eier bewahrten die gestrigen Preise. Für extra frische Waare herrscht noch immer großer Bedarf, und reicht die Zufuhr nicht aus den sich geltend machenden Bedarf zu decken.

Von **Geflügel**arten wurden nur Hähne ½ Cent das Pfund billiger. Geschlachtete Kälber fielen von ½ bis 1 Cent das Pfund im Preise.

Kartoffeln finden guten Absatz. Die Preise blieben unverändert. Es trafen zahlreiche Sendungen ein, und ein Fallen der Preise ist wahrscheinlich.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$0.27	—0.27½
„Extra Firsts", das Pfund	0.26½	—0.27
„Firsts", das Pfund	0.24	—0.25½
„Seconds", das Pfund	0.22	—0.23
Dairies, „extra", das Pfund	0.21½	—0.23
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.23
„Seconds", das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund	0.19	—0.19½
„Ladles", das Pfund	0.21	—0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.22½	—0.23

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.26½	—0.27
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.25½	—0.26
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.20	—0.26
„Dirties", das Dutzend	0.16	—0.17
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13¼	—0.13½
„Young America", das Pfund	0.13½	—0.14
„Long Horns", das Pfund	0.14¼	—0.14½
„Daisies", das Pfund	0.14¼	—0.14½
Brick, das Pfund		0.15½
Schweizer, rund, das Pfund	0.18½	—0.19½
do., „Block", das Pfund		0.16½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.12½	—0.13
do., 1 Pfund Stück	0.13¼	—0.13½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.11
do., fette, das Pfund		0.12½
„Spring Broilers", unter 2 Pfund, das Pfund		0.14½
do., über 2 Pfund, das Pfund		0.13½
Truthühner, leben, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.14
Indian Runner Enten, Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.13
Perlhühner, alte, das Dutzend		3.50
do., junge, das Dutzend	5.50	—6.00
Alte Tauben, leben, Dutzend		1.25
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs" lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund		0.14½

Kälber (gehäutet.)
Kälber 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund....$	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do. Nr. 2 das Pfund	0.18
do. Nr. 3, das Pfund	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 2, das Pfund	0.12
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11
do., Nr. 2, das Pfund	0.10
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Fette Schweine, das Pfund	0.08	—0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd Gewicht, Pf.	0.09½	—0.10

Lebende Spanferkel.

10—.. das Stück Gewicht	1.50	—2.00

BANKES' COFFEE

**Der 26c Kaffee mit dem 40c Geschmack.
Sie bekommen ihn nur bei Bankes'.
Nehmen Sie heute ein Pfund mit heim.**

Bankes' köstlicher Santos Kaffee, — überall zu 28c Pfund verkauft, zu..... **19c**
Allerbeste Creamery-Butter — die beste in der Stadt, Pfund..... **30c**
Bankes Dairy Tafelbutter zu..... **26c**
Allerfeinster Tee, in besten Läden zu $1 das Pfund verkauft, nur..... **60c**
Tee — strikt 60c wert — für..... **40c**

$500.00 Belohnung, wenn man ein Pfund Butterine in Bankes' Läden kaufen kann.

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave, 1373 Milwaukee Ave, 1045 Milwaukee Ave, 2054 Milwaukee Ave, 2710 W. North Ave.
Nordseite: 406 W. Division Str, 720 W. North Ave., 2640 Lincoln Ave., 3244 Lincoln Ave., 3413 N. Clark Str.
Westseite: 1510 W. Madison Str, 2830 W. Madison Str., 1836 Blue Island Ave, 1217 S. Halsted Str., 1832 S. Halsted Str, 1818 W. 12. Str., 3102 W. 22. Str.
Südseite: 3032 Wentworth Ave, 3427 S. Halsted Str., 1729 S. Ashland Ave.
mifrson

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Wealthy, Nr. 1, das Faß	2.25	—2.75
Illinois, 1 Bushel-Korb	0.60	—0.90
Jonathans, das Faß	3.00	—3.50
Snows, das Faß	2.75	—3.00
Duchess, Fancy, das Faß	0.75	—1.25
Wolf River, das Faß	2.50	—3.00
Maiden Blush, das Faß	2.50	—3.00
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	2.00	—2.25
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25
Grimes Golden, das Faß	2.75	—3.00
Kings, das Faß	2.50	—3.00
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—3.00
Gravenstein, das Faß	2.25	—2.50

Holzäpfel.

Das Faß	3.00	—6.00
Der Korb, 1 Bushel		2.00

Erdbeeren.

Michigan, das Quart		0.35
Kiste, 24 Pints	1.00	—1.50

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	5.50	—6.25

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45	0.40	—0.60
Rötliche Melonen, Kiste von 15	0.35	—0.40

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05	—0.10
Hickorynüsse, das Bushel	1.00	—1.10
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.02	—0.02½
Pecannüsse, das Pfund	0.10	—0.25

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Valencia, die Kiste	5.25	—5.75
do., geringere Sorte	5.00	—5.25
Grape Fruit, Isle of Pine, 120 Stück	2.25	—2.50
Zitronen, kalif., die Kiste	3.25	—3.75
do., Messina, die Kiste	2.75	—3.00
Ananas Crate	1.25	—2.25
do., Hawaii, die Kiste	4.00	—5.00
Weintrauben, Michigan, 6 Körbe	0.60	—0.75
do., schwarze, Oststaaten	0.12	—0.15
Niagaras, 6 Körbe	0.85	—1.15

Persimmons.

Kiste, 12 Pints	0.65	—0.75

Pfirsiche.

Michigan, 6 Körbe	0.50	—0.75
New York, Elbertas, ½ Bushel	0.40	—0.45
Kolorado, die Kiste	0.50	—0.75

Pflaumen.

Michigan, Bushel	0.50	—0.60
do., Kiste, 16 Quarts	0.75	—1.00

Birnen.

Michigan, Bartletts, das Faß	5.00	—6.00
do., Keiffers, Bushel	0.50	—0.60
Oststaaten, Bartletts, das Faß	4.00	—5.00

Quitten.

Oststaaten, das Faß	3.50	—6.00
do., der Korb	0.65	—0.75

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1		10.00
do., großes Faß, Nr. 2	5.00	—5.50
Blattsalat, Kalifornia, Kiste	0.08	—0.10
Blumenkohl, Illinois, Dutzend	0.50	—0.90
do., Michigan, Lattenkiste	0.50	—1.25
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.09
Boree, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton		0.35
do., Minnesota, das Pfund	0.25	—0.40
Andere Sorten von	0.25	—0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste	3.00	—3.50
do., Illinois, 1 Dutzend	0.75	—1.00
Erbsen, Buffalo, 1 Bushel	1.00	—1.50
Endiviensalat, Illinois, Kiste	0.25	—0.35
do., Illinois, Romaine	0.20	—0.25
do., Buffalo, Bushel	0.75	—1.00
Grünkohl, St. Louis, große Crate	0.50	—0.60
do., Illinois, 100 Köpfe	2.00	—2.25
do., do., das Faß	0.50	—0.60
Gurken, Tomatenkiste	0.50	—0.65
do., Treibhaus, Kiste	2.00	—3.00
Hubbard Squash, Dutzend	0.90	—1.25
Karrotten, Illinois, Kübel	0.30	—0.40
do., Illinois, 100 Bündel	1.25	—1.50
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund	0.10	—0.12
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel	1.25	—1.50
Kopfsalat, Michigan, 1 Bushel	0.30	—1.50
do., Illinois, Kiste	0.40	—0.75
Kürbisse, Dutzend	1.00	—2.00
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.	0.40	—0.50
do., Illinois, 4 Dutzend	0.40	—0.70
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, St. Louis, Faß	4.50	—5.00
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Okra, Illinois, Korb	0.15	—0.30
Oysterplant, das Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, der Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, Buffalo, Bushel	0.40	—0.75
do., Kiste	0.40	—0.60
Petersilienwurzel, Kübel	0.30	—0.40
Pfeffer, Oststaaten, grün		1.75
do., Ohio, Bushel	0.75	—0.85
Pickles, Bushel	0.50	—1.50
do „Gherkins", Bushel	0.75	—1.00
do., Illinois, „Dill", ½ Bu.	1.00	—1.25
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Illinois, Bushel	.75	—1.00
do., 100 Bündel		1.00
Rosenkohl, das Quart		0.20
do., kaliforn., großes Faß	10.00	—11.00
Rotkohl das Faß	0.60	—0.75
Rüben, Illinois, 100 Bündel	1.75	—2.00
do., Rutabagas, Sack		0.45
Rettige schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do. do. der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana Faß	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß	1.50	—2.00
do., do., Hamper	0.40	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Michigan, Korb	0.15	—0.40
do., Illinois, Korb	0.40	—0.50
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd.		
do., lose	0.40	—0.45
Kiste zu	0.45	—0.50
Sellerie, Michigan, Kiste	0.25	—0.40
do., Kalamazoo, Kiste	0.35	—0.75
do., 26 Dtzd. Faß, Kanner	4.50	—6.00
Sellieriekohl, Michigan, Kiste	0.65	—1.00
Shallots, Louisiana, Hamper	1.00	—1.25
Spargel, Kalifornia, Kiste	5.50	—6.50
Spinat, St. Louis, Bushel		0.65
do., do., Kiste		0.50
do., der Kübel		0.25
Süßkartoffeln, Jersey Faß	3.00	—3.10
do., Illinois, Hamper		0.50
Squash, Illinois, das Dutzend	1.00	—1.50
do., der Korb	0.40	—1.00
Tomaten, kalifor. Kiste	1.50	—1.65
do., Michigan, 6 Körbe	1.00	—1.50
Wachsbohnen, Illinois, Kiste	0.40	—1.25
Wasserkresse das Faß	1.00	—1.25
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, weiße, Kiste	0.40	—0.65
do., rote, der Sack	0.50	—0.60
do., gelbe, der Sack	0.65	—0.75
do., Washington, 100 Pfund	1.25	—1.50
do., Illinois, Sack	0.40	—0.60
do., spanische, Crate	1.25	—1.35
do., grüne, 100 Bündel	6.00	—7.00

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.85	—1.00
Wachsbohnen, Illinois, 24 Qts.	4.00	—4.50
do. Indiana, 24 Quarts	4.00	—4.50
Rote Nierenbohnen	3.50	—4.00
„Pea Beans", handgepflückt	3.80	—4.00
do., gewöhnliche	3.50	—3.75
Braune, schwedische, längliche	3.75	—4.00

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Ohio, Bushel	0.48	—0.55
Wiskonsin, Bushel	0.45	—0.52
Dakota, fancy weiße, Bushel	0.48	—0.55

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, 96c—$1.03; Nr. 3, rot, $1.04½—$1.07; Nr. 4, hart, 87c—95c; Nr. 3, hart, 95c—$1.00½.

Sommerweizen. Northern, Nr. 4, 90—92c; Nr. 3, 95—97c; Nr. 2, 99½c—$1.00; Nr. 1, $1.04½.

Mais. „Sample Grade", 62c; Nr. 6, gemischt, 64c; Nr. 2, gemischt, 64—64¾c; Nr. 2, weiß, 64—64½c; Nr. 2, gelb, 65—66c; Nr. 3, gelb, 65¼c; Nr. 3, gemischt, 64c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 422,000, von Mais 200,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 41,000 Bu. Weizen und 103,000 Bu. Mais.

Hafer. „Sample Grade", 34½c; Nr. 4, weiß, 35¼—36¼c; Nr. 3, weiß, 36—38c; „Standard", 38¾—39c; Nr. 4, gemischt, 35c.

Gerste. „Malting", 56—61c; „Feed", 55—56c; „Screenings", 40—51c.

Roggen. Nr. 2, $1.00½—$1.01; Nr. 3, 98½c—99c; Nr. 4, 94—96c; Sample Grade, 87c.

Mehl. „Straight", $4.80—$5.00 das Faß; Roggenmehl weiß, $4.80—$4.90; dunkel, $4.25—$5.35; „First Clears", $4.40—$4.50; „Second Clears", $3.0—$3.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $17.00—$17.50; Nr. 2, $14.00—$15.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $11.00—$18.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—$7.75.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $8.50—$10.35 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.10—$8.50; Schlachtkühe, $4.50—$6.90; Bullen, $4.50—$6.75.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.65—$7.00 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $7.05—$7.45; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $7.50—$7.95; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.15—$7.25.

Schafe. „Range Wethers", $5.75—$6.50 pro 100 Pfund; „Native Yearlings", $6.00—$7.00; „Range Yearlings", $6.00—$7.00; „Range Ewes", $4.75—$5.75; „Bucks", $4.25—5.00; „Native Lambs", $7.25—$8.85; „Range Lambs", $7.50—$8.85; „Cull Lambs", $6.25—$7.25.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150.........$	0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.08½
Gasolin	0.11⅛
Eocene	0.10½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.64
do., gereinigt, do	0.65
Terpentin, im Faß	0.61
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone 0.45
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Shipbuilding	248	35	33¾	34½
Chic. Pneum. Tool	210	86½	86	86
Chic. Rys., Series 2	85	17½	17⅛	17½
Commonw. Edison	10	137¾	137⅝	137⅝
Deere, bevorzugt	15	96	95½	96
Diamond Match	140	102¾	102⅝	102⅝
Lindsay Light	210	5	4⅞	5
Montg. Ward, bev.	50	111¾	111⅝	111⅝
Public Service	115	99	98⅝	99
do., bevorzugt	65	99	99	99
Peoples Gas	20	119	119	119
Quaker Oats	10	295	295	295
do., bevorzugt	15	106½	106½	106½
Sears-Roebuck	136	157	156¾	157
Stewart-Warner	598	75¼	75	75⅛
do., bevorzugt	25	107	107	107
Swift & Comp.	154	118½	118⅛	118½
Union Carbide	134	160½	159	159

Bonds.

$7000 Chicago Railways 1st 5s	94⅞
1000 Commonwealth Edison 5s	101¼
5000 Ogden Gas 5s	94
5000 Union Elevated R. R. 5s	60

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging.

Eckebrecht, Henry, 5 Jahre.
Huechting, Margaretha, 1219 Norwood Ave.
Israel, Gardner, 38 J.; 7068 N. Clark Str.
Loeb, Albert, 40 J.; 356 Ost 35. Str.
Rosenberg, Bertha, 1963 Evergreen Ave.
Stock, Mary E., Rosehill.
Wurmstedt, Bertha, 7333 Vincennes Ave.
Wohlkün, Abraham, 35. Str. u. So. Pk. Ave.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Bohumil Jesisek, Annie Mudra, 37, 39.
Joe Mutac, Bessie Sintek, 22, 22.
S. Rabinowitz, Rebecca Zaslavsky, 31, 21.
Fred Schoenbaum, Louise Radhoff, 25, 25.
P. Stambains, P. Cicopoulon, 25, 22.
Peter Wodah, Martha Nowaczyk, 21, 21.
Henry Weiskopf, Marie Brunner, 41, 33.
O. E. McKenzie, Isabella Davidson, 29, 29.
W. F. Follman jr., M. L. Altmann, 22, 21.
W. A. Liewehr jr., Teresa Reither, 24, 21.
D. W. Bergstrom, M. T. Ericson, 29, 25.
Evan C. Edwards, Anna Cuitaduis, 37, 30.
Paul Warkelunas, Nellie Junek, 29, 22.
K. Klimik Rotacha Balsla, 26, 17.
John Kern, Augusta Gehrke, 25, 25.
Perley E. Conner, J. E. Chase, 28, 28.
B. K. Gibson, Ruth E. Gleason, 23, 23.
Bernard Webber, May Sesterhenn, 19, 20.
C. W. E. Peterson, A. B. Nelson, 21, 22.
N. Babb, Loretta A. Keenan, 24, 19.
T. Stowzouski, Ludwika Makowicz, 24, 19.
J. Epstein, Libbie Freeman, 25, 24.
Walter J. Day, Hazel E. Bliven, 26, 26.
C. F. Colson, M. L. Black, 26, 24.
T. Podorski, Pelagia Szerwenska, 27, 27.
Hermann Luebs, Emma Thon, 22, 22.
Christ G. Gonnermann jr., Selma A. Schuhrk, 29, 24.
John Zlipovsky, Antoine Lubsnkova, 27, 17.
W. J. O'Keefe, Margaret Riley, 26, 18.
Ernest W. Beers L. Schaltes, 21, 18.
Edgar R. Scott, Mirian C. Whalin, 26, 23.
A. O. Vetter, Grace G. Fischer, 21, 17.
Charles S. Palmer, Mamie G. Friend, 47, 41.
Edwin W. Webster, Ruth M. Wilson, 27, 20.
C. D. Nelson, M. E. Schlossen, 23, 19.
B. O. Nelson, Marguerite Seek, 23, 21.
J. Donohue, Delia Bodkin, 29, 28.
H. R. Woodruff, Agnes B. O'Brien, 21, 18.
P. Plocinski, B. Woitkowski, 27, 23.
Anton Por, Anna Roda, 29, 22.
C. Reyer, Josephine Rosebond, 42, 27.
H. Rossow, Aurelia Bruce, 20, 21.
M. Wrzykowski, J. Budzinska, 21, 21.
Harold B. Hopton, Edith Comer, 22, 22.
C. Gorgakas, Nicoleta P. Sikokis, 26, 24.
M. J. Hogan, Sophie Siebert, 23, 22.
J. Kozeridge, Marion Lanaski, 26, 20.
Wojciech Szkulo, Katarzyna Kosz, 22, 22.
Joe Schub, Thierso Tedz, 22, 20.
E. Edmonds, Anna Jackson, 35, 21.
J. Buga, Antonietta Chantile, 31, 23.
H. Wheeler, Laura Baumann, 30, 26.
James H. Crank, Bessie P. Pethell, 24, 21.
D. A. Wallace, Helen F. Peterson, 24, 15.
James Brenner, Jessie Lewis, 50, 37.
Fred W. Wood, Margaret Child, 40, 52.
Frank Badan, Stella Belsky, 21, 23.
E. Rzewski, Verne Bartaszek, 22, 20.
John W. Rea, Stefania Hacker, 28, 21.
Thomas T. Fielding, Zetta Beck, 36, 36.
Michele Lasusa, Annina Strano, 24, 19.
Joseph Zurek, Albina Zurek, 22, 30.
Harry J. Sullivan, Kathryn Sullivan, 26, 21.
Frank Hadl, Ruby Robinson, 24, 23.
Harold Johnston, Goldie Olson, 22, 22.
Spencer E. Gibson, Helen Koch, 27, 20.
Nikolaus Duh, Josephina Miller, 29, 23.
John Levin, Gertrude Best, 31, 36.
Fred Keller, Eugenia Pels, 21, 18.
Jacob J. Myhers, Doris Moltzan, 22, 21.
John Bethmann, Annie Luthermann, 35, 34.
John Lister, Stella Bernhardt, 37, 24.
J. W. Lathers jr., Jean L. Lehmann, 23, 24.
G. E Lunkes, Theresa Neuhauser, 21, 24.
Ernest E. Zettergren, Amy A. Lindquist, 29, 27.
W. Wisher, Konstancia Lintuajtis, 37, 29.
Forest E. Gilbert, Mabel F. Morris, 24, 26.
Ernest Akroktis Pares Demon, 29, 21.
Peter Nosal, Minnie Will, 23, 18.
Wm. F. Franzen jr., L. Allenberg, 22, 20.
Earl F. Rounds, Mary Fiely, 40, 31.
C Swimmer, Sarah Rozner, 24, 22.
L. P Pirtetro, Rosie Seata, 27, 29.
John Wrastil, Louisa Periner, 48, 40.

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

November-Verkauf von Kleiderstoffen

250 Stück Coating-Serges, Diagonals, Whipcords, Roman-Streifen, Granite-Cloths, Shepherd Check Suitings etc.— in einer großen Auswahl von schlichten Farben und fancy Geweben—36 bis 42 Zoll breit—50c bis 60c-Werte; die Yard zu 39c

38zölliges Twilled Cashmere in schillernd. Effekten, dunkle Farben für Kleider usw. 39c Wert, Yd. .. 29c

36zöll. Cream weißes Bedford Cord, für Kleider, Baby Coats usw., 29c Wert, zu, Yard 19c

Odd-Partien von reinwoll. und wollegemischten Kleiderstoffen und Suitings, einschließlich Broadcloths, Sturm-Serges, franz. Serges, Diagonals, Whipcords, gemischte Suitings usw., schlichte und fancy Farben; 50 bis 54 Zoll breit; 85 bis 1.00 Qualitäten, Yard 59c

Halbwoll. Sturm-Serge, in schwarz und einer Mannigfaltigkeit von Farben, für Straßen- und Schulgebrauch, Yard 24c

50zöll. reinwoll. Ladies' Cloth, in einer sehr hübschen Schattirung von rot; 40 Stücke für Donnerstag, Yard 35c

Feine reinwoll. franz. Serges, in Navy, Royal, Alice, lohfarbig, Copenhagen, braun, Myrtle, Wine, Cardinal, sowie Cream und schwarz; dieser populäre Stoff ist sehr in Nachfrage für Suits, Skirts Kleider und so weiter; speziell, die Yard 48c

Neue Herbst Plaids, in einer großen Auswahl von neuen Farben-Kombinationen, Yard $12\frac{1}{2}$c

36zölliges Invisible karrirtes Panamatuch, in schwarz und Staple-Schattirungen, speziell zu, Yd., 33c

Waschstoffe

Fabrikrester von 36zölligem Kleider- und Wrapper-Percale, helle und dunkle Farben, Yard ... $6\frac{3}{4}$c

36zöll. gebleichtes und ungebleichtes Muslin, nette runde Faden Qualität, Yard ..... $4\frac{3}{4}$c

Feine schottische Zephyr- und Kleider-Ginghams, nette Karrirungen und Streifen, 32zöllig, Yard .... $12\frac{1}{2}$c

5000 Yards feine Qualität alle Sorten Rester v. Waschstoffen Kleider- und Waist-Längen; Wt. bis zu 10c, Yard ..... $2\frac{3}{4}$c

Die Seidenstoffe

Doppelt breite Novelty Brocaded seidegemischte Poplins, hübsche Entwürfe, schwarz, weiß und Farben; vorzüglich dauerhafte, reich aussehende Seide für Kleiderzwecke; 59c Wert, zu, Yard 35c

Velveteens für Suits und Coats, schwarz und alle anderen Farben, helle und dunkle Schattirungen; reicher, seideartiger Glanz; gut Covered Pile; ist in großer Nachfrage in dieser Saison; 22 Zoll breit; zu, Yard, 69c und 49c

Ein Coat-Bargain

Coats für Damen und Misses, aus reinwollenen Cheviots, Chinchillas, Boucles, Plaids und Mischungen gemacht; die populäre englische Schnitt Mode und andere mit breitem Flare, Gürtel- und schlicht geschneiderte Moden; Kragen und Cuffs aus Self-Material oder schwarzem Sammet; breite Patch-Taschen; in schwarz, Navy und Mischungen; Größen für Misses 14 bis 18 Jahre; Größen für Damen 34 bis 44; gut $7.50 wert, speziell, zu

$5.97

Die Flanellstoffe

36zölliger gebleichter Shaker-Flanell, wendbare Qualität, 12½c Wert, zu, Yard 9c

Fabrikrester von fancy gestreiftem Outing-Flanell, Längen bis zu 15 Yards, Yard ..... $4\frac{1}{2}$c

Bestickte Baby-Flanelle in rosa, hellblauer und weißer Stickerei; nette gezackte Entwürfe, zu, Yard ..... $8\frac{1}{2}$c

Schwere waschbare Baderobe-Flanelle, indianische und andere Entw., Yd 2.4c

Extra schwere Outing-Flanelle in fancy Streifen und Karrirungen, in hellen und dunklen Farben; 11½c Wert, Yard ..... $9\frac{1}{2}$c

Schuhwichse etc

10c Flasche von Selz' schwarzem Leather Dye, zu 6c

10c Black Beauty flüssige Schuhwichse, Flasche für 7c

10c Bixby's Jet Oil Shoe Dressing, Flasche für 7c

75c Schuh-Strecker, jd. 37c

10c Varsity-artige Schuh-Reinigungsmittel, schwarz oder lohfarbig, zu 5c

5c Anker Marke schwarze Schuhwichse, zu 1c

Lokalbericht.

Wohltätigkeitskonzert.

Drei berühmte Künstler treten zum Besten des Deutschen Hospitals auf.

Zum Besten des Deutschen Hospitals von Chicago wird am kommenden Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, im Auditoriumtheater ein Konzert gegeben, in welchem drei Künstler ersten Ranges mitwirken werden. Melanie Kurt, Paul Althouse und Pablo Casals bilden das Dreigestirn. Frau Kurt hat der königlichen Oper in Berlin angehört und ist zur Zeit Mitglied der Metropolitan Oper in New York; sie ist eine der bedeutendsten Wagnersängerinnen, „und nennt man die besten Namen, so wird auch der ihre genannt." Pablo Casals gilt für den besten aller lebenden Cellospieler, und die künstlerischen Eigenschaften von Paul Althouse, wie Frau Kurt früher in Berlin und jetzt in New York, sind in Chicago so wohl bekannt und hoch geschätzt, daß sie keiner weiteren Erwähnung bedürfen.

Dem musikliebenden Publikum bietet sich also mit diesem Konzert eine nicht sobald wiederkehrende Gelegenheit, drei große Künstler und die nachstehende Auswahl von Meisterwerken aus alter und neuer Zeit zu hören:

1. Adagio und Allegro aus der Sonate in A-Moll ..... Boccherini
Herr Casals.
2 „Celeste Aida" ..... Verdi
Herr Althouse.
3 a) Auf dem See ..... Brahms
b) O, liebliche Wangen ..... Brahms
c) Das verlassene Mägdelein ..... Wolf
d) Der Tambour ..... Wolf
e) Er ist's ..... Wolf
Frau Kurt.
4 Variations Symphonique ..... Boellmann
Herr Casals.
5 Arie — „Dich teure Halle" aus Tannhäuser ..... Wagner
Frau Kurt.
6 Nichts ..... Strauß
Wie sollten wir geheim sie halten .... Strauß
Serenade ..... Hans Hermann
Die Ehre Gottes in der Natur .... Beethoven
Herr Althouse.
7 a) Arie ..... Bach
b) Menuett ..... Haydn
Herr Casals.
8 a) Träume ..... Wagner
b) Schmerzen ..... Wagner
c) Ich trage meine Minne ..... Strauß
d) Zäzilie ..... Strauß
Frau Kurt.

Eintrittskarten zu $3.50, $2.00, $1.00 und 50 Cents sind an der Kasse des Auditoriums zu haben und werden hoffentlich sämmtlich abgesetzt werden, besonders auch des wohltätigen Zweckes wegen, denn das Deutsche Hospital ist, um sein schönes Werk der Hilfe für bedürftige Kranke, ohne Rücksicht auf Nationalität und Glaubensbekenntniß, fortsetzen zu können, sehr auf öffentlichen Beistand angewiesen.

Gefahren der Prärie.

Die Polizei sucht nach einem frechen Halunken, der gestern Frau Anna Kummert, Nr. 2717 Melrose Str., als sie an Addison Straße und California Ave. durch die Prärie ging, angriff und sie mit einem Knüppel über den Kopf schlug, sodaß sie eine klaffende Wunde davontrug. Frau Kummert wehrte sich trotzdem, und es gelang ihr endlich, sich den Händen des brutalen Burschen zu entwinden. Dieser suchte dann das Weite. Viele Schulkinder kürzen den Weg ab, indem sie an jener Stelle über die Prärie gehen, und dieser Vorfall sollte die Eltern veranlassen, ihren Kindern dies für die Zukunft zu verbieten.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Leset die „Sonntagpost"

Haderlein enthüllt Grabsch.

Alderman versucht Grabscher zur Herausgabe einer Straße zu zwingen.

Stadtväter werden untersuchen.

Ald. Haderlein sucht Druck auf Illinois Malleable Iron Co. auszuüben, um Durchlegung der Paulina Straße zu ermöglichen. — Das Kanalprojekt.

Einen dreisten Straßengrabsch enthüllte gestern Ald. John Haderlein von der 24. Ward in der Sitzung des stadträtlichen Ausschusses für örtliche Industrien, dessen Hilfe er anrief, um die Illinois Malleable Iron Co., die Grabscherin, zur Herausgabe ihrer Beute zu zwingen. Sie hat sich einen Teil der Paulina Str. angeeignet, dessen Herausgabe unbedingt nötig ist, um die Durchlegung der Straße zu ermöglichen, und hat außerdem versucht, sich auch einen Teil der Nelson Str. anzueignen. Um die Gesellschaft zum Nachgeben zu zwingen, hat der Stadtvater beantragt, eine Ordinanz zu widerrufen, die ihr gestattet, ein Rangirgeleise quer über die Paulina Str. nördlich von Diversey Parkway zu unterhalten. Der Ausschuß ernannte einen aus den Aldermen Lawley, Cullerton und Sitts bestehenden Dreierausschuß, der die Angelegenheit untersuchen soll.

Ald. Haderlein schildert Grabsch.

Ald. Haderlein schilderte den Mitgliedern des Ausschusses die Lage gestern, wie folgt: Vor Jahren befand sich in der Paulina Str., nahe Diversey Parkway eine Lehmgrube. Die Illinois Malleable Iron Co. erhielt die Erlaubniß, die Lehmgrube einzuzäunen, bis sie sie mit Abfall aus ihrer Anlage aufgefüllt habe. Sie zäunte die Straße auf eine Länge von 135 Fuß und eine Breite von 36 Fuß ein und füllte die Lehmgrube auf. Niemand kümmerte sich weiter darum oder erzwang die Niederlegung des Zauns. Als ich mich an die Korporationsanwaltschaft wandte, um die Durchlegung der Straße zu erlangen, mußten wir klagen. Die Gesellschaft erlangte eine Entscheidung, daß sie die Lehmgrube zwanzig Jahre lang in Besitz gehabt und damit einen Rechtsanspruch darauf erlangt habe.

Versuchte weiteren Straßengrabsch.

„Am letzten Gräberschmückungstag wurde ich früh um sechs Uhr aus dem Bett geholt. Jemand machte mich darauf aufmerksam, daß die Gesellschaft versuche, die Nelson Str. zwischen Ashland Ave. und Paulina Str. zur Hälfte einzuzäunen. Ich nahm ein Schießeisen und lief hinüber. Ungefähr vierzig Arbeiter gruben Löcher für Zaunpfosten. Ein Teil des Zauns stand bereits. Der Rest wäre in einer Viertelstunde fertig geworden. Ich verscheuchte die Arbeiter mit einem Schreckschuß und hielt sie in Schach, bis die Polizei kam.

Will Gesellschaft mürbe machen.

„Kürzlich hörte ich, daß die Gesellschaft dem Oberbaukommissär den Vorschlag gemacht habe, sie wolle der Stadt die Hälfte der Nelson Straße, die sie einzuzäunen versucht hatte, abtreten, wenn ihr gestattet würde, einen Tunnel unter der Wellington Str. zu graben, der ihre beiden Anlagen mit einander verbinden sollte. Ich bedeutete dem Oberbaukommissär, die Gesellschaft habe keine Ansprüche auf die Nelson Str. Die Straße gehört der Stadt. Ich will jetzt versuchen, die Gesellschaft zur Herausgabe des Stücks Paulina Str. zu zwingen, das die Stadt braucht, um diese Straße durchzulegen. Meiner Ansicht nach würde die Gesellschaft mürbe werden, wenn die Stadt ihr das Rangirgeleise nehmen würde, das sie nördlich von Diversey Parkway besitzt, und das sie nötig braucht."

Verlangt weitere Aufklärung.

Der stadträtliche Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht, der das Schicksal der automatischen Telephongesellschaft zu entscheiden hat, beschloß gestern, N. C. Kingsbury, den Präsidenten der Gesellschaft, vorzuladen. Er wohnt in New York. S. A. Foster, der Anwalt der Gesellschaft, wies darauf hin, daß nach dem Bericht des Ingenieurs Miller die Anlage nur $1,500,000 wert ist, während die American Telephone und Telegraph Co. $6,500,000 dafür zu zahlen bereit sei. Irgend etwas sei nicht in Ordnung. Der Ausschuß solle Auskunft von Kingsbury verlangen. Anwalt Foster schlug gleichzeitig vor, die Telephongesellschaft zur Neuregelung der Telephonraten zu zwingen. Die Verhandlungen über den Verkauf der automatischen Gesellschaft gebe ihr eine Waffe in die Hand. Dagegen erhob Anwalt Ralph Shaw, der Vertreter der Pfandbriefinhaber der automatischen Gesellschaft, nachdrücklich Einsprache.

Bundesregierung gibt Einwilligung.

Juristische Einwände gegen das Kanalprojekt, dessen Ausführung eine Wasserstraße zwischen den Großen Seen und dem Golf schaffen würde, liegen nicht vor. Das war die Entscheidung, die Nachrichten aus Washington zufolge Kriegsminister Garrison gestern am Schluß einer Verhandlung abgab, der Gouverneur Dunne und die Mitglieder der staatlichen Kanalkommission beiwohnten. Die Entscheidung bedeutet einen Sieg für den Gouverneur. Das Projekt wird dadurch seiner Verwirklichung bedeutend näher gebracht. Infolge der Entscheidung des Kriegsministers wird es nicht nötig, den Kongreß um seine Genehmigung des Projekts zu ersuchen, oder die Frage nochmals in der Staatslegislatur zur Sprache zu bringen. Sobald die Bundesingenieure die Pläne für den Kanal gutgeheißen haben, wird der Kriegsminister die Erlaubniß zum Beginn der Arbeiten geben. Seine gestrige Entscheidung bedeutet, daß die Bundesverwaltung das Projekt genehmigt. Das Projekt sieht den Bau eines Kanals zwischen Lockport und Utica, dreier Staudämme und Schleusen und einer Kraftanlage vor. Kanalzölle und der Erlös aus dem Verkauf der Wasserkraft sollen die Unterhaltungskosten aufbringen.

Hilfe für Brückenbau.

Kongreßabgeordnete und Vertreter der städtischen Behörden versprachen gestern den Mitgliedern der Franklin-Orleans Bridge Association, die sich bei einem Bankett im Hotel Sherman zusammengefunden hatten, ihre nachdrückliche Unterstützung für das Projekt. Kongreßmitglied Fred A. Britten und seine Kollegen Thomas Gallagher und Martin B. Madden sagten ihre Hilfe in Washington zu, wo die Einwilligung des Kriegsministeriums für das Projekt eingeholt werden muß, während die Vertreter der Stadt erklärten, das Budget für das Jahr 1916 werde die nötige Bewilligung für den Brückenbau enthalten. 400 Herren wohnten dem Bankett bei.

Kein Chinin in dieser Kalt-Medizin

„Pape's Cold Compound" beseitigt Erkältung und Grippe in ein paar Stunden.

Man nehme „Pape's Cold Compound" alle zwei Stunden ein, bis drei Dosen eingenommen worden sind, dann schwindet alles Grippe-Elend und Eure Erkältung ist beseitigt. Es öffnet schnell Eure verstopften Nasenlöcher und die Luftwege des Kopfes, beseitigt üblen Auslauf oder das Laufen der Nase, lindert Kopfweh, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Niesen, Wundheit und Steifheit.

Bleibt nicht verstopft! Hört auf, zu schneuzen und zu würgen. Helft Eurem pochenden Schädel — nichts sonst in der Welt gibt so schnell Linderung, als „Pape's Cold Compound", das nur 25 Cents in irgend einer Apotheke kostet. Es wirkt ohne Beihilfe, schmeckt gut und verursacht keine Beschwerden. Nehmt nichts anderes an.

Er erzählte seiner Frau, was man ihm gesagt. „Ich litt," so schreibt Herr Christian Salter von Monterey, Minn., „an einer innerlichen Krankheit, welche die Aerzte nicht zu verstehen schienen. Sie sandten mich nach einem Hospital zur Untersuchung. Ich ging hin und bezahlte. Sie wollten mich operiren. Ich ging nach Hause und erzählte meiner Frau, was man mir gesagt hatte. Wir beschlossen, daß ich zuerst noch einen Versuch mit Forni's Alpenkräuter machen solle. Selbst wenn es nicht helfen sollte, würde ich vorziehen, daheim zu sterben, als in einem Hospital. Ich gebrauchte sieben Flaschen Alpenkräuter und wurde geheilt. Heute fühle ich mich wohl, trotz meiner 63 Jahre. Ich rate jedem, einen Versuch mit Forni's Alpenkräuter zu machen, ehe er die Hoffnung aufgibt."

Tausende haben die gesundheitgebenden Eigenschaften von Forni's Alpenkräuter, dem alten, zeitbewährten Kräuterheilmittel, bezeugt. Ungleich anderen Medizinen ist es nicht in Apotheken zu haben. Spezialagenten liefern es dem Publikum direkt vom Laboratorium. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

* **Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Begeisterung ist groß.

Interesse an der geplanten Straßenkundgebung der Liberalen wächst beständig.

Wie rege das Interesse ist, welches das liberale Deutschtum der Kundgebung gegen den Sonntagsschluß entgegenbringt, zeigte die gestrige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordseite, die zu den Verbündeten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung gehören. Hunderte von Vertretern und Vertreterinnen deutscher Vereine hatten sich eingefunden zur Besprechung der Pläne für die Riesenparade am 7. November. Leopold Neumann, der Organisator der Verbündeten Gesellschaften, machte interessante Angaben über die schädlichen wirtschaftlichen Folgen der Sonntagsverfügung des ersten Prohibitionsmayors Chicagos. Am Samstag seien in den Zigarrenfabriken 600 Zigarrenmacher entlassen worden, weil das Geschäft nachlasse und Wirte ihre Einkäufe einschränkten. Auch die Musiker seien schwer betroffen von der Sonntagsverfügung, da 2000 auf die Arbeit am Samstag und Sonntag angewiesen seien. Am schwersten aber seien die Angestellten im Wirtsgewerbe betroffen. Es meldeten sich am Schlusse der Versammlung rund 90 Vereine, darunter 36 Frauenvereine, zur Beteiligung an der Kundgebung an.

Heute Abend findet in der Englewood Turnhalle, 1048 W. 63. Str., eine Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Südseite statt, die zu den Verbündeten Gesellschaften gehören. Vorbereitungen für die Riesenparade sollen besprochen werden.

Oesterreich-Ungarische Vereine.

Die Vereinigten Oesterreich-Ungarischen Vereine haben auf Freitag Abend eine Versammlung der Delegaten, Präsidenten und Sekretäre der zu ihrem Verband gehörigen Vereine nach der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., einberufen. In ihr sollen Pläne für die Beteiligung an der Parade besprochen werden. Der Verband fordert durch seinen Präsidenten Charles Heckl alle seine Mitglieder auf, sich ja an der Parade zu beteiligen.

Die Bank des Deutschtums von Chicago!
Die Bank des Deutschtums von Chicago!

Kaufet die Kriegsanleihen der Zentralmächte!

Sie sind billig, sicher und eine chancenreiche Kapitalsanlage!
Heutige Preise — billiger als New York:

5%ige Deutsche Kriegsanleihe — mit Zinsengenuß vom 1. April 1916, $204.75, oder mit Zinsengenuß ab heute, $210.00 per Mk. 1000, worauf 5% Zinsen laufen.
Ablieferung durch das Wertpapierkontor der Deutschen Reichsbank Berlin.

5½%ige Dritte Oesterreichische Kriegsanleihe — mit Zinsengenuß ab 1. November 1915, $150.00 per 1000 Kronen.
Ablieferung durch die K. K. Priv. Allgemeine Oesterreichische Bodenkreditanstalt Wien.

6%ige Ungarische Kriegsanleihe — mit Zinsengenuß ab 1. November 1915, $155.00 per 1000 Kronen.
Ablieferung durch die Ungarische Landes-Central-Sparkassa, Budapest.

Versicherungs-Spesen nach Amerika inbegriffen, hier kostenfrei ausgeliefert, oder franko ein Jahr bei den Nationalbanken in Europa verwaltet im Depot.

Geldsendungen heute nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn unter Garantie portofrei ins Haus gestellt:
100 Mark gegen $21.40 — 100 Kronen $15.40

Aufklärungen werden bereitwilligst brieflich oder persönlich erteilt.

State Commercial & Savings Bank 1935 Milwaukee Ave., CHICAGO, ILL.

Kein Vagabundengericht.

Die Herren „Tramps" werden keinen Spezialgerichtshof erhalten.

Der Plan, einen besonderen Stadtgerichtshof zur Aburteilung von Obdachlosen und Vagabunden ins Leben zu rufen, wurde in einer gestern abgehaltenen Sitzung der Stadtrichter mit der Begründung abgelehnt, daß hierfür kein dringendes Bedürfniß vorliege. Hilfspolizeichef Schüttler berichtete, daß in den letzten drei Monaten 227 Verhaftungen wegen Vagabundage vorgenommen wurden, von denen jedoch nur 194 Fälle den Stadtgerichten überwiesen wurden. Im Anschluß daran bemerkte Oberrichter Olson: „Es liegt kein zwingender Grund dazu vor, einen besonderen Gerichtshof für Vagabunden zu eröffnen. Ich befürworte aber ein System, nach dem wir den „Gewohnheitstramp" behandeln sollten, und ich halte es für das beste, wenn wir diese Fälle an eines der bestehenden Stadtgerichte überweisen, z. B. an das Desplaines Str.-Gericht."

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Läßt nicht locker.

Oberrichter Burke stellt Bürgschaftsvermittler Lipsey unter hohe Bürgschaft.

Der Bürgschaftsvermittler David Lipsey, 827 S. State Str., stellte sich gestern Nachmittag Oberrichter Burke vom Kriminalgericht, da die Staatsanwaltschaft ihn als des Betruges für dringend verdächtig hält. Richter Burke stellte ihn später unter $2,000 Bürgschaft. Das Verfahren gegen Lipsey entspringt einer Kampagne, welche die Staatsanwaltschaft in Gemeinschaft mit Richter Burke seit einiger Zeit gegen unlautere Bürgschaftsvermittler ins Leben gerufen hat. Lipseys Fall wurde auf seinen Antrag hin auf Freitag verschoben. Er brachte sich dadurch in Schwierigkeiten, daß er $175 Gebühren für die Beschaffung eines Bürgen für den unter der Anklage der Unterschlagung stehenden Irving L. Heimer nahm, später die Bürgschaft wieder zurückzog und sich weigerte, die $175 herauszugeben.

Newmans Reisevorträge.

Ueber Südamerika wird der bekannte Reisende und Vortragsredner E. M. Newman vom 17. November an in der Orchesterhalle sprechen, je dreimal über dasselbe Thema an den Mittwoch- und Freitagabenden und Samstags Nachmittags. Die Vorträge behandeln „Brasilien und Rio de Janeiro", „Argentinien und Buenos Ayres", „Chile und die Magellanstraße", „Peru, die amerikanische Schweiz" und „Bolivia, Costa Rica und Panama". Der Vorverkauf von Eintrittskarten beginnt am Montag, dem 8. November.

Heilt trockene, heisere oder qualvolle Husten schnell

Ein einfaches, im Hause bereitetes Heilmittel, billig, aber ohne gleichen.

Die schnellen und positiven Resultate, die mit diesem angenehm schmeckenden, daheim hergestellten Hustensirup gewonnen wurden, haben veranlaßt, daß er in mehr Familien gebraucht wird, als sonst irgend ein Heilmittel. Er verschafft fast augenblickliche Erleichterung und den Durchschnittshusten überkommt er in 24 Stunden.

Holt Euch 2½ Unzen Pinex (Preis 50 Cts.) aus irgend einer Apotheke, gießt es in eine Pintflasche und füllt die Flasche mit Sirup auf, der aus gewöhnlichem, feinem Zucker hergestellt ist. Dies gibt ein volles Pint — ein Vorrat für eine Familie — von dem wirksamsten Hustenheilmittel, dessen Kosten nur 54 Cents oder noch weniger sind. Ihr könnt die gleiche Quantität fertiger Hustenmedizin nicht für $2.50 kaufen. Leicht hergestellt und unverderblich. Ausführliche Anweisungen mit Pinex.

Die Schnelligkeit, Sicherheit und Leichtigkeit, mit der dieser Pinex Sirup einen bösen Husten, Brust- oder Halserkältung überkommt, ist wirklich bemerkenswert. Es löst einen trockenen, heiseren oder Stickhusten und heilt und bändigt einen qualvollen Husten schnell. Bei einem hartnäckigen, losen Husten macht es der Bildung von Schleim in der Kehle und den Bronchialröhren ein Ende und beseitigt so das lästige Würgen.

Pinex ist ein stark konzentrirtes Präparat von echtem norwegischem Fichtenextrakt, der reich an Guaiacol ist und einen Weltruf hat wegen der vorzüglichen Wirkung, die er bei Bronchitis, Keuchhusten, bronchialem Asthma und Winterhusten ausübt.

Um bei Herstellung des Mittels Enttäuschung zu vermeiden, verlangt von Eurem Apotheker „2½ Unzen Pinex" und nehmt nichts anderes an. Mit dem Präparat wird eine Garantie für vollständige Zufriedenstellung gegeben oder das Geld wird prompt zurückgezahlt. The Pinex Co., Fort Wayne, Ind.

Anmaßende Heuchelei.

Aufruf des „National Allied Relief Committee" atmet sie.

Unter dem Namen „National Allied Relief Committee" hat sich in New York ein Ausschuß gebildet, der Sammlungen zum Besten der Alliirten veranstaltet und Aufforderungen zu Beiträgen im ganzen Land verschickt. Er scheint bei der Auswahl von Adressen nicht sehr sorgsam zu Werke zu gehen, denn ein solcher Aufruf ging auch Herrn Charles A. Hauser von Grand Rapids, Mich., zu, der nichts weniger als britenfreundlich gesinnt ist und der „Abendpost" den Aufruf zur Verfügung gestellt hat, weil dessen Abfassung wieder ein recht schlagendes Beispiel von der verlogenen Heuchelei und der frechen Anmaßung der „waschechten" Amerikaner ist, die sich in den Ver. Staaten zu den Vorkämpfern der Sache der Alliirten aufgeworfen haben. Der Aufruf hat folgenden Wortlaut:

„Ihre Sympathie für die großherzige Beteiligung Amerikas an dem Werk der Linderung der Not, die das verpreußte Deutschland über wehrlose Frauen und Kinder gebracht hat, trug dazu bei, die treue Erfüllung der Pflicht Amerikas möglich zu machen. Ehe die Alliirten nicht ihre Aufgabe, Europa von dem preußischen Militarismus zu retten, gelöst haben, darf Amerika in dieser seiner Pflicht nicht wankend werden, und wir bedürfen aus diesem Grunde auch fernerhin Ihres Beistandes".

Das Hauptquartier des Ausschusses befindet sich im Fifth Ave.-Gebäude in New York, sein Ehrenpräsident ist Charles W. Eliot, der frühere Präsident der Universität Harvard, als Vizepräsidenten zeichnen: August Belmont, Howard Elliot, Myron T. Herrick, Gifford Pinchot, Henry W. Taft, John Wanamaker, Frau Fiske Warren und Frau Barrett Wendell. Vorsitzer des Vollziehungsausschusses ist Norman Hapgood.

Sonntägliche Volkskonzerte.

Sind bestimmt, die Trockenheit etwas zu mildern.

Um die wenig bemittelte Bevölkerung über die Sonntagssperre hinwegzutrösten, will das städtische Departement für öffentliche Wohlfahrt ihr eine Reihe von Sonntagskonzerten bieten und am kommenden Sonntag damit anfangen. In drei Schulgebäuden sollen je sechs Konzerte veranstaltet werden, welche um 3:30 Uhr Nachmittags beginnen. Die Schulen sind: John Marshall Hochschule, W. Adams Str. und Kedzie Ave., Konzerte unter Leitung von Richard Wagner; Bowen Hochschule, Manistee Ave. und 89. Str., Dirigent Leon Marx, und Lane Hochschule, Devision und Sedgwick Str., Dirigent Morgan L. Eastman. Die Programme sind von der Civic Music Association zusammengestellt worden. Die Schulbehörde leiht dem Unternehmen ihre Unterstützung.

Rettete das Enkelkind.

Frau Maggie Anderson bezahlt aber mit dem eigenen Leben dafür.

Die 57jährige Frau Maggie Anderson, Nr. 1204 Montana Str., die vor einigen Tagen schwer verletzt wurde, als sie an Diversey Parkway und den Geleisen der Northwesternbahn von einem durchgehenden Pferd niedergetreten wurde, starb gestern Abend in ihrer Wohnung. Frau Anderson schob, als sich der Unfall ereignete, einen Kinderwagen vor sich her, in dem ihr jüngstes Enkelkind lag. Sie hatte Geistesgegenwart genug, den Wagen mit einem Stoß aus dem Wege zu schieben, als sie den Gaul auf sich zujagen sah, hatte jedoch nicht mehr Zeit, sich selbst in Sicherheit zu bringen, und wurde über den Haufen gerannt.

Ließen ihre Wut aus

Aus Aerger darüber, daß der Kassenschrank, den sie nach mühevoller Arbeit erbrochen hatten, nur $5 in Baar und Briefmarken im Werte von $1 enthielt, setzten Einbrecher in der vorigen Nacht die Räume der Jarke Mfg. Co., die sich im vierten Stockwerk des Hauses Nr. 1510 W. Kinzie Str. befinden, in Brand. Glücklicher Weise wurde das Feuer gleich entdeckt und konnte gelöscht werden, nachdem ein Schaden von nur $300 angerichtet war.

Umbau-Verkauf!

Bargains in gebrauchten Upright Pianos!

Bradford	$ 75
Story & Camp	$ 75
Lindemann	$165
Hinze	$125
Walworth	$145
Behr Bros.	$135
Vose & Sons	$ 90
Kimball	$150

Verschiedene Flügel von $350 aufwärts.

Neue Kimball Pianos und Selbstspieler zu herabgesetzten Preisen.

— Leichte Zahlungen —

Victrolas, Grafanolas und Rekords.

W. W Kimball Co.
308 S. Wabash Ave., Ecke Jackson Blvd.
Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.
Anz.

3% ON SAVINGS

Verachtet

nicht Kleinigkeiten. Junge Männer und Frauen sind nach dieser großen Loop Sparbank eingeladen, um ihre ersten Einlagen zu machen. $1 wird als Anfangseinzahlung angenommen, und 3% Zinsen werden jährlich so gut auf kleine, wie auf große Kontos bezahlt. Wir wünschen Euch sparen zu helfen, weshalb wir Euch auf den rechten Lebensweg bringen wollen. Es gibt so viele einleuchtende Gründe, weshalb Ihr ein Sparkonto eröffnen solltet, daß Raummangel uns ihre Aufzählung verbietet.

Knaben und Mädchen sollen sparen

Ihr werdet hier höflich behandelt und Euch hier behaglich fühlen. Kleine Kontos sind uns gerade so lieb, wie große. Kommt heute oder am Zahltage, macht aber einen Anfang mit dem guten Werk.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank
Monroe und Clark Straße.
FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK — FORT DEARBORN NATIONAL BANK
3% ON SAVINGS

Postschluß für Europa.

Die nächste Post nach der Schweiz (über Neapel) schließt in Chicago morgen um 12 Uhr Mitternacht.

Aus Vereinskreisen.

Die Körnerloge Nr. 54, Orden Mutual Protection, macht bekannt, daß das übliche Kartenspiel am kommenden Freitag und später am 29. eines jeden Monats stattfindet. Mitglieder und Freunde sind eingeladen.

Der Schleswig-Holsteiner Sängerbund veranstaltet Sonnabend, dem 13. Nov., in der Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Blvd., sein 35. Herbstkonzert nebst Ball. Unter der fähigen Leitung ihres Dirigenten Ottomar Gerasch studiren die Sänger fleißig an den Festliedern, u. a.: „Wie hab' ich sie geliebt" von Möhring, „Zieh mit" von Angerer, „Sängermarsch" von Max Böhme, „Es steht eine mächtige Linde" von Johannes Pasche und „Da die Stunde kam, da ich Abschied nahm" von Menge. Bekanntlich herrscht unter den Schleswig-Holsteinern immer noch die uralte Gemütlichkeit, deshalb werden es sich deren Freunde und Landsleute auch nicht nehmen lassen, an diesem Abend einige fröhliche Stunden mit ihnen zu verleben. Für gute Musik und auch für den inneren Menschen ist bestens Sorge getragen. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c an der Kasse 50c.

Dieser junger Mann schielte während 25 Jahren

Seine Augen wurden bei einem Besuch gerichtet durch Dr. Carter's Spezial-Methode

und sind normal geblieben.

Nr. 1. Vorher.

Nr. 3. Ein Jahr nachher.

Obiges Bild wurde genommen ein Jahr nachdem die Augen dieses Patienten gerichtet worden waren. Als Beweis für meine Behauptung, daß Augen, die nach Dr. Carters Methode gerichtet werden, normal bleiben. Es ist keine zeitweilige Arbeit. Es hat sich als Erfolg in über 500 Fällen erwiesen.

Sie sehen bei dem Bild, daß es das Aussehen des Herrn Sindelar verbessert und ihm einen männlicheren, selbstvertrauenden Ausdruck gegeben hat.

Herr Sindelar spricht gerne mit irgend Jemand über seinen Fall. Beantwortet auch Briefe und erklärt seinen Fall und den seiner Schwester, der dem seinen ähnlich war in allenEinzelheiten. Wir wünschen, daß diejenigen, die sich dafür interessiren, Herrn Sindelar persönlich aufsuchen oder ihm schreiben und sich überzeugen, daß Dr. Carters Methode genau das ist was von ihr behauptet wird.

Dies ist eine Kopie von der ursprünglichen Photographie von Herrn A. F. Sindelar, 1715 String Straße, Chicago, Illinois, der seit sieben Jahren bei der Firma Sears, Roebuck & Co. beschäftigt ist. Das Nachfolgende sind seine Angaben:

„Als Zeugniß der wunderbaren Heilung, die Sie an meinen schielenden Augen und denen meiner Schwester vollbracht haben, mache ich diese Aussage und hoffe aufrichtig, daß es dazu beitragen mag, daß Leute, die unglücklicherweise mit schielenden Augen behaftet sind, sich die wunderbare Offerte, die Sie bieten, zu Nutzen machen.

Mein Auge schielte seit meiner Geburt (25 Jahre). Ich konsultirte mehrere Aerzte, und manche erklärten meinen Fall als unheilbar, und andere gaben mir Brillen, die aber nichts nützten.

Nachdem ich Ihre Office besucht und die vielen wunderbaren Heilungen gesehen hatte, die Sie erzielt haben, zögerte ich nicht, meinen Fall in Ihre Hände zu legen.

Sie richteten mein Auge tadellos, und zwar so schnell und ohne Schmerzen, daß ich nicht merkte wie es geschah. Meine Sehkraft hat sich sehr gebessert und habe ich jetzt keine Schwierigkeit alle Office-Arbeiten zu verrichten und kann meine Brillen wegwerfen.

Nachdem meine Schwester von dem Erfolg in meinem Falle überzeugt war, ließ sie auch ihr Auge richten, und zwar mit dem besten Erfolg.

(Unterschrieben) Mr. A. F. Sindelar.
Miß T. Sindelar.
1715 String Str., Chicago, Ill.

Von der Office von

Franklin O. Carter, M. D.

Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist

18 Jahre an State Straße. Schild der drehenden Lichter.

120 S. State Str. Chicago, Ill.

Doppelte S.&H. Stamps Vormittags. | Einfache Stamps mit allen Post- u. Telephonbestellungen

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Ueberzieher

Chinchilla-Ueberzieher und Mackinaws für Knaben, Ueberzieher Größen 2 bis 9, aus blauem oder braunem Chinchilla, mit Flanellfutter; — Mackinaws in schlicht braun oder Maroon, auch in fancy Plaids — Größen 4 bis 13 Jahre, $3 Werte, zu... $1.95

Flanellblusen für Knaben, grau oder blau, Manschettenknopf-Kragen, — Patent „tapeleß" Band, Extra-Werte, Größen 6 bis 16 Jahre, speziell zu... 25c

Candies

Black Cat oder Devil Face Halloween-Laternen, Stück... 9c

Chocolade Nonparells — speziell — das Pfund zu... 19c

Assortirte Chocoladen, — speziell am Donnerstag, das Pfund... 19c

„Home made" After Dinner Patties, speziell, das Pfund... 17c

Putzwaaren

Ausgezeichnete Werte in Hüten für Mädchen — gemacht aus feinem seidenen Sammet oder Plüsch, garnirt mit schönen Ostrich-Tips und Band Streamers, andere mit Ostrich-Bändern und Blumen, speziell für Donnerstag zu... $2.19

Tam-O-Shanters und andere Schul-Hüte zu... 35c

Scarfs

Wollene Angora-Scarfs, einfache und farbige, wert 50c, speziell das Stück, zu... 29c

Ersparniß an Winter-Kleidung

Silbergraue austral. Wolle ger. Männer-Union Suits, perfekt passend, alle Größen — $2.75 Qualität, speziell zu... $2.00

Reine australische Woll Unterhemden und -Hosen f. Männer, wert $2, zu... $1.50

Wollene gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen, australische Wolle, non-shrinking, wert $1.50, speziell zu... 98c

Wollene gerippte Union Suits f. Damen, niedrig. Hals, Ellbogenärmel, $2 u. $3 wert zu... $1.50

Gerippte Kinder-Leibchen u. Beinkleider, wert bis 29c, zu... 22c

Weiße ger. Union-Suits für Damen, verschiedene Muster, wert $1, zu... 78c

Schlaf-Garments f. Kinder, für 2—10-jährige, zu... 39c

Flannelette-Nachtgowns für Damen, mit doppelter Yoke, assortirte Streifen, mit Braid besetzt, speziell... 98c

Flannelette Unterröcke für Damen, mit tiefer Flounce, einfach oder fancy gestreift, speziell... 48c

Kinder-Unterröcke, mit Waist, schwerer Flannelette, einfach od. gestreift, Größ. 2 b. 12 Jahre, speziell... 25c

Reinwollene Sweater Coats für Damen, einfach knöpfig, einfaches und fancy Gewebe, in Oxford, Rot, mit Shawlkragen, alle Größen, zu... $2.98

Flannelette Dressing Sacques f. Damen, lose od. anliegend, schöne Muster, alle Größen, speziell... 49c

Blanket-Roben für Damen, schöne Moden und Muster, offerirt in diesem Verkauf zu... $2.98

Strumpfwaaren

Schwarze reinwoll. nahtlose Damenstrümpfe, graue doppelte Fersen u. Zehen, alle Größen, 25c wert, zu... 19c

Feine nahtlose Cashmere-Socken für Männer, in Naturfarbe, schwarz und Oxford — wert 25c — speziell zu... 19c

Schwarze, gerippte nahtlose Cashmere Kinderstrümpfe, doppelte graue Fersen und Zehen, Größen 6—9½, wert 25c, zu 19c

Bettzeug, etc.

Wolle-Blankets, — große schott. Plaids, volle Größe, feiner weich. Nap, lohfarb., blau oder rosa, speziell, das Paar... $3.50

Feder-Ticking, in rosa od. blau Pencil Streifen, echtfarbig, federdicht — Yard... 15c

Gebleichter Bettuchstoff, 2¼ Yards br., schwere Sorte, nicht gestärkt — ganze Stücke — 30c Wert, Yard... 19c

Leinen Crash Handtuchstoffe, mit echtfarbiger roter Borte, sehr absorbirend — schwere Qualität, 12½c Wert, Yard... 8½c

Comforters, mit sanitärer Watte gef., bezog. mit stark merzeris. Sateen auf beiden Seiten — volle Größe, $4 Wert, zu... $2.69

Gehäk. Bettdecken, befranst od. gesäumt, groß, neue Marseillaise Muster, schwere Qualit., $1.25 wert, zu... 79c

Gezackte Bettücher, nahtlos, Gr. 81x90, schwerer Stoff, z. T. leicht beschm., wert 95c, spez. 69c

Baumwolle-Blankets, lohfarb., grau od. weiß, feiner weicher Wolle-Nap, echtfarbige Borte, $1.39 Sorte, spez., Paar... 94c

12 Spezialitäten in Kleiderstoffen und Waschstoffen

Corduroy in Braun, Navy und Grün, der populärste Stoff dieser Saison — 27 Zoll breit, speziell die Yard zu... 69c

Reinwollene Kleiderstoffe, 54 Zoll breit, solche wie schottische Suitings, französische Skirtings und Coatings, alle sponged und shrunk — wert bis zu $1.50 — speziell die Yard offerirt zu... 88c

Chiffon Broadcloth, Rester, 54 Zoll breit, sponged und shrunk, alle wünschenswerten Längen und Schattirungen, wert bis zu $1.50 — die Yard zu... 68c

Seide-Poplin, 36 Zoll breit, prächtiger glänzender Finish, alle hervorragenden Schattirungen, wert 89c — die Yard zu... 49c

Kleider-Satin, 36 Zoll breit, feiner Chamois Finish, in den schönsten Schattirungen, für Straßen- und Abend-Gowns — die Yard offerirt zu... 69c

Seide-Velveteen, twilled Rückseite, der am meisten in Nachfrage stehende Kleiderstoff für den Herbst — garantirt dauerhaft, in all' den neuen Herbst-Schattirungen — die Yard offerirt zu... 95c

Schwarzer Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, ausgezeichnete schwarze Farbe, feiner weicher Finish, die beste $1.00 Qualität — speziell die Yard für nur... 69c

Wollene Storm Serge, 52 Zoll breit — in Schwarz oder Marineblau, mittleres Gewicht, passend für Skirts und für Coats, $1.00 wert — die Yard zu... 69c

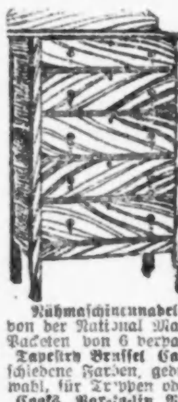
Birdseye Diaper Cloth, feiner weicher Finish, verpackt in sanitären Säckchen — für diesen Verkauf speziell offerirt 10 Yards zum Preise von nur... 49c

Baderoben Velour-Flanell, feiner Sammt-Finish, umwendbare Muster, derselbe ist geeignet für Baderoben und Kimonos, die Yard offerirt zu... 22c

Echter Amoskeag Shaker Flanell, schwere twilled Qualität — 27 Zoll breit — mit feinem weichen Nap — speziell die Yard offerirt zum Preise von... 7½c

Outing Flanell, 36 Zoll breit — schwerer Nap auf beiden Seiten, in hübschen Streifen, Karrirungen oder Plaids — die 12½c Qualität — die Yard zu... 8½c

$35.00 7-Stück Eßzimmer-Set, wie Abbildung unten, zu nur $20.75



Chiffonier — Massives eichenes Chiffonier, abgerundete Ecken, sehr stark gemacht, hat fünf große Schubladen mit dazu passend. Holzknöpfen, großer Wert zu... $5.45

Nähmaschinen — Verbesserte Belvidere Eldredge Nähmaschinen, — das Gestell ist aus viereigesägtem Eichenholz gemacht, reicher Golden Finish, hochfein polirt, hocharmiger Nähteil Seiten-Tension und moderne Verbesserungen; automatischer Stabiletten Drop Head; freier Unterricht von tüchtigen Näherinnen erteilt; 10 Jahre garantirt — wert $35.00 — speziell zu... $19.95 Baar oder Kredit.

Nähmaschinennadeln, für alle Sorten Maschinen, gemacht von der National Machine Co., aus bestem Stahl, in Packeten von 6 verpackt — speziell, Packet zu... 5c

Tapestry Brussel Carpet, schwere Sorte, ¾ Breite, verschiedene Farben, gedruckte Muster in großer Auswahl, für Treppen oder Hallenläufer, speziell, Yard... 39c

Cooks Par-lo-lin Rug Filling, 4-4 Breite, echte Eichenholz-Effekte, Burlap-Rückseite, schwer gefirnißt, mit Rand oder einfache Brettmuster, 50c wert, Yd... 32½c

9x12 nahtlose Palisada Velvet Rugs, passend für Wohn- oder Eßzimmer, Auswahl von neuesten Farben und Mustern, wert $22.50; Baar od. Kredit; speziell zu... $18.75

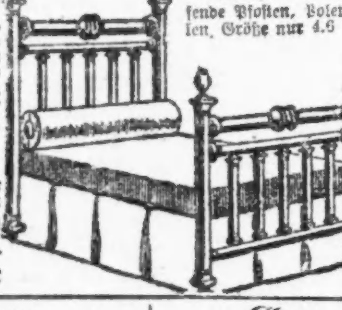
Extra Qual. Superior Axminster Rugs, bestes Worsted gebraucht für High Pile Nap, Floral-, Allover- und Medallion Center-Muster, Größ. 9x12 und 8.3x10.6 — $30 Wert — speziell zu... $20.95

Fußboden-Firniß

Der berühmte Premier Fußboden-Firniß, hell in Farbe — Gallone... $1.19

Ofenröhren-Emaille — ½ Pint Büchse zu... 7c

Speisezimmer Set — Sieben-Stück Speisezimmer-Set, wie Abbildung, besteht aus massivem eichenem 6 Fuß Ausziehtisch, hat 9zölligen „Barrel Post" u. 42zöll. Platte, Metall Ball-bearing Rollen, Platte hat fancy „curbed" Rand; die Stühle haben braunen Ledersitz, jeder Stuhl hat Block Corner Support, hohe Rücklehne, sehr bequemer Sitz — glänzender Golden oder matter Fumed Finish, wie der Tisch — $35.00 Wert; Baar oder Kredit — speziell zu... $20.75



Messing-Betten — Assortirte Musterpartie von Messingbettstellen, 2zöllige gerade oder fortlaufende Pfosten, Polet- und Satin-Finish, „Ball-Bearing" Rollen, Größe nur 4.6 — eine Auswahl von Mustern; reguläre $22.50 bis $25.00 Werte, zu... $17.95

5,000 Yards extra feine Qualität merzeris. Marquisette, Fabrikrester, 10 bis 20 Yards lang; auch Voiles und Scrims, 36 Zoll breit; in weiß, Ivory oder Arabian; 25c und 35c Werte — speziell, die Yard zu... 12½c

Assortirte feine Partie weißer Nottingham Spitzengardinen drei Yards lang, hübsche Muster — regulärer $1.00 Wert — das Paar zu... 75c

Heizofen — Loyal Jewel Base-Brenner, wie Abbildung, hochfeiner Heizer, braucht nur das Minimum von Kohlen, — sichert Bequemlichkeit, schöner, ganz nickelplattirter Unterteil, Dome und andere Teile, leicht reinzuhalten — prachtvolle Urne — speziell zu... $32.50

Asche-Sieb — $1.29 für dieses $3.50 sanitäre, staublose Aschensieb, aus extra starkem, galvanisirtem Eisenblech gemacht, kann innerhalb des Hauses gebraucht werden; ein großer Kohlenersparer — verrichtet die Arbeit schnell — speziell zu... $1.29

6zöllige Ofenröhren und Ellbogen, schwer, glatter Finish — die Ellbogen sind korrugirt — 24 Zoll lang — 15c wert, speziell zu... 9c

$22.50

Guß-Kochherd — Bakers Beauty Guß-Kochherd, wie Abbildung, bestes Material in der Herstellung gebraucht, gründlich ausprobirt, von tüchtigen Ofenbauern gegossen, glattes Eisen durchweg, leicht reinzuhalten lose Nickelverzierungen, 20zölliger Backofen mit Falltüre, $30.00-Wert, Baar oder Kredit... $22.50

Ueberschußlager eines Jobbers von feinen Chenille Rope-Portieren für Doppeltüren, groß, einfarbiges od. buntes Rope, andere mit griech. Seiten-Band-Borten, Auswahl von Farben und Mustern, wert bis $5.00, Auswahl... $2.45

Drogen

40c Peroxide Hydrogen, volles Pint zu... 15c

$1.00 Pinkhams Vegetable Compound... 68c

50c California Syrup of Figs, speziell zu... 29c

50c S. & D. Laxative Pillen zu... 24c

25c Kohlers Kopfwehpulver... 14c

50c Listerine zu... 29c

25c Mentholatum zu... 14c

50c Graves Zahnpulver... 23c

25c Packers Teerseife... 15c

10c Handwich Hand Cleaner zu... 5½c

50c Diana Gesichtspuder... 25c

$1.00 Ideal Cushion Haarbürsten, speziell... 48c

18c sanitäre woll. Puder-Puffs, speziell zu... 12c

Groceries und Fleischwaaren

Washburn Gold Medal Mehl, ⅛ Bbl. zu... $1.55

Savoy Marke neue kernlose Rosinen, Packet... 12c

Feinster granulirt. Zucker, mit Grocery-Order, — 10 Pfund für... 49c

Frisch gefang. Lake Erie Perch, Pfund... 8½c

Rumfords Backpulver, Pfund-büchse zu... 21c

Argo Glanzstärke, 3 Packete für... 10c

Fancy Santa Clara Prunes, neue, 50—60 Größe, Pfund... 12c

Skinners Makaroni oder Spaghetti, — 3 Packete für... 23c

Old Country oder weiße Borax Seife, 10 Stücke für... 43c

Feine, magere geräucherte knochenlose Butts, das Pfund... 19¾c

Frisch gefang. Lake Häringe — Pfund... 7½c

Frisches loses Leaf Lard — das Pfund... 11¾c

Round Steak, Mittelschnitt, zart und saftig — Pfund... 18½c

Frisch geschnitten. Beef Stew, Pfund... 13½c

Holly Marke Breakfast Speck, Pfund... 22½c

Libbys Hanover Marke neues Sauerkraut — die Büchse... 7c

Eier, ausgewählt und groß, garantirt frisch — das Dutzend... 27c

Feinster gelber American Käse —Pfund... 18c

Butter, Meadow Hill Creamery, die allerbeste — Pfund... 31c

Kartoffeln, Dakota Reds, die besten für den Winter, mehlig, Bu. 69c; Peck 18c

Verkauf von Knollen

Tulpenknollen, farbig oder gemischt, — speziell, das Dutzend... 12c

Hyazinthen-Knollen, gute Größe, — das Dutzend zu... 39c

Snow Drops oder Krokus-Knollen — das Dutzend zu... 10c

Papierweiße Narzissen-Knollen — das Dutzend zu... 25c

Liköre

Springvale Bourbon, bottled in Bond — volles Qrt. zu... 69c

Exportbier, hell od. dunkel, Kiste von 2 Dutzend Flaschen zu... 95c

Mongram Whiskey, Gallone $1.95; ½ Gallone zu... $1.00

Golden Stag Whiskey — volle Quartflasche zu... 55c

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Distrikte 387 und 409, Deutscher Unterstützungsbund, veranstalten an dem morgigen Donnerstag, Abends 8 Uhr, in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str., eine Agitationsversammlung mit Tanz. Bei dieser Gelegenheit wird auch eine goldene Damenuhr verloost. Die Aufnahme in den Bund ist an diesem Abend frei. Erfrischungen werden frei verabreicht. Aufnahmefähig sind Männer und Frauen im Alter von 16 bis 55 Jahren. Der Bund gewährt im Krankheitsfalle $4 bis $10 die Woche für 50 Wochen; zahlt Sterbegeld von $40 bis $1000 und ist die einzige Gesellschaft, die ihren Mitgliedern nach 10 Jahren die eingezahlten Beiträge mit 6 Prozent Zinsen zurückzahlt.

Der Mozart Männerchor, ink., begeht am morgigen Donnerstag in der Mozarthalle, 37. und Halsted Straße, sein 15jähriges Stiftungsfest mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball. An den Liedern, welche vorgetragen werden sollen, haben die Sänger unter Leitung ihres Chormeisters Karl von Wolfskeel seit Monaten wacker geübt, und es kann daher ein genußreiches Konzert in Aussicht gestellt werden. „Zu heit'rem Fest verbunden" von Damroth, „Jubilate" von Andre, „Dort unter den blühenden Linden" von Cassimir und „Röslein, wann blühst du auf" von Orth werden gesungen werden. Kuplets und andere heitere Sachen werden besonders auf die Lachmuskeln wirken, so daß jeder Besucher in gesanglicher wie geselliger Beziehung zufrieden gestellt werden wird. Eintrittskarten, die zu dem in der Walhallahalle angesagten, aber verschobenen Konzert gekauft worden sind, haben Giltigkeit. Der Festausschuß, bestehend aus den Herren Wm. Stahlheber, A. Darben, John Rosner und Fritz Hilgart, Präsident des Vereins, rechnet auf zahlreichen Besuch.

Eine Halloween-Unterhaltung mit Tanz veranstaltet der Kaiser Friedrich deutsche gegenseitige Unterstützungsverein an dem kommenden Samstag Abend in Springguths Halle, Nr. 1800 No. Halsted Straße, Ecke Willow, bei 15 Cents Eintritt. Um elf Uhr werden die Geister und Hexen einen Marsch und Tanz aufführen, und auch im Uebrigen wird alle Vorsorge getroffen, den Besuchern einen recht erheiternden Abend zu bieten. Der Verein zahlt wöchentlich $5 Krankengeld und $100 bei Todesfällen, Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden in den dem Fest folgenden Versammlungen am 1. und 3. Dienstag im Monat in Siebens Halle, Clybourn Ave., unentgeltlich aufgenommen, wenn sie sich am Festabend zum Beitritt anmelden.

Der Krankenunterstützungsverein Eichenstamm wird am kommenden Samstag Abend in Lares Halle, 215 West Root Straße, nahe Wentworth Avenue, ein Herbstfest mit Ball veranstalten. Das Fest wird von den Herren Ferd. Leng, Franz Holzmann, Franz Wagner, Johann Krempels, Alois Redl, Franz Gamauf und Josef Amschl vorbereitet, die sich eifrig bemühen, den Abend recht unterhaltend und gemütlich zu machen. Für gute Tanzmusik und Bewirtung wird bestens gesorgt sein. Eintrittskarten zu 25 Cents im Vorverkauf gelten für Herrn und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

An dem kommenden Samstag, Abends 8 Uhr, veranstaltet der Berliner Verein von Chicago ein Wohltätigkeitsfest, verbunden mit Tanz, zum Besten der Wittwen und Waisen gefallener Berliner, in Counts Halle, Sedgwick, Ecke Blackhawk Straße, unter Mitwirkung des Schuhplattlervereins „Edelweiß", des Athletenklubs „Siegfried" und des Gesangvereins „Nordwest Liederkranz". Rechtsanwalt Saltiel hat die Festrede übernommen. Außerdem findet eine große Verloosung wertvoller Gegenstände statt. Da der Verein sich überall beteiligt, wo verlangt wird, die Interessen des Deutschtums zu vertreten, und da das Komite sich die größte Mühe gegeben hat, den Besuchern angenehme Stunden zu bereiten, so richtet es an alle deutschen Vereine und an das Deutschtum im Besonderen die freundliche Bitte, die Berliner bei diesem Feste unterstützen zu wollen. Tickets zu 25 Cents die Person sind bei allen Mitgliedern und in den durch Plakate gekennzeichneten Geschäften zu haben.

Mit einem großen Konzert in der Turnhalle in Kensington wird am kommenden Samstag, 6 Uhr Abends beginnend, das Silberjubiläum des Turnvereins Eiche abgeschlossen werden. An der Ausführung des reichhaltigen Programms werden sich die Gesangssektion Eiche mit „Arbeiter-Vaterlandslied", „Sternennacht", „Hüttchen im Tal", „Der schwäbische Fiedelmann" und „Junge Lieb und junger Wein", sowie der Gemischte Chor Grand Crossing mit „Mein Lied" beteiligen. Turner W. Sturm wird „Still wie die Nacht" vortragen und im Verein mit Turner F. Heincke das Duett „Der Spielmann und sein Kind". Zum Schluß kommt das komische Duett „Der geprellte Dorfpolizist", vorgetragen von den Turnern W. Sturm und Alfred Wild.

Einer der tüchtigsten und angesehensten Männergesangvereine, der Gesangverein Almira, wird am Sonntag, dem 31. Oktober, im großen Saale von Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Avenue, sein silbernes Jubiläum feiern. Der Verein trifft Anstalten zum Empfang hunderter von Gästen, denn es steht außer Frage, daß zahlreiche andere Vereine ihm ihre Glückwünsche zu seinem Ehrentage darbringen werden. Jedenfalls wird Schönhofens Halle eine gewaltige Festgesellschaft zu beherbergen haben. Ein schönes Konzertprogramm und Ball werden zur Unterhaltung geboten. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35 Cents.

Auf Mittwoch Abend, 3. November, hat die Schiller-Liedertafel ein Herbstkonzert nebst Ball in der Wicker Park Halle anberaumt. Die Ankündigung wird genügen, um den Saal bis auf den letzten Platz zu füllen, denn dieser Gesangverein wird an Beliebtheit und Leistungsfähigkeit von keinem anderen übertroffen. Wenn außerdem noch verraten wird, daß das Programm von ungewöhnlicher Reichhaltigkeit und Gediegenheit ist, so bleibt kein Zweifel an einem vollen Erfolg in jeder Richtung mehr übrig, und es braucht wohl kaum erwähnt zu werden, daß auch den Vorkehrungen zum geselligen Teil des Abends die größte Sorgfalt zuteil geworden ist. Der Eintritt kostet 50 Cents.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Douglas hält am Samstag, dem 6. November, Abends 8 Uhr, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., einen Herbstball, verbunden mit Agitationsversammlung ab. Männern und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren wird dabei die beste Gelegenheit gegeben, unentgeltlich aufgenommen zu werden. Krankengeld für 8 Wochen im Jahre zahlt die Großlogenkasse, Sterbegeld $300. Die monatlichen Beiträge sind sehr gering. Ein sehr bewährtes Komite ist an der Arbeit, um allen Gästen, wie immer, einen sehr gemütlichen Abend zu bereiten. Für gute Musik, gutes Essen, sowie gute Getränke wird bestens gesorgt. Tickets 25 Cents.

Der Oesterreich-Bayrische Frauen-Krankenunterstützungsverein wird am Samstag Abend, dem 6. November, in der Mozarthalle, 1552 Clybourn Ave., sein 23. Stiftungsfest mit großem Ball feiern. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person, und diese geringe Summe wird sehr gut angelegt sein, denn man wird sich dafür einen gemütlichen und unterhaltenden Abend bereiten können. Wenigstens hat der Festausschuß alles getan, was zu diesem Zweck zu tun möglich war, und da er an zahlreichem Besuch diesem beliebten Verein nie fehlt, wird ein vollständiger Erfolg nicht ausbleiben.

Am Samstag Abend, dem 6. November, wird die Zahlstelle Freundschaft Nr. 2 des D. A. U. B. Tue Recht und scheue Niemand in der Germaniahalle, 5218 S. Ashland Ave. (früher Schäfers Halle) ein mit Tanzkränzchen verbundenes Agitationsfest abhalten. Männer und Frauen von 18 bis 55 Jahren werden an dem Abend unentgeltlich aufgenommen. Das Komite bestrebt sich aufs Beste, den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten, und da der Eintrittspreis sehr gering ist, 15 Cents, so hofft es auf zahlreichen Besuch und viele neue Mitglieder.

Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbunds feiert am Samstag, dem 6. November, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein 9. Stiftungsfest. Ein Komite, bestehend aus den Herren J. Richter, John C. Stadler, J. Schabhuettl, John Kristof, Felix Schabhuettl, G. Streck, J. Schuster, F. Schmalzl, J. Hein und G. Peish, sowie Frau Th. Wiesenmeyer ist unermüdet an der Arbeit, den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten, und wird für gute Speisen und Getränke bestens Sorge tragen. Das Fest beginnt 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Herren und Damen im Alter von 18 bis 50 Jahren, welche geneigt sind, sich dem Deutschen Unterstützungsbund anzuschließen, bietet sich die beste Gelegenheit, da an diesem Abend die Aufnahme frei ist.

Der Gambrinus Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 7. November, in Hoerbers großer Halle, Nr. 27131—35 Blue Island Ave., ein Erntefest, verbunden mit Ball. Wer solchen Festlichkeiten schon beigewohnt hat, wird wohl wissen, daß da Jung und Alt Gelegenheit gegeben wird, sich gut zu unterhalten. Das Komite wird sich Mühe geben, allen gerecht zu werden, verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß jedem Besucher einige Stunden des Frohseins winken. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags angesetzt. Tickets 25 Cents die Person. Garderobe 10 Cents.

Am Sonntag, dem 7. November, wird der alte und beliebte Orden United League of America sein 21. Stiftungsfest festlich begehen. Der bewährte Orden hat Yondorfs Halle an North Ave. und Halsted Straße für diesen Tag gemietet und wird dort ein großes Konzert mit Ball und anderen Unterhaltungen veranstalten. Alle Vorkehrungen hierzu werden schon seit vielen Wochen getroffen, und der aus besonders rührigen und wohlerfahrenen Herren und Damen bestehende Festausschuß wird keine Mühe und Mittel scheuen, um den Gästen recht angenehme und fröhliche Stunden zu verschaffen. An Unterhaltung und tadelloser Bewirtung soll es nicht fehlen, dafür bürgen die Herren R. Virus, Fred Besterfield, L. Schmalz, C. Neu, R. Pollak, J. Hoppe, J. Gerard, A. Nolte, A. Ling, P. Urban, J. Protaski, R. Stammermüller, J. Neuhaus, W. Heller, A. Niete, G. Schoelzel, H. Krawazki, J. Schledorn, F. Kiakowski und die Damen J. Angelloch, C. Hartung, A. Pabst, F. Wittelsbach, A. Piehl, M. Schmalz, S. Kleppien, A. C. Spaeth, A. Futterer und M. Schaelzel. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 7. November, feiert der Germania Frauenverein sein silbernes Jubiläum in der Northwest-Halle, Western und North Ave. Ein tüchtiges Komitee ist unter dem Vorsitz der langjährigen Präsidentin Anna Trieb fleißig an der Arbeit, um die Feier würdig zu gestalten. Alle deutschen Vereine sind auf das herzlichste eingeladen, und die Damen des festgebenden Vereins würden sich sehr freuen, recht viele Besucher begrüßen zu dürfen. Der „Germania Frauenverein" ist, getreu seinem Namen, immer seinen Verpflichtungen pünktlich nachgekommen und hat in den 25 Jahren seines Bestehens viel Gutes getan. Für gute Musik und feine Erfrischungen ist auf das Beste gesorgt. Der Eintritt kostet 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c. Der Anfang ist auf 5 Uhr Nachmittags angesetzt.

Eine Festlichkeit, welche die allgemeine Unterstützung der weitesten Kreise verdient, wird am Sonntag, dem 7. November, in beiden Sälen der Wicker Park Halle von den Plattdeutschen Gilden der Nordwestseite veranstaltet. Diese Festlichkeit, welche mit einer Agitationsversammlung verbunden ist, besteht aus Konzert, Gesang, Festreden, lebenden Bildern und Ball; das Programm ist außerordentlich reichhaltig. Die Gesangsvorträge liefert die rühmlichst bekannte „Schiller Liedertafel" und die lebenden Bilder sind von Herrn Julius Schmidt vorbereitet und bestehen aus folgenden Nummern: 1) Der deutsche Kaiser und seine Heerführer. 2) Die deutschen Barbaren. 3) Der Kampf um den Schützengraben. 4) Sein letzter Gruß. 5) Der Feldpostbrief. 6) Gefangenen-Transport. 7) Das eiserne Kreuz. Der ganze Reinertrag des Festes wird der Unterstützungskasse für verkrüppelte Soldaten des europäischen Krieges überwiesen, und es sollte deshalb der Besuch ein außerordentlich großer sein, zumal der Eintrittspreis nur 25 Cents die Person beträgt. Der Beginn des Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags angesetzt.

Wegen des Sonntagsschlusses wird das Nationalfest der Vereinigten Schweizer Vereine diesmal an einem Montag, am 8. November, Abends, in der Nordseite Turnhalle gefeiert. Ein unterhaltendes Programm wird dargeboten werden, und es besteht kein Zweifel, daß das Fest, obwohl an einem Wochentage, genau so erfolgreich verlaufen wird, wie in früheren Jahren. Die Schweizer lassen sich durch „blaue" Gesetze in der Ausübung ihrer heimatlichen Sitten und Gebräuche nicht stören, und wer bei einem guten Glase Bier oder Wein sich gut unterhalten will, braucht nur dieses Fest zu besuchen. Auf das Konzert folgt Ball. Eintrittskarten kosten 35 Cents im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse.

Das Konzert des Gesangverein Harmonie findet am Mittwoch, dem 10. November, in der Lincoln Turnhalle statt. Der aus 80 Sängern bestehende Chor übt unter der Leitung seines Dirigenten Henry v. Oppen fleißig an den Festliedern, und wird, wie bei seinen früheren Konzerten, dem musikliebenden Publikum Vorzügliches bieten. Die Gesänge, welche zum Vortrag kommen, sind in Chicago neu, sodaß sich die Gönner und Freunde des Vereins auf einen genußreichen Abend vorbereiten können. Solisten, die in musikalischen Kreisen einen guten Ruf haben, sowie Ballmann's Orchester werden mitwirken. Nach dem Konzert findet ein gemütlicher Ball statt. Eintrittskarten zu 50 Cents für Herr und Dame sind bei dem Komitee: Henry Bauer, Otto Cummerow, Bruno Knecht, Philipp Walger und Wilhelm Ziegler, bei den Mitgliedern des Vereins, sowie am Abend an der Kasse zu haben. Anfang punkt 8 Uhr.

Der Polyhymnia Damenchor, ein seiner vorzüglichen Leistungen wegen wohlbekannter Gesangverein, wird am Samstag Abend, dem 13. November, ein großes Konzert, verbunden mit Ball, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., veranstalten. Das Festkomite hat für ein vielseitiges und unterhaltendes Programm gesorgt, das unter anderem aus Gesangsvorträgen des festgebenden Chors und befreundeter Gesangsvereine bestehen wird, auch werden Solo- und komische Vorträge eine angenehme Abwechslung bieten. Zum Schluß wird der Polyhymnia Damenchor das Singspiel „In der Spinnstube" von Hermann Kripper zum Vortrag bringen, so daß den Festgästen ein sehr genußreicher Abend in Aussicht steht. Anfang 7 Uhr Abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Sein 20. Stiftungsfest wird der Chicago Bayern-Frauenverein am Sonntag, dem 14. November, von 5 Uhr Nachmittags an, mit Konzert und Ball im North Ave.-Auditorium, North Avenue und Sedgwick Str., feiern. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Ein tüchtiger Festausschuß bereitet die Feier vor, welche in jeder Hinsicht genußreich zu werden verspricht. Ein schönes Konzertprogramm, flotte Tanzmusik und gute Dinge zu essen und zu trinken werden den Besuchern frohe und unterhaltende Stunden bereiten.

In Anbetracht der großen Dürre am Sonntag und des Umstandes, daß die Rheinländer noch alle getreue Anhänger Gott Bachus' sind, hat der Rheinische Verein beschlossen, sein 25jähriges Stiftungsfest am Montag, den 15. November, Abends 7 Uhr, in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., abzuhalten. Wie man wohl weiß, hat sich der Rheinische Verein von jeher durch seine unvergleichlichen Festlichkeiten ausgezeichnet, und es ist wohl keine Frage, daß sein silbernes Jubiläum in jeder Beziehung glänzend und ein Kunstgenuß ersten Ranges werden wird. Ein aus den erfahrensten Mitgliedern des Vereins bestehender Jubiläumsausschuß hat keine Mühe und Arbeit gescheut, durch dieses seltene Fest alles bisher Dagewesene in den Schatten zu stellen; hat man sich doch Martin Ballmann mit seinen Künstlern für die Konzert- und Ballmusik gesichert, die bedeutendsten Gesangvereine Chicagos zur Teilnahme angeregt und hochangesehene Bürger, wie Ex-Richter Michael F. Girten, zum Festredner und Josef Keller zum Solisten gewonnen. Mit solchen Kräften ausgerüstet, wird ein volles Haus nicht ausbleiben, was dem Verein wohl zu gönnen ist, da er stets bereit ist zu helfen, wo Not an Mann ist, was er u. a. durch seine reichen Spenden an den Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsverein in dieser schweren Zeit bewiesen hat. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern im Vorverkauf zu 25c die Person erhältlich, an der Kasse 50c.

Das Verbot des Sonntagsausschanks hat den Senefelder Liederkranz veranlaßt, sein Konzert an einem Wochentage abzuhalten, und zwar am Freitag Abend, dem 19. November, in der Nordseite Turnhalle. Dem Besuch wird dieser Umstand keinen Abbruch tun, denn die musikalischen Unterhaltungen der Senefelder erfreuen sich eines solchen Rufes, daß das Haus unter allen Umständen gefüllt wird. Chormeister Karl Reckzeh hat seinen Sängern wieder mehrere schöne Chöre einstudirt: „Am Ammersee" von F. Lange, „Sabbathfrühe" von L. Kempter, „Du bist mein Traum" von W. Borchert und „Dem Rhein mein Lied" von Jos. Schwarz. Auch eine humoristische Balade, „Der Schneider in der Hölle", für Tenorsolo, Chor und Orchester von A. Mendelssohn, wird mit Herrn Adolf Gill als Solist gesungen werden, und eine Glanznummer des Programms verspricht W. Sturms Kantate „Kolumbus' letzte Nacht", gesungen von Herrn Jos. Keller und dem Chor, zu werden. Wenn noch gesagt wird, daß die Violinistin Frl. Winifred Brown eine Komposition von Vieuxtemps spielen und Ballmanns Orchester mitwirken wird, so bedarf das Konzert keiner weiteren Empfehlung.

Der Lessing Frauenverein Nr. 1 wird am Samstag Abend, dem 20. November, in Yondorfs Halle seinen 4. großen Preismaskenball veranstalten, der nach den unter Leitung von Präsidentin Karoline Frank getroffenen Vorkehrungen sehr unterhaltend zu werden verspricht. Besonders viel zugute tut der Verein sich auf seine Preise, deren er nicht weniger als 200 verteilen wird. Aber die Masken müssen unbedingt früh zur Stelle sein, denn wegen des Sonntagsschlusses findet die Demaskirung schon kurz nach 10 Uhr statt. Eine wichtige Nummer auf dem Programm ist auch das Essen, denn es ist warm und wird vom Verein selbst geliefert. Man kann sich darauf verlassen, daß Preise, Essen, Musik und Alles, was sonst noch dazu gehört, erstklassig sein werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Tür 35c.

Eine „Hard Times Party" veranstaltet der Pfälzer National Frauenverein am Samstag Abend, dem 20. November, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße, bei 23 Cents Eintritt. Ein tüchtiger Vorkehrungsausschuß ist an der Arbeit, um das Fest so erfolgreich zu machen, wie die Mitglieder und Freunde es von dem Verein zu erwarten gewohnt sind. Tanz, Scherz und Humor werden den Besuchern die Zeit auf die angenehmste Weise vergehen lassen.

Die Soziale Liedertafel, die zu den bestbekannten deutschen Gesangvereinen Chicagos gehört, wird am Donnerstag, dem 25. Nov., ein mit Ball verbundenes Herbstkonzert geben, und zwar im oberen Saale der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr Abends festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. Da der Fleiß und die Leistungsfähigkeit dieser Sänger genügend bekannt sind und ein schönes Programm eingeübt worden ist, so steht einem in jeder Hinsicht genußreichen Abend nichts entgegen.

Der Deutsche Unterstützungsbund, Vereinigte Distrikte von Chicago, veranstaltet am Danksagungstage, 25. November, um 3 Uhr Nachmittags in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße, eine geistig-gemütliche Unterhaltung mit Ball. Diese Festlichkeit wird von guter deutscher Art sein. Es wird vorzügliche Speisen und Getränke geben. Der Deutsche Bund, der seit seinem Bestehen viel Gutes geleistet hat, besitzt 22,000 Mitglieder und ein Vereinsvermögen von $1,200,000.

Der Deutschungarische Gesangverein wird am Donnerstag, dem 25. November, in der LaSalle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., sein jährliches Stiftungsfest abhalten. An Besuchern wird es nicht fehlen, da das Komite verlockende Anstalten getroffen hat, darunter ein Preiskegeln, bei welchem die Kegler Preise von $10, $5 und $3 gewinnen können. Auch sonst ist Vorsorge getroffen, daß alle Gäste sich bestens unterhalten können, jeder nach seinem Geschmack. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c für die Person.

Das 32. große Stiftungsfest und Ball veranstaltet der Gegenseit. Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern am Samstag, dem 27. November, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., verbunden mit Theateraufführungen und sonstiger Unterhaltung. Der Erfolg, den dieser Verein schon seit über 30 Jahren mit seinen Festlichkeiten zu verzeichnen hat, wird auch dieses Mal nicht fehlen; die Parole dieses Vereins ist, seine Gäste immer recht lustig zu unterhalten; wie könnte dies bei den gemütlichen Oesterreichern u. Bayern auch anders sein? Wie gewöhnlich, wird auch diesmal der Verein an seine 25jährigen Mitglieder denken und sie mit einer Jubiläumsnadel ehren. Das Publikum wird ersucht, recht zeitig zu erscheinen, um sich recht lange amüsiren zu können. Der Anfang ist auf punkt 7 Uhr festgesetzt, nach 12 Uhr Nachts darf kein Bier oder Wein mehr verabreicht werden. — Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents und an der Kasse 50 Cents die Person.

Fühlt Euch jung!

Dr. Edwards' Olive Tablets sind das Richtige für Euch.

Hütet Euch, gewohnheitsmäßig verstopft zu sein. Dies entwickelt sich aus einer Verstopfung von ein paar Tagen, außer Ihr nehmt die Sache selbst in die Hand.

Bringt die erschlafften Darmmuskeln mit Dr. Edwards Olive Tablets, dem Ersatz für Calomel, zu normaler Tätigkeit. Zwingt sie nicht zu unnatürlicher Anstrengung mit scharfen Arzneien, noch wascht sie einfach mit garstigen, üblen Purgirmitteln aus.

Dr. Edwards glaubt an sanfte Behandlung, Ausdauer und die Beihilfe der Natur.

Dr. Edwards Olive Tablets öffnen die Eingeweide, ihre Tätigkeit ist sanft, aber nachdrücklich. Kein Schmerz oder Kneifen, wenn Dr. Edwards' Olive Tablets gebraucht werden. — Solche Art Behandlung sollte gerade alten Leuten zuteil werden.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind vegetabilisch, mit Olivenöl vermischt. Ihr erkennt sie an ihrer Olivenfarbe. Nehmt ab und zu eine oder zwei und Ihr seid frei von Leber-, Eingeweide- oder Magenbeschwerden. 10c und 25c die Schachtel. Alle Apotheken.

The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

* Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.

— Frau Kommerzienrat. — An Frau Kommerzienrat von X., Vorsitzende eines Hilfsvereins, wendet sich ein armer Mann und klagt ihr sein bitteres Elend. Sie nickt ihm freundlich zu und als er schweigt, sagt sie: „Wir werden Ihnen helfen und Bescheid geben; wie ist Ihre Telephonnummer...?"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Das größte Möbelgeschäft der Nordseite

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave. Two Blocks West of the Northwestern Elevated Station.

Kohle ist teuer!

In diesen Zeiten, wo Kohle schweres Geld kostet, sollten Sie klug sein und einen

Petersen Füll-Ofen

kaufen. Der erspart Ihnen wenigstens

Eine Tonne Kohlen jeden Winter

In unseren Oefen sind alle Bestandteile so eingepaßt, daß eine vollkommene Verbrennung des Feuerungsmaterials stattfindet und die ganze erzeugte Hitze nutzbar gemacht wird. — Ihre Wohnung wird angenehm erwärmt, bei geringstem Kohlenverbrauch, weil keine Hitze in den Kamin verschwendet wird. Außerdem sind alle Petersen Oefen aus besonders massivem Guß, was die Lebensdauer des Ofens bedeutend verlängert. Sehen Sie sich unbedingt unser Lager an, bevor Sie Ihren Ofen kaufen.

Onyx Küchenherd

hübsches glattes Muster, vorzügliche Bratröhre, ein ausgezeichneter Koch- u. Backofen, komplett mit Aufsatz — $3.00 wert, für morgen....... 19.85

„Art" Füll-Ofen

genau wie Abbildung, ein erstklassiger Heizofen von weltberühmtem Ruf — großer Feuerplatz, speziell für morgen zu....... 29.78

Dieses feine Bett $4.88

Ein eleganter Speise-Tisch, in dem beliebten William & Mary Stil, extra große Tischplatte, hübsches Untergestell. Echtes Eichenholz, mattbraun gebeizt, spez...... 19.85

Ein wirklich hübsches Stahl-Bett, genau wie Abbildung. Kopf- und Fußsäulen 2 Zoll im Durchmesser. Leicht und doch sehr stark. Bronze-Farbe. Speziell............... 4.88

Zur Kriegslage.

Daß Serbiens Geschick besiegelt ist, wird jetzt sogar von britischen Staatsmännern ganz offen zugegeben. — Die Truppen der Zentralmächte u. Bulgaren v. Türken haben sich im oberen und unteren Balkan jetzt tatsächlich schon vereinigt. — Schwächlicher Versuch alliirter „Papier-Strategen", der Welt einige „Siege" der Franzosen und Serben bei Krüpülü vorzuzaubern. — Die „Dämpfer" für den „Siegesrausch" der Alliirten bereits unterwegs und zwei große britische Dampfer soeben von feindlichen Unterseebooten versenkt! — Im Westen wie im Osten sind deutsche Waffen nach wie vor siegreich. — Von den Alpen wenig Neues. — Der deutsche Kreuzer „Prinz Adalbert" und dessen Besatzung mit Ehren für Deutschland untergegangen. — Aber ewige Schande ist das Brandmal für englischen Hilfskreuzer „Baralong" und ewiger Haß gegen Englands Kriegsführung die Folge!

Wenn selbst englische Staatsmänner wie Lord Lansdowne und Andere jetzt zugeben, daß Serbiens Geschick besiegelt sei, so muß es schlimm um König Peters Land und Volk wohl stehen. Und in der Tat: eine kurze Uebersicht über die Kriegslage auf dem Balkan zeigt uns zunächst, daß die deutschen Truppen weitere Fortschritte in östlicher Richtung nach Visegrad, Bosnien, zu gemacht haben, und zwar durch eine Diversion gegen die linke Flanke der serbischen Armee im Norden, wodurch die Lage der in jener Gegend operirenden serbischen Truppen noch ungleich kritischer geworden ist als sie ohnehin schon infolge der ersten Vorstöße der Truppen der Zentralmächte über die Drina hinaus gewesen war. Und wenn wir weiterhin erfahren, daß Kolubara von den k. k. Truppen erobert, daß bei Valjewo 500 Serben gefangen genommen und 2 Maschinengeschütze erbeutet wurden, daß bei Kragujewatz, der alten serbischen Krönungsstadt, bereits „die Kroaten reiten" und daß die deutschen Truppen Kutschewa genommen haben und immer weiter in dem Morawatale an der nach Nisch herunterführenden Bahnlinie vordringen, so gibt dieser kurze Ueberblick der Kriegslage im nordwestlichen Winkel von Serbien ein einigermaßen klares Bild wenigstens davon, daß die Chancen der Serben auf einen Umschlag des Kriegsglückes in jener Gegend für sie verzweifelt schlecht sind. Aber erst recht schlecht steht es um König Peters Truppen in der nordöstlichen Ecke des serbischen Kriegsschauplatzes, wo die österreichisch-ungarischen und bulgarischen Truppen sich bereits die Hände gereicht haben, nachdem die sämmtlichen Donauhäfen sich nunmehr im Besitz der Truppen Oesterreich-Ungarns, Deutschlands und Bulgariens befinden und dadurch der Strom in der Lage ist, auf seinem breiten Rücken in aller Ruhe die riesigen deutschen und österreichisch-ungarischen Munitionstransporte flußabwärts zu befördern. Im Uebrigen ist auch Pirot, die nahe der bulgarisch-serbischen Grenze belegene Feste, von den Bulgaren völlig umringt und wahrscheinlich schon jetzt in deren Händen. Daß die Bulgaren nach wie vor — trotz der angeblichen Wiedereinnahme von Krüpülü (Veles) durch die Serben — nach wie vor 50 Meilen der Bahnstrecke Nisch-Saloniki in nordöstlicher Richtung in Besitz haben, beweist nur, daß die Papier-Strategen der Alliirten die Wirkung der Rückeroberung Krüpülüs weit überschätzt haben — notabene wenn Krüpülü überhaupt wieder in ihre Hände gefallen ist; denn das Wenige, was vom Süden her an Kriegsnachrichten im Augenblick von dem Büro des Preß-Zensors der Alliirten aus durchsickert, muß man aus triftigen Gründen zur Zeit erst recht noch kritisch „durchsieben", da das meiste davon von dem Gesichtspunkt aus „redigirt" wird: „Gelogen wie telegraphirt!"

Zu diesen Nachrichten der Alliirten gehört auch wahrscheinlich die Meldung, daß auch eine große britische Streitmacht von Saloniki aus nach Dorian — etwas nördlich von ersterer Stadt — auf dem Marsch sei, um von dort gegen die Bulgaren bei Strumnitza einen Vorstoß zu versuchen und zugleich mit den im Tale des Wardar-Flusses operirenden französischen Truppen zusammenzuarbeiten. Die Alliirten scheinen auf diesen „großartigen und doppelseitigen" Operationsplan riesig stolz zu sein, aber schon die nächsten Tage werden voraussichtlich die nötigen „kalten Wasserstrahlen" bringen, welche auf die erhitzte Phantasie der französisch-britischen „Kriegsplan-Fabrikanten" eine bedeutend abkühlende Wirkung haben werden.

Zu diesen „Dämpfern" gehört auch die Versenkung des großen britischen Truppentransport-Dampfers „Marquette" durch ein Tauchboot der Zentralmächte im Aegäischen Meere nahe dem südlichsten Teile Griechenlands und die Vernichtung des Dampfers „Donnacorna" der Canada-Steamboat Co. durch ein deutsches Tauchboot.

Auch sonstwie haben die Alliirten zum Jubilieren über angebliche Teilsiege zur Zeit absolut keinen Anlaß, denn auf dem westlichen Kriegsschauplatze ist ihnen die Stellung „La Courtine" in der Champagne wieder entrissen worden, wobei 5 Offiziere und 150 französische Soldaten wieder eine Gelegenheit erhielten, unter den begeisternden Klängen des Nationalliedes „Allons, enfants de la patrie" den bekannten „Spaziergang nach Berlin" in Begleitung deutscher Landstürmer als Reisebegleitern und „Bärenführern" anzutreten, um in dem Gefangenenlager Ruhleben bei Berlin von den Kriegsstrapazen auszuruhen und dort sich beim deutschen Lagerkommandanten mit den „schneidigen" Worten aus der „Marseillaise"" zu melden: „L'ennemi est arrivé!" —

Und auf dem russischen Kriegsschauplatz haben Hindenburgs Truppen die Stellungen an der Dünaburg-Riga-Front, die ihnen zeitweilig von russischen, an Zahl und Artillerie weit überlegenen Truppenmassen entrissen waren, wiedererobert und pochen lauter als je an die Tore der Festungen, die an der Düna dort bis nach Riga hinauf liegen und Riga's selbst. Bei Czartorysk im Südosten des russischen Kriegstheaters aber haben wieder einmal 1450 Moskowiter mit 40 Offizieren die besser bekömmliche „Munition" aus den k. k. „Paprika-Gulasch-Kanonen" für den Rest des Krieges zu nehmen vorgezogen, anstatt selbst als Kanonenfutter für den Zaren und dessen verlorene Sache zu dienen. Und wenn es auch kaum mehr bezweifelt werden kann, daß der deutsche Kreuzer „Prinz Adalbert" anscheinend von einem britischen Tauchboot bei Libau versenkt worden ist und daß dabei über ein halbes tausend brave deutsche „blaue Jungens" ihr Leben für's Vaterland zum Opfer bringen mußten, so steht diesem Verluste als Trost gegenüber, daß deutschen Torpedos bereits 16 britische Kriegsschiffe, ein französisches, drei russische und ein japanisches Kriegsfahrzeug bis jetzt zum Opfer gefallen sind und daß trotz dieser Riesenleistung der Ehrenschild der jungen deutschen Marine blank und unbefleckt geblieben ist, während das unmenschliche und direkt barbarische Verhalten englischer Seeoffiziere und Matrosen des Hilfskreuzers „Baralong" der Mannschaft eines durch die neutrale, amerikanische Flagge in eine Falle gelockten deutschen Unterseebootes gegenüber (wie es das Bild auf der ersten Seite unseres heutigen Blattes so ergreifend zeigt) die Entrüstung der ganzen Welt und ganz besonders den Haß der deutschen Marineoffiziere gegenüber Englands völkerrechtswidriger Kriegsführung mit vollem Recht hervorgerufen hat!

„Remember the Baralong!"

Von Ernst Lissauer.

Was schiert uns Russe und Franzos',
Schuß wider Schuß und Stoß um Stoß,
Feindland, Feindgeld kommt uns zu paß',
Doch wir haben nur einen einzigen Haß,
Wir lieben vereint, wir hassen vereint,
Wir haben nur einen einzigen Feind:

Den ihr alle wißt, den ihr alle wißt,
Er sitzt geduckt hinter der grauen Flut,
Voll Gier, voll Neid, voll Schläue, voll List,
Durch Wasser getrennt, die sind dicker als Blut.
Wir wollen treten in ein Gericht,
Einen Schwur zu schwören, Gesicht in Gesicht,
Einen Schwur von Erz, den verbläst kein Wind,
Einen Schwur für Kind und für Kindeskind:
Vernehmt das Wort, sagt nach das Wort,
Es wälze sich durch ganz Deutschland fort:
Wir wollen nicht lassen von unserem Haß,
Wir haben alle nur einen Haß,
Wir lieben vereint, wir hassen vereint,
Wir haben alle nur einen Feind:
England.

**In der Bordkajüte, im Feiersaal,
Saßen Schiffsoffiziere beim Mahl, —
Wie ein Säbelhieb, wie ein Segelschwung,
Einer riß grüßend empor den Trunk,
Knapp hinknallend wie Ruderschlag,
Drei Worte sprach er: „Auf den Tag!"
Wem galt das Glas?
Sie hatten alle nur einen Haß.
Wer war gemeint?
Sie hatten alle nur einen Feind:
England.**

Nimm du die Völker der Erde in Sold,
Baue Wälle aus Barren von Gold,
Bedecke die Meerflut mit Bug bei Bug,
Du rechnetest klug, doch nicht klug genug.
Was schiert uns Russe und Franzos'!
Schuß wider Schuß und Stoß um Stoß,
Wir kämpfen den Kampf mit Bronze und Stahl
Und schließen Frieden irgend einmal.
Dich werden wir hassen mit langem Haß,
Wir werden nicht lassen von unserem Haß,
Haß zu Wasser und Haß zu Land,
Haß des Hauptes und Haß der Hand,
Haß der Hämmer und Haß der Kronen,
Drosselnder Haß von siebzig Millionen,
Sie lieben vereint, sie hassen vereint,
Sie haben alle nur einen Feind:
England.

Von getreuen und ungetreuen Bäckern.

Als 1683 die Türken vor Wien standen, grub eine kleine todesmutige Schar eine Mine unter der Stadtmauer hindurch, um auf diese Weise in die Stadt einzudringen, das Tor am Roten Turme zu besetzen und dann auch noch andere, draußen wartende Truppen hereinzulassen. Aber drei Wiener Bäckergesellen hörten bei ihrem Handwerk in der Nacht vom 10. September das dumpfe Pochen und Klopfen unter der Erde. Einer von ihnen lief stracks zum Befehlshaber der Kaiserstadt, dem Grafen Rüdiger von Stahremberg, der ihm sofort eine bewaffnete Abteilung mitgab, und als die ersten Türken unter der Erde hervorkamen, standen auch schon die Verteidiger bereit und hieben ihnen die Köpfe ab. Zum Lohn für ihre Wachsamkeit und ihr entschlossenes Verhalten verlieh der Kaiser allen Bäckerinnungen im ganzen Deutschen Reiche das Recht alljährlich sich einen „Guten Tag" zu machen, den namentlich die Bäckergesellen zu Münster i. W. und zu Dresden bis in die neuere Zeit hinein mit großer Feierlichkeit und festlichen Umzügen begingen.

Die Geschichte berichtet freilich auch von ungetreuen Bäckern und die deutsche Sage läßt sogar einen Bäcker in einen Kuckuck verwandelt werden. Der Rat zu Frankfurt a. M. warf im Jahre 1368 einen Bäcker, der Sand ins Brot gebacken hatte, ins Gefängnis und gab ihm nichts anderes zu essen als sein Brot. Es war so schlecht, daß der Mann daran starb. In Wien aber wurde Mittwoch, den 31. Januar 1728 „ein Brotbäcker, wegen daß er das Brot wider die Satz-Ordnung zu klein und zu schlecht gebacken, auf Befehl einer hohen Obrigkeit in den Donau-Arm unter Zulauf vieler tausend Zuschauer zur Strafe in das Wasser getunkt." Das war — mitten im Winter — gewiß nicht gerade angenehm, aber der sonstige Text unseres Berichtes läßt erkennen, daß derartige Strafen für Versündigungen gegen das „Tägliche Brot" zu jener Zeit keine Seltenheit waren, und nach einer anderen Meldung wurde im Juli 1767 wieder „ein großer Teil der Wiener Bäcker an dem gewöhnlichen Ort wegen schlechten Brotbackens öffentlich gewippt."

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Eigenartige Fliegerehrung.

In Erfurt wurde am 27. August ein Flieger zu Grabe getragen, der beim Absturz mit dem Flugzeug seinen Tod gefunden hatte. Für diesen letzten Weg hatten seine Kameraden ihm eine ganz außergewöhnliche und eigenartige Ehrung zugedacht. Während ein Teil der Flieger, Offiziere und Mannschaften, darunter auch solche aus Gotha, ihm zu Fuß das letzte Geleite gaben, erschienen zu gleicher Zeit mehrere Flugzeuge in der Luft. Mit wehenden Trauerfahnen flogen sie zu Ehren ihres toten Kameraden wohl eine halbe Stunde lang Runde um Runde über der Stadt und dem Friedhof, auf dem man den Verstorbenen zur letzten Ruhe bettete. Wenn er auch nicht im Kampfe gegen den Feind den Tod gefunden hatte, sondern in der Heimat für das Vaterland gestorben war, so sangen ihm nun doch noch die sausenden Propeller der Flugzeuge den Grabgesang.

Fünf-Pfennigstücke von Eisen.

Zu der vom deutschen Bundesrat beschlossenen Prägung von Fünf-Pfennigstücken aus Eisen verlautet, daß die neuen Geldstücke genau die Größe wie die alten haben werden. Der Unterschied gegenüber den alten Fünf-Pfennigstücken besteht darin, daß der Rand gerippt und nicht, wie bisher, glatt sein wird. Außerdem wird die Jahreszahl, die bisher hinter dem Worte „Reich" im Rande stand, unter die Zahl 5 gesetzt werden. Das Metall, aus den die neuen Geldstücke hergestellt werden, besteht aus Siemens Martin-Stahl. Wie von zuverlässiger Seite verlautet, wird das neue Geld bis Ende des Oktober zur Ausgabe gelangen.

Victor Rekords für November morgen zum Verkauf in unserem Sprechmaschinen-Dept., Fünfter Floor.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Anschreibe-Kunden können ihre morgigen Einkäufe, wenn sie in der Kredit-office auf dem 5. Floor darum ersuchen, auf das November-Konto setzen lassen.

In diesem Verkauf werdet Ihr Geld sparen an neuen Herbst-Suits

Morgen werden wir in unserer Suit Abteilung zwei sehr attraktive Gruppen von hochfeinen, eleganten Suits zu zwei außerordentlich niedrigen Preisen zeigen. Es wird sich für Euch bezahlen, Vorteil aus diesen zwei Offerten zu ziehen.

Diese zwei Gruppen umfassen viele Kleidungsstücke von elegantem Entwurf, die nur morgen zu einem speziellen Preis zu haben sind. Diese Modelle verkörpern die besten und beliebtesten Moden der Saison — die Farben und Stoffe sind gerade jetzt in größter Nachfrage. Diese Kleidungsstücke sind aus den teureren Partien ausgewählt und jedes einzelne ist für diesen Verkauf speziell herabgesetzt. Diejenigen Damen, welche ihren Herbst-Suit noch nicht gekauft haben, werden diesen Verkauf als sehr zeitgemäß und von außergewöhnlichem Interesse finden.

Suits zu $15

Der illustrirte Suit ist aus mannish Serge in dem eleganten Box Coat Styl gemacht. Dieses Kleidungsstück ist prächtig mit schmalen Reihen Seiden-Braid besetzt. Das Skirt ist ein einfaches Circular Flare Modell mit Yoke. Dieser spezielle Suit war früher zu $27.50 markirt. Es sind auch verschiedene andere Modelle in dieser speziellen Offerte für morgen vorhanden, zu

$15

Suits zu $20

Wir illustriren ein Modell aus feinem Broadcloth in Box Coat Facon, mit Kragen, Manschetten und Front des Coat mit Pelz besetzt. Auch andere hübsche Modelle, einige mit Pelz besetzt, andere mit Braid und Knöpfen — alle in den effektvollsten und beliebtesten Facons dieser Saison. Wir glauben, daß Ihr hier in dieser Gruppe den gewünschten Suit findet, zu nur

$20

Riesiger Einkauf von feinen Damen-Schuhen

von der Sachs Shoe Mfg. Co., Cincinnati, morgen zum Verkauf.

Dieser große Verkauf, der morgen auf unserem zweiten Floor beginnt, ist speziell bemerkenswert wegen seines Zeitpunkt — ebenso wegen der guten Gelegenheit, die er bietet, um wirkliche Sparsamkeit zu üben. Der Kauf von Schuhzeug bei diesem Verkauf ist gerade so gut, als wenn Ihr Geld in der Bank deponirtet, denn Ihr macht eine wirkliche Baar-Ersparniß von $1.15 an jedem Paar. Dies sind reguläre $4.00 Schuhe feinster Qualität, in den neuesten 1915 Facons, für Straßen- und Dreßgebrauch. Kommt morgen wegen Eurer Herbst- und Winter-Boots hierher, Ihr

Spart $1.15 an jedem Paar das Ihr in diesem Verkauf ersteht.

Alles erstklassiges Schuhzeug

Sachs Shoe Mfg. Co.'s Patentleder Dreß-Schuhe f. Damen, Knöpf- und Schnür-Facons, Kid- und Cloth-Tops, Welt Sohlen.

Sachs Shoe Mfg. Co.'s $4.00 Calfskin Schuhe für Damen — Knöpf- und Schnür-Facons.

2.85 Second Floor

Sachs Shoe Mfg. Co.'s $4.00 mat finished Kidskin Knöpf- und Schnürschuhe für Damen, Welt Sohlen.

Sachs Shoe Mfg. Co.'s $4 Imperial hell finished Kidskin Knöpf- u. Schnürschuhe für Damen.

Jedes Paar vollkommen garantirt.

Notiz—Alle neuesten Zehen- und Absätze-Facons sind eingeschlossen; vollständiges Sortiment Größen in allen Facons, rangirend von 2½ bis 8; Breiten A, B, C, D und E. Expert-Schuhverkäufer bedienen Euch.

Droguen, etc.

Importirte Violette de Parme Seife, Gastzimmer-Größe. Ausgezeichneter Wert, das Dutzend, 17c; das Stück für nur 1½c

- Graves' Zahnpulver; 50c-Größe 29c
- Fellows' Syrup, 1.50 Größe zu 95c
- Absorbirende Gaze —5 Yard-Packet 18c
- Peroxide of Hydrogen; Pfd. zu 15c
- Fletcher's Castoria —35c Größe zu 19c
- San Toy Talcum-Puder; speziell 10c
- Milady Fair Face Puder; speziell 25c
- Hay's Hair-Health; 50c-Größe 29c
- Pompeian Nacht-Cream; 25c-Größe 14c
- Hinds' Honig- u. Mandeln-Cream — 50c Größe zu 29c
- Patent Stopper Flaschen, Pints oder Quarts; das Dutzend 40c
- Absorb. Watte—das Pfund zu 16c
- Pepsodent Zahn-Pasta; 25c-Größe 16c
- Palmolive Cream; 50c Größe zu 29c
- Palmer's Almond Meal — 25c Größe; zu 18c

Kauft Eure Schnittwaaren hier

und Ihr werdet morgen wichtige Ersparnisse machen. Die hochfeinste Qualität und ein bemerkenswertes Sortiment zu Eurer Auswahl vorhanden.

- 40zöll. reinseid. Crepe Meteors, neueste Straßen- u. Abend-Farben; auch Elfenbein und in schwarz, schwere, dauerhafte Qual., Yard 1.10
- Moderne reinwoll. farbige und schwarze Charmeuse und reinwollene Poplins; diese populären Stoffe sind sehr speziell, die Yard zu 95c
- Farbige u. schwarze reinseid. Dreß Satins, yardbreit, moderne Farben — speziell die Yard für nur 89c
- Sponged und Shrunk reinwollene Kostüm-Serges, — hübsche Farben und schwarz, 1½ Yards breit; die Yard für.. 75c
- Schwarze reinwollene franz. Dreß Crepes, 45 Zoll breit außergewöhnlicher Wert — die Yard für nur 79c
- Sponged und Shrunk reinwoll. Broadcloths— moderne Farben, 1¼ Yards breit, morgen die Yard zu..... 99c
- $1.00 yardbreite schwarze Satins, schwere reinseidene Qualität — extra speziell, die Yard zu 69c
- Schwarze reinseidene Chiffon Taffetas, hell, glänzend, zuverlässiges Schwarz — yardbreit, $1 Sorte, Yd... 79c
- $1.00 schwarze seid. Paon und schwarze Erect Pile Seidesammte, speziell, Yard...... 69c
- $1.25 yardbreite English Costume Corduroys, begehrte Schattirungen, die Yard........ 95c
- 75c reinseid. plaited Skirt Flouncing, farbig und schwarz — 18 Zoll breit, Yard.... 49c

Groceries

- Mehl — ⅛ Bbl.-Sack New Century — nur zwei Sack werden an jeden Kunden abgegeben — speziell in diesem unseren Verkauf ein Sack für ... $1.59
- Butter, Munger's feinste Elgin Creamery — in 5 Pfd.-Eimern od. 1 Pfd.-Prints, m. Bestellung von $1 oder darüber — (Mehl, Fleischwaaren u. Zucker sind nicht einbegriffen); speziell in diesem Verkauf 1 Pfd. 28c
- 5 Pfund fancy Pearl Tapioca für 39c
- Quaker Toasted Corn Flocken; das Packet.... 5c
- Puhl's reine Weizen-Kleie; 3 Pfd.-Sack 25c
- Grandma Waschpulver; groß. Packet 10c
- Fancy Queen-Oliven; 8 Oz. Flasche 12c
- Lakeside vorzügliche junge Juni-Erbsen; Packet 12c
- Fancy New York Herkimer County Sahnen-Käse; Pfd... 27c
- Little Boy Blue kondensirtes Wäsche-Bluin; die Flasche 10c
- Native Rib Roast of Beef, ohne Knochen; Pfd. 22c
- Native Round Steak, Schnitten zur Wahl; das Pfund 18c

Finanzielles.

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegsanleihe

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter voller Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue, 1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1. 27ol*X

Geldsendungen

nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland zum billigsten Tagespreis unter voller Garantie.

Kommt und überzeugt Euch.

I. Herzog & Co.

1501 Larrabee Straße, Ecke Blackhawk. Offen täglich bis 9 Uhr Abends. ol13mifaolmi

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

[illegible]

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

fp15sonmifr*

Kriegsanleihe

„Wiener Bankverein" „Deutsche Bank" Berlin

Geldsendungen

unter voller Garantie. Portofrei ins Haus. Zum billigsten Tageskurs.

Erbschaftssachen, Vollmachten

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K. W. KEMPF

120 N. La Salle Strasse.

Finanzielles.

5% Deutsche Kriegsanleihe

Alle Deutschen sollten es sich zur Pflicht machen, ihre Bank-Guthaben in dieser sicheren dritten 5% Deutschen Kriegsanleihe anzulegen, nicht allein um die deutsche Sache zu fördern, sondern auch um im Interesse Amerikas der kürzlich in diesem Lande aufgelegten unsicheren englisch-französischen Anleihe entgegenzuarbeiten."

Man verlange ausführlichen Prospekt

Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn

portofrei ins Haus durch unsere eigenen Bankverbindungen in Europa, zu niedrigsten Raten unter voller Garantie.

Sprechen Sie vor oder schreiben Sie, deutsch oder englisch.

Wollenberger & Co.

Deutsches Bankgeschäft

105 LaSalle Str. Ecke Monroe. [illegible]

Chicago.

fp17frmomi*

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit [illegible] hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

- Strumpf, Knielänge, Seide.......... 2.25
- Knie-Stück—Seide.......... 1.75
- Knöchel-Stück—Seide.......... 1.70
- Leibbinden—Seide.......... 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden. Erfahrene Bandagisten — auch für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

801—803 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. — Nehmt den Elevator.

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,

39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

ol2X*

Kräuter-Dampfbäder

haben seit 36 Jahren tausenden Leidenden an

Gicht, Rheumatismus Grippe

Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber, Blasen- und Unterleibsleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Veitstanz, Magenleiden, Zuckerkrankheit, aller Art Frauenkrankheiten ihre volle Gesundheit gegeben. Zeugnisse Geheilter vorhanden. Platz stets geöffnet. Auskunft frei.

Erste Chicagoer

Kräuterdampf-Badeanstalt

315 Center Str., nahe Clark Str. u. Lincoln Av. M. Centner, Eigentümer. Tel. Lincoln 2881. ol16,17,20,23,24,27

Leset die „Sonntagpost"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von [illegible]